

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Inhalt

	Seite
2. Nachtragshaushaltsgesetz 2018	
mit Gesamtplan und Begründung	3
Übersichten zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 (einschließlich 2. Nachtragshaushalt)	41
2. Nachtragshaushaltsplan 2018	
- Einzelplan 02 (Ministerpräsident und Staatskanzlei)	77
- Einzelplan 03 A (Staatsministerium des Innern und für Integration)	91
- Einzelplan 03 B (Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr)	123
- Einzelplan 04 (Staatsministerium der Justiz)	157
- Einzelplan 05 (Staatsministerium für Unterricht und Kultus)	165
- Einzelplan 06 (Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat)	177
- Einzelplan 07 (Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie)	183
- Einzelplan 08 (Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)	191
- Einzelplan 10 (Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales)	199
- Einzelplan 12 (Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)	213
- Einzelplan 13 (Allgemeine Finanzverwaltung)	217
- Einzelplan 14 (Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)	237
- Einzelplan 15 (Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst)	257
- Kapitelverzeichnis für das Haushaltsjahr 2018.....	267

Zweites Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018 (2. Nachtragshaushaltsgesetz 2018 – 2. NHG 2018)

vom 24. Juli 2018 (GVBl. S. 613)

§ 1 Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018

Das Haushaltsgesetz 2017/2018 (HG 2017/2018) vom 20. Dezember 2016 (GVBl. S. 399; 2017 S. 5, BayRS 630-2-21-F), das durch § 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GVBl. S. 162) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Art. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Für das Haushaltsjahr 2018 wird die Angabe „60 694 486 300“ durch die Angabe „61 679 028 700“ ersetzt.
 - b) Gleichzeitig wird der Haushaltsplan nach Maßgabe des diesem Gesetz als **Anlage** beigefügten 2. Nachtragshaushaltsplans geändert.
2. Dem Art. 6 werden die folgenden Abs. 33 bis 46 angefügt:

„(33) ¹Im Stellenplan werden im Einzelplan 02 (Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei) im Kapitel 02 01 (Ministerpräsident und Staatskanzlei)

 1. bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - a) drei Planstellen der BesGr B 3 (Leitender Ministerialrat, Leitende Ministerialrätin), vier Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin), 16 Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), sieben Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), drei Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), eine Planstelle der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin), eine Planstelle der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin) und eine Planstelle der BesGr A 7 (Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin) neu ausgebracht,
 - b) eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) neu ausgebracht und
 - c) eine Planstelle der BesGr B 6 (Ministerialdirigent, Ministerialdirigentin) nach BesGr B 9 (Ministerialdirektor, Ministerialdirektorin) gehoben;
 2. bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)
 - a) drei Stellen der EGr 15 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), eine Stelle der EGr 14 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), drei Stellen der EGr 13 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), zwei Stellen der EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), eine Stelle der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), sieben Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), zwei Stellen der EGr 7 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), sechs Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), elf Stellen der EGr 5 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und eine Stelle (Außertariflicher Arbeitnehmer, Außertarifliche Arbeitnehmerin) und
 - b) eine Stelle der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) neu ausgebracht,
 - c) folgender neuer Vermerk zu den Stellen für Außertarifliche Arbeitnehmer und Außertarifliche Arbeitnehmerinnen neu ausgebracht:

„c) 1 Stelle darf mit einem/einer außertariflichen Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin besetzt werden, der/die der Höhe nach vergleichbar bis zur BesGr B 4 zzgl. Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung und dergleichen vergütet wird.“ und

- d) eine Stelle der EGr 5 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), sechs Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), sechs Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), acht Stellen der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), vier Stellen der EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 11 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), eine Stelle der EGr 11 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 12 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und eine Stelle der EGr 12 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) nach EGr 13 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) gehoben.

²Die neuen Stellen gemäß Satz 1 Nr. 1 Buchst. a und Nr. 2 Buchst. a erhalten den Vermerk „kw zum 01.07.2033“.

(34) ¹Im Stellenplan werden im Einzelplan 03A (Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern und für Integration)

1. im Kapitel 03 08 (Regierungen)

- a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) Buchst. a (Verwaltung allgemein)

aa) zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), drei Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), drei Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau) und eine Planstelle der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin) und

bb) drei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und sieben Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin)

neu ausgebracht und

- b) von Titel 428 11 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Buchst. b (Personal Unterbringungsverwaltung) 20 Stellen nach Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) Buchst. a (Verwaltung allgemein) umgesetzt und in acht Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), vier Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), vier Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin) und vier Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau) umgewandelt;

2. im neuen Kapitel 03 11 (Landesamt für Asyl und Rückführungen)

- a) bei dem neuen Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)

aa) eine Planstelle der BesGr B 6 (Präsident, Präsidentin des Landesamts für Asyl und Rückführungen), eine Planstelle der BesGr B 3 (Vizepräsident, Vizepräsidentin des Landesamts für Asyl und Rückführungen), zwei Planstellen der BesGr A 16 (Leitender Regierungsdirektor, Leitende Regierungsdirektorin), zehn Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), neun Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), 18 Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 13 (Polizeirat, Polizeirätin), 29 Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), zwölf Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau), sieben Planstellen der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin) und vier Planstellen der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin) und

bb) folgender neuer allgemeiner Vermerk zum Titel:

„Bei Bedarf dürfen die Stellen der Besoldungsgruppe A16 mit A9 bei den Kap. 03 08 und 03 11 gegenseitig in Anspruch genommen werden.“ und

- b) bei dem neuen Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) sieben Stellen der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), vier Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und fünf Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht;

3. im Kapitel 03 18 (Landespolizei)

- a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr B 2 (Direktor, Direktorin der Bayerischen Grenzpolizei), zwei Planstellen der BesGr A 16 (Leitender Polizeidirektor, Leitende Polizeidirektorin), eine Planstelle der BesGr A 15 (Polizeidirektor, Polizeidirektorin), eine Planstelle der BesGr A 14 (Polizeiobererrat, Polizeiobererrätin), zwei Planstellen der BesGr A 13 (Polizeirat, Polizeirätin), eine Planstelle der BesGr A 12 (Polizeihauptkommissar, Polizeihauptkommissarin) und drei Planstellen der BesGr A 11 (Polizeihauptkommissar, Polizeihauptkommissarin) und
- b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) eine Stelle der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), 15 Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und 17 Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht.

²Abweichend von Abs. 2 Satz 1 sind die gemäß Satz 1 Nr. 3 neu ausgebrachten Stellen bis 31. Juli 2018 gesperrt. ³Die Stellen gemäß Satz 1 Nr. 1 Buchst. b werden zum 1. August 2018 umgesetzt und umgewandelt.

(35) ¹Im Stellenplan werden im Einzelplan 03B (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr)

1. im Kapitel 03 61 (Ministerium)

a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)

- aa) eine Planstelle der BesGr B 9 (Ministerialdirektor, Ministerialdirektorin), drei Planstellen der BesGr B 6 (Ministerialdirigent, Ministerialdirigent), zwei Planstellen der BesGr B 3 (Leitender Ministerialrat, Leitende Ministerialrätin), acht Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), neun Planstellen der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin), fünf Planstellen der BesGr A 15 (Baudirektor, Baudirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), sieben Planstellen der BesGr A 14 (Bauobererrat, Bauobererrätin), sieben Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), elf Planstellen der BesGr A 13 (Baurat, Baurätin), fünf Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), vier Planstellen der BesGr A 12 (Amtsrat, Amtsrätin), drei Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau) und drei Planstellen der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin),

bb) drei Planstellen der BesGr A 15 (Baudirektor, Baudirektorin) und

- cc) eine Planstelle der BesGr A 15 (Baudirektor, Baudirektorin), drei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), eine Planstelle der BesGr A 14 (Bauobererrat, Bauobererrätin) und vier Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin),

- b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) vier Stellen der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), zehn Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und neun Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und

- c) bei Titel 428 21 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) vier Stellen (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin),

2. im Kapitel 03 73 (Bauabteilungen der Regierungen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) fünf Planstellen der BesGr A 15 (Baudirektor, Baudirektorin) und vier Planstellen der BesGr A 14 (Bauobererrat, Bauobererrätin),

3. im Kapitel 03 66 (Verkehrswesen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin) und

4. im Kapitel 03 80 (Staatliche Bauämter)

a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)

aa) fünf Planstellen der BesGr A 16 (Leitender Baudirektor, Leitende Baudirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 15 (Baudirektor, Baudirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 14 (Bauberrat, Bauoberrätin), eine Planstelle der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), zwei Planstellen der BesGr A 13 + AZ (Baurat, Baurätin), 25 Planstellen der BesGr A 13 (Baurat, Baurätin), zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), zwei Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), 23 Planstellen der BesGr A 12 (Technischer Amtsrat, Technische Amtsrätin), zwei Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtsmann, Regierungsamtsfrau), 27 Planstellen der BesGr A 11 (Technischer Amtmann, Technische Amtfrau) und eine Planstelle der BesGr A 9 + AZ (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin) und

bb) folgender neuer allgemeiner Vermerk zum Titel:

„Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird ermächtigt, bis zu 10 Planstellen aus Kap. 03 80 in andere Kapitel - mit Ausnahme der Kapitel der obersten Dienstbehörden - umzusetzen. Die Umsetzungen sind im nächsten Haushaltsplan nachzuvollziehen.“ und

b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) neun Stellen der EGr 14 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), 20 Stellen der EGr 13 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), zehn Stellen der EGr 12 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), sechs Stellen der EGr 11 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und fünf Stellen der EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht. ²Die neuen Stellen gemäß Satz 1 Nr. 4 erhalten den Vermerk „kw zum 01.07.2033“.

(36) Im Stellenplan werden im Einzelplan 04 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Justiz)

1. im Kapitel 04 04 (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Richter und Staatsanwälte))

aa) eine Planstelle der BesGr R 3 (Leitender Oberstaatsanwalt, Leitende Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiter oder Abteilungsleiterin bei einer Generalstaatsanwaltschaft), acht Planstellen der BesGr R 3 (Vorsitzender Richter, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht), vier Planstellen der BesGr R 2 (Oberstaatsanwalt, Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiter oder Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft), zwei Planstellen der BesGr R 2 (Oberstaatsanwalt, Oberstaatsanwältin als Dezernent oder Dezernentin bei einer Generalstaatsanwaltschaft), vier Planstellen der BesGr R 2 (Richter, Richterin am Oberlandesgericht), zwei Planstellen der BesGr R 2 (Vorsitzender Richter, Vorsitzende Richterin am Landgericht), 13 Planstellen der BesGr R 1 + AZ (Staatsanwalt, Staatsanwältin als Gruppenleiter oder Gruppenleiterin bei der Staatsanwaltschaft), fünf Planstellen der BesGr R 1 (Richter, Richterin am Amts- oder Landgericht), 20 Planstellen der BesGr R 1 (Staatsanwalt, Staatsanwältin), drei Planstellen der BesGr A 15 (Rechtspflegedirektor, Rechtspflegedirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 13 (Rechtspflegerat, Rechtspflegerätin) und 16 Planstellen der BesGr A 8 (Justizsicherheitshauptsekretär, Justizsicherheitshauptsekretärin) neu ausgebracht,

bb) eine Planstelle der BesGr R 8 (Präsident, Präsidentin des Bayerischen Obersten Landesgerichts), eine Planstelle der BesGr R 4 + AZ (Vizepräsident, Vizepräsidentin des Bayerischen Obersten Landesgerichts), eine Planstelle der BesGr R 3 (Leitender Oberstaatsanwalt, Leitende Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiter oder Abteilungsleiterin bei einer Generalstaatsanwaltschaft), zwei Planstellen der BesGr R 2 (Oberstaatsanwalt, Oberstaatsanwältin als Dezernent oder Dezernentin bei einer Generalstaatsanwaltschaft), eine Planstelle der BesGr A 15 (Rechtspflegedirektor, Rechtspflegedirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 9 + AZ (Justizverwaltungsinspektor, Justizverwaltungsinspektorin) und zwei Planstellen der BesGr A 8 (Justizsicherheitshauptsekretär, Justizsicherheitshauptsekretärin) neu ausgebracht und

- cc) eine Planstelle von BesGr R 7 (Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwältin als Leiter oder Leiterin einer Generalstaatsanwaltschaft mit 300 und mehr Planstellen für Staatsanwälte und Staatsanwältinnen im Bezirk) nach BesGr R 7 + AZ (Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwältin als Leiter oder Leiterin einer Generalstaatsanwaltschaft mit 300 und mehr Planstellen für Staatsanwälte und Staatsanwältinnen im Bezirk), elf Planstellen von BesGr R 3 (Vorsitzender Richter, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht) nach BesGr R 4 (Vorsitzender Richter, Vorsitzende Richterin am Bayerischen Obersten Landesgericht) und 25 Planstellen von BesGr R 2 (Richter, Richterin am Oberlandesgericht) nach BesGr R 3 (Richter, Richterin am Bayerischen Obersten Landesgericht) gehoben;
 - b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) 17 Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) neu ausgebracht;
2. im Kapitel 04 05 (Justizvollzugsanstalten) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr A 16 (Leitender Regierungsdirektor, Leitende Regierungsdirektorin), eine Planstelle der BesGr A 15 (Medizinaldirektor, Medizinaldirektorin), drei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 13 (Sozialrat, Sozialrätin), drei Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), vier Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau), eine Planstelle der BesGr A 10 (Oberinspektor, Oberinspektorin - im Justizvollzugsdienst), eine Planstelle der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin), 19 Planstellen der BesGr A 9 + AZ (Inspektor, Inspektorin - im Justizvollzugsdienst), eine Planstelle der BesGr A 9 + AZ (Pflegevorsteher, Oberin), eine Planstelle der BesGr A 9 + AZ (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), 20 Planstellen der BesGr A 9 (Inspektor, Inspektorin - im Justizvollzugsdienst), drei Planstellen der BesGr A 9 (Oberpfleger, Oberschwester), zwei Planstellen der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), vier Planstellen der BesGr A 8 (Abteilungspfleger, Abteilungsschwester), zehn Planstellen der BesGr A 8 (Hauptsekretär, Hauptsekretärin - im Justizvollzugsdienst), zwei Planstellen der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin) und zehn Planstellen der BesGr A 7 (Obersekretär, Obersekretärin - im Justizvollzugsdienst) neu ausgebracht.

(37) ¹Im Stellenplan werden im Einzelplan 05 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus)

- 1. im Kapitel 05 01 (Ministerium)
 - a) Nr. 2 des Kapitelvermerks aufgehoben,
 - b) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - aa) zwei Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), zwei Planstellen der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin), zehn Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin) und eine Planstelle der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin) neu ausgebracht,
 - bb) der Vermerk „1 Stelle kw zum 31.12.2018“ zu den Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und die Vermerke zu den Planstellen der BesGr A 8 (Hauptwerkmeister, Hauptwerkmeisterin) und zu den Planstellen der BesGr A 6 (Verwaltungsbetriebssekretär, Verwaltungsbetriebssekretärin) aufgehoben und
 - cc) eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und eine Planstelle der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) neu ausgebracht und
 - c) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)
 - aa) der Vermerk zu den Stellen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen der EGr 5 aufgehoben und
 - bb) eine Stelle der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und eine Stelle der EGr 5 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) neu ausgebracht;
- 2. im Kapitel 05 06 (Landeszentrale für politische Bildungsarbeit)
 - a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) drei Planstellen der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und sechs Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und

- b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) drei Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht;

3. im Kapitel 05 08 (Bayerisches Landesamt für Schule) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin) und eine Planstelle der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin) neu ausgebracht;
4. im Kapitel 05 12 (Öffentliche Grund- und Mittelschulen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) 55 Planstellen der BesGr A 13 + AZ (Beratungsrektor, Beratungsrektorin) neu ausgebracht;
5. im Kapitel 05 13 (Öffentliche Förderschulen und Schulen für Kranke) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) acht Planstellen der BesGr A 14 (Beratungsrektor, Beratungsrektorin) neu ausgebracht;
6. im Kapitel 05 15 (Staatliche Berufsschulen einschl. angegliederter Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) sieben Planstellen der BesGr A 15 (Studiendirektor, Studiendirektorin) neu ausgebracht;
7. im Kapitel 05 17 (Staatliche Berufsoberschulen und Fachoberschulen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) drei Planstellen der BesGr A 15 (Studiendirektor, Studiendirektorin) neu ausgebracht;
8. im Kapitel 05 18 (Staatliche Realschulen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) acht Planstellen der BesGr A 14 (Beratungsrektor, Beratungsrektorin) neu ausgebracht;
9. im Kapitel 05 19 (Staatliche Gymnasien) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) acht Planstellen der BesGr A 15 (Studiendirektor, Studiendirektorin) neu ausgebracht;
10. im Kapitel 05 21 (Sammelansätze für die Schulen (Kap. 05 12 - 05 19))
 - a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) Buchst. d (Masterplan BAYERN DIGITAL II)
 - aa) 60 Planstellen der BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin) und
 - bb) folgender Vermerk Nr. 3 zur BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin):

„3) 60 Planstellen kw zum 01.08.2033.“

 neu ausgebracht,
 - b) bei dem neuen Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) Buchst. e (Bildungsoffensive Plus)
 - aa) 189 Planstellen der BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin) und
 - bb) folgende Vermerke zur BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin):
 - „1) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird ermächtigt, die Stellen in die Kapitel 05 12 bis 05 19 umzusetzen und umzuwandeln.
 - 2) 189 Planstellen kw zum 01.08.2033.“
 neu ausgebracht,
 - c) bei dem neuen Titel 422 01 (Planmäßige Beamte (Lehrkräfte)) Buchst. f (Schule öffnet sich - Schulsozialarbeit)
 - aa) 40 Planstellen der BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin) und
 - bb) folgende Vermerke zur BesGr A 13 - A 12 (Lehrer, Lehrerin):
 - „1) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird ermächtigt, die Stellen in die Kapitel 05 12 bis 05 19 umzusetzen und umzuwandeln.
 - 2) 40 Planstellen kw zum 01.08.2033.“
 neu ausgebracht,
 - d) bei dem neuen Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Buchst. f (Schule öffnet sich - Schulsozialarbeit)
 - aa) 60 Planstellen der EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und

bb) folgende neue Vermerke zur EGr 10 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin):

- „1) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird ermächtigt, die Stellen in die Kapitel 05 12 bis 05 19 umzusetzen und umzuwandeln.
- 2) 60 Planstellen kw zum 01.08.2033.“

neu ausgebracht,

e) bei Titel 428 14 (Lehrkräfte und Aushilfslehrkräfte im Arbeitnehmersverhältnis) bei dem Vermerk zu Aushilfslehrkräfte die Angabe „30“ durch die Angabe „50“ ersetzt;

11. im Kapitel 05 32 (Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen a.d. Donau)

- a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) drei Planstellen der BesGr A 15 (Studiendirektor, Studiendirektorin) und
- b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) eine Stelle der EGr 15 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), drei Stellen der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und eine Stelle der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht.

²Abweichend von Abs. 2 Satz 1 sind die gemäß Satz 1 Nr. 4 bis 10 und 11 Buchst. a neu ausgebrachten Stellen bis 31. August 2018 gesperrt. ³Die neuen Stellen gemäß Satz 1 Nr. 4 bis 9 erhalten den Vermerk „kw zum 01.08.2033“.

(38) Im Stellenplan werden im Einzelplan 06 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat)

1. im Kapitel 06 01 (Ministerium)

- a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - aa) eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und eine Planstelle der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und
 - bb) drei Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin), eine Planstelle der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und zwei Planstellen der BesGr A 9 + AZ (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin) und
- b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)
 - aa) eine Stelle der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und eine Stelle (Krautfahrer, Krautfahrerin) und
 - bb) 0,5 Stellen der EGr 9 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), eine Stelle der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin), drei Stellen (Krautfahrer, Krautfahrerin) und eine Stelle (Außertariflicher Arbeitnehmer, Außertarifliche Arbeitnehmerin) und

2. im Kapitel 06 15 (Landesamt für Finanzen) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)

- a) drei Planstellen der BesGr A 7 (Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin) und
- b) eine Planstelle der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), acht Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau), zwölf Planstellen der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin), 13 Planstellen der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), zwei Planstellen der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin), fünf Planstellen der BesGr A 7 (Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin) und vier Planstellen der BesGr A 6 (Regierungssekretär, Regierungssekretärin)

neu ausgebracht.

(39) Im Stellenplan werden im Einzelplan 07 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie) im Kapitel 07 01 (Ministerium) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) zwei Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), sechs Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), drei Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin) neu ausgebracht.

(40) Im Stellenplan werden im Einzelplan 08 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

1. im Kapitel 08 30 (Ämter für Ländliche Entwicklung) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) fünf Planstellen der BesGr A 14 (Bauberrat, Bauberrätin) und
2. im neuen Kapitel 08 35 (Landwirtschaftsverwaltung bei den Regierungen)
 - a) bei dem neuen Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) sieben Planstellen der BesGr A 16 (Leitender Landwirtschaftsdirektor, Leitende Landwirtschaftsdirektorin), eine Planstelle der BesGr A 14 (Landwirtschaftsoberrat, Landwirtschaftsoberrätin), sieben Planstellen der BesGr A 13 + AZ (Landwirtschaftsrat, Landwirtschaftsrätin), drei Planstellen der BesGr A 13 (Landwirtschaftsrat, Landwirtschaftsrätin), drei Planstellen der BesGr A 12 (Landwirtschaftsamtsrat, Landwirtschaftsamtsrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 11 (Landwirtschaftsamtmann, Landwirtschaftsamtfrau) und
 - b) bei dem neuen Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) sieben Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht.

(41) Im Stellenplan werden im Einzelplan 10 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales)

1. im Kapitel 10 01 (Ministerium)
 - a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - aa) eine Planstelle der BesGr B 6 (Ministerialdirigent, Ministerialdirigent) und zwei Planstellen der BesGr B 3 (Leitender Ministerialrat, Leitende Ministerialrätin),
 - bb) zwei Planstellen der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und
 - cc) zwei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin) und eine Planstelle der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin) und
 - b) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) zwei Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und zwei Stellen der EGr 6 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht;

2. im Kapitel 10 20 (Zentrum Bayern Familie und Soziales)
 - a) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), drei Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), drei Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau), acht Planstellen der BesGr A 9 + AZ (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), 17 Planstellen der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), 17 Planstellen der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin), elf Planstellen der BesGr A 7 (Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin) und 13 Planstellen der BesGr A 6 (Regierungssekretär, Regierungssekretärin) neu ausgebracht und
 - b) bei Titel 428 30 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) der allgemeine Vermerk Nr. 1 wie folgt gefasst:
 - „1) Zu Lasten der Ausgabemittel dürfen grundsätzlich Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Zu Lasten von Ausgabemitteln in Höhe von 1.500 Tsd. € dürfen jedoch nur befristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden.“

(42) Im Stellenplan werden im Einzelplan 12 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz) im Kapitel 12 01 (Ministerium)

1. bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr B 9 (Ministerialdirektor, Ministerialdirektorin), eine Planstelle der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin),
2. bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) zwei Stellen der EGr 8 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) und
3. bei Titel 428 21 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) zwei Stellen (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin)

neu ausgebracht.

(43) Im Stellenplan werden im Einzelplan 13 (Allgemeine Finanzverwaltung) im Kapitel 13 03 (Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt) bei Titel 422 03 (Planmäßige Beamte (Stellenreserve)) 100 Planstellen der BesGr R 9 - R 1, A 16 - A 3 (Richter, Richterin, Beamter, Beamtin (BesGr R 9 - R 1, A 16 - A 3)) neu ausgebracht.

(44) Im Stellenplan werden im Einzelplan 14 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege)

1. im Kapitel 14 01 (Ministerium) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - a) zwei Planstellen der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), zwei Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin) und drei Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau) und
 - b) eine Planstelle der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin),
2. im neuen Kapitel 14 20 (Bayerisches Landesamt für Pflege) bei dem neuen Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr B 3 (Präsident, Präsidentin des Landesamts für Pflege), zwei Planstellen der BesGr A 16 (Leitender Regierungsdirektor, Leitende Regierungsdirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), fünf Planstellen der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), sieben Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), 13 Planstellen der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin), elf Planstellen der BesGr A 11 (Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau), zwei Planstellen der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin), eine Planstelle der BesGr A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin), eine Planstelle der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin), eine Planstelle der BesGr A 7 (Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin) und eine Planstelle der BesGr A 6 (Regierungssekretär, Regierungssekretärin) und
3. im Kapitel 14 23 (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) eine Planstelle der BesGr A 14 (Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 12 (Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin) und zwei Planstellen der BesGr A 8 (Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin)

neu ausgebracht.

(45) Im Stellenplan werden im Einzelplan 15 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst)

1. im Kapitel 15 01 (Ministerium)
 - a) Nr. 2 des Kapitelvermerks aufgehoben;
 - b) bei Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)
 - aa) eine Planstelle der BesGr B 6 (Ministerialdirigent, Ministerialdirigent), eine Planstelle der BesGr B 3 (Ministerialrat, Ministerialrätin), eine Planstelle der BesGr A 16 (Ministerialrat, Ministerialrätin), sieben Planstellen der BesGr A 15 (Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin), zwei Planstellen der BesGr A 13 (Regierungsrat, Regierungsrätin), eine Planstelle der BesGr A 12 (Amtsrat, Amtsrätin) und eine Planstelle der BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin) neu ausgebracht und
 - bb) der Vermerk zu den Planstellen der BesGr A 12 (Amtsrat, Amtsrätin) aufgehoben;
 - c) bei Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) der Vermerk zu den Stellen der EGr 5 (Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin) aufgehoben;
2. im Kapitel 15 28 (Sammelansätze für die Universitäten)
 - a) der bisherige Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte) zum Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte) Buchst. a;
 - b) bei dem neuen Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte) Buchst. b (Ausbau Lehramtsstudienplätze) 65 Stellen für abgeordnete Beamte der BesGr A 16 + AZ - A3 neu ausgebracht.

(46) ¹Die gemäß den Abs. 33 bis 45 neu ausgebrachten Stellen sind, soweit dort nicht etwas anderes bestimmt ist, abweichend von Abs. 2 Satz 1 bis 30. Juni 2018 gesperrt. ²Die gemäß den Abs. 33 bis 45 vorgenommenen Stellenhebungen und Stellenumwandlungen sind, soweit dort nicht etwas anderes bestimmt ist, zum 1. Juli 2018 wirksam.

3. Dem Art. 8 werden die folgenden Abs. 19 und 20 angefügt:

„(19) ¹Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird ermächtigt, für die Kapitalausstattung der staatlichen Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim oder die Darlehensgewährung an diese bis zu 500 000 000 € aus Grundstockmitteln unter Beachtung des Art. 81 Satz 2 der Verfassung zu verwenden. ²Zur Finanzierung können Anteile der E.ON SE veräußert werden.“

(20) ¹Nach Art. 63 Abs. 5 BayHO in Verbindung mit Art. 63 Abs. 3 Satz 2 BayHO wird zugelassen, dass bei den staatseigenen Wohnungen und bei den staatlichen Wohnungsbaugesellschaften, das heißt der Stadibau GmbH und der Siedlungswerk Nürnberg GmbH vom 18. April 2018 bis zum 18. April 2023 auf Mieterhöhungen bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete nach § 558 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB), auf Mieterhöhungen nach Modernisierungsmaßnahmen nach § 559 BGB und auf Mieterhöhungen aufgrund vereinbarter Staffelmietverträge und Indexmietverträge verzichtet wird. ²Zudem soll auf Mieterhöhungen aufgrund von Neuvermietungen bei einem Mieterwechsel verzichtet werden.“

§ 2

Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes

Das Bayerische Besoldungsgesetz (BayBesG) vom 5. August 2010 (GVBl. S. 410, 764, BayRS 2032-1-1-F), das zuletzt durch § 6 des Gesetzes vom 18. Mai 2018 (GVBl. S. 286) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Art. 57 Abs. 2 wird die Angabe „oder R 2“ durch die Angabe „ , R 2 oder R 3“ ersetzt.
2. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In der Besoldungsgruppe B 2 wird nach der Zeile „Direktor, Direktorin bei einem Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung“ die Zeile „Direktor, Direktorin der Bayerischen Grenzpolizei“ eingefügt.
 - b) Die Besoldungsgruppe B 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nach der Zeile „Präsident, Präsidentin des Landesamts für Datenschutzaufsicht“ wird die Zeile „Präsident, Präsidentin des Landesamts für Pflege“ eingefügt.
 - bb) Nach der Zeile „Vizepräsident, Vizepräsidentin der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen“ wird die Zeile „Vizepräsident, Vizepräsidentin des Landesamts für Asyl und Rückführungen“ eingefügt.
 - c) In der Besoldungsgruppe B 6 wird nach der Zeile „Präsident, Präsidentin der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen“ die Zeile „Präsident, Präsidentin des Landesamts für Asyl und Rückführungen“ eingefügt.
 - d) Fußnote 1 zu der Besoldungsgruppe B 9 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 Halbsatz 1 wird das Wort „großen“ durch das Wort „den“ ersetzt.
 - bb) Satz 2 wird aufgehoben.
 - e) In der Besoldungsgruppe R 3 wird nach der Zeile „Präsident, Präsidentin des Verwaltungsgerichts⁸⁾“ die Zeile „Richter, Richterin am Bayerischen Obersten Landesgericht“ eingefügt.
 - f) Die Besoldungsgruppe R 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nach der Zeile „Vizepräsident, Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts⁴⁾“ wird die Zeile „Vizepräsident, Vizepräsidentin des Bayerischen Obersten Landesgerichts⁶⁾“ eingefügt.
 - bb) Nach der Zeile „Vizepräsident, Vizepräsidentin des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs⁴⁾“ wird die Zeile „Vorsitzender Richter, Vorsitzende Richterin am Bayerischen Obersten Landesgericht“ angefügt.
 - cc) Es wird folgende Fußnote 6 angefügt:

„⁶⁾ Erhält eine Amtszulage nach Anlage 4.“
 - g) Die Besoldungsgruppe R 6 wird wie folgt geändert:
 - aa) Der Zeile „Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwältin¹⁾“ wird die Fußnote „⁶⁾“ angefügt.
 - bb) Es wird folgende Fußnote 6 angefügt:

„⁶⁾ Erhält als Leiter oder Leiterin der Generalstaatsanwaltschaft, die die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Bayerischen Obersten Landesgericht wahrnimmt, eine Amtszulage nach Anlage 4.“

h) Die Besoldungsgruppe R 7 wird wie folgt geändert:

aa) Der Zeile „Generalstaatsanwalt, Generalstaatsanwältin¹⁾“ wird die Fußnote „²⁾“ angefügt.

bb) Es wird folgende Fußnote 2 angefügt:

„²⁾ Erhält als Leiter oder Leiterin der Generalstaatsanwaltschaft, die die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Bayerischen Obersten Landesgericht wahrnimmt, eine Amtszulage nach Anlage 4.“

i) In der Besoldungsgruppe R 8 wird nach der Zeile „Präsident, Präsidentin des Oberlandesgerichts¹⁾“ die Zeile „Präsident, Präsidentin des Bayerischen Obersten Landesgerichts“ eingefügt.

3. In Anlage 4 werden nach der Besoldungsgruppe R 3 folgende Zeilen eingefügt:

Rechtsgrundlage (BayBesG, Besoldungsordnungen)		Betrag in Euro, Vomhundertsatz
Besoldungsgruppe	Fußnote	
„R 4	6	224,48
R 6	6	224,48
R 7	2	224,48“.

4. In Anlage 8 Rechtsgrundlage Art. 57 Abs. 2 wird in Spalte 2 Zeile 2 die Angabe „Besoldungsgruppe R 2“ durch die Wörter „Besoldungsgruppe R 2 oder R 3“ ersetzt.

§ 3

2170-7-A

Bayerisches Familiengeldgesetz (BayFamGG)

Art. 1

Zweckbestimmung

¹In Weiterentwicklung des Bayerischen Landeserziehungsgeldes erhalten Eltern mit dem Bayerischen Familiengeld eine vom gewählten Lebensmodell der Familie unabhängige, gesonderte Anerkennung ihrer Erziehungsleistung. ²Eltern erhalten zugleich den nötigen Gestaltungsspielraum, frühe Erziehung und Bildung der Kinder einschließlich gesundheitsförderlicher Maßnahmen in der jeweils von ihnen gewählten Form zu ermöglichen, zu fördern und insbesondere auch entsprechend qualitativ zu gestalten. ³Das Familiengeld dient damit nicht der Existenzsicherung. ⁴Es soll auf existenzsichernde Sozialleistungen nicht angerechnet werden.

Art. 2

Berechtigte

(1) ¹Anspruch auf Familiengeld hat, wer

1. seine Hauptwohnung oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Freistaat Bayern hat,
2. mit seinem Kind in einem Haushalt lebt und
3. dieses Kind selbst erzieht.

²Das gilt nicht, wenn das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem Staat hat, der nicht Mitgliedstaat der Europäischen Union oder auf Grund Unionsrechts oder völkerrechtlicher Vereinbarung einem Mitgliedstaat der Europäischen Union gleich zu behandeln ist. ³Ausgenommen sind ferner ausländische Personen, die im Freistaat Bayern weder Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer oder Selbstständige noch auf Grund des § 2 Abs. 3 des Freizügigkeitsgesetzes/EU freizügigkeitsberechtigt sind, und ihre Familienangehörigen für die ersten drei Monate ihres Aufenthalts.

(2) ¹Anspruch auf Familiengeld hat abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 auch, wer

1. mit einem Kind in einem Haushalt lebt, das er mit dem Ziel der Annahme als Kind aufgenommen hat,

2. ein Kind des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin in seinen Haushalt aufgenommen hat oder
3. mit einem Kind in einem Haushalt lebt und die von ihm erklärte Anerkennung der Vaterschaft nach § 1594 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) noch nicht wirksam oder über die von ihm beantragte Vaterschaftsfeststellung nach § 1600d BGB noch nicht entschieden ist.

²Für angenommene Kinder und Kinder im Sinne des Satzes 1 Nr. 1 sind die Vorschriften dieses Gesetzes mit der Maßgabe anzuwenden, dass statt des Zeitpunkts der Geburt der Tag der Aufnahme mit dem Ziel der Annahme als Kind bei der berechtigten Person maßgeblich ist.

(3) Können die Eltern wegen einer schweren Krankheit, Schwerbehinderung oder Tod der Eltern ihr Kind nicht erziehen, haben Verwandte bis zum dritten Grad und ihre Ehegatten oder Lebenspartner Anspruch auf Familiengeld, wenn sie die übrigen Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllen und von anderen berechtigten Personen Familiengeld nicht in Anspruch genommen wird.

(4) Wer nicht sorgeberechtigt ist, erhält Familiengeld nur, wenn der Sorgeberechtigte zustimmt.

(5) Eine nicht freizügigkeitsberechtigte ausländische Person ist nur anspruchsberechtigt, wenn sie

1. eine Erlaubnis zum Daueraufenthalt in der Europäischen Union oder eine Niederlassungserlaubnis besitzt,
2. eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, die zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt oder berechtigt hat, es sei denn, die Aufenthaltserlaubnis wurde
 - a) nach § 16 oder § 17 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) erteilt,
 - b) nach § 18 Abs. 2 AufenthG erteilt und die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit darf nach der Beschäftigungsverordnung nur für einen bestimmten Höchstzeitraum erteilt werden,
 - c) nach § 23 Abs. 1 AufenthG wegen eines Kriegs in ihrem Heimatland oder nach den §§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 AufenthG erteilt oder
 - d) nach § 104a AufenthG erteilt oder
3. eine in Nr. 2 Buchst. c genannte Aufenthaltserlaubnis besitzt und sich seit mindestens drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet aufhält.

Art. 3

Höhe, Auszahlung und Bezugszeitraum; Verordnungsermächtigung

(1) ¹Das Familiengeld beträgt für das erste und zweite Kind des Berechtigten jeweils 250 Euro pro Monat, für das dritte und jedes weitere Kind des Berechtigten jeweils 300 Euro pro Monat. ²Soweit sich im weiteren Verlauf die Einstufung des Kindes zum Nachteil des Berechtigten verändert, ist dies unbeachtlich. ³Bei Mehrlingen zählt die höchste Rangstufe für alle Mehrlingskinder. ⁴Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung für Fälle, in denen das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat hat, der auf Grund Unionsrechts oder völkerrechtlicher Vereinbarung einem Mitgliedstaat der Europäischen Union gleich zu behandeln ist, eine an die Kosten der Lebenshaltung am Ort des gewöhnlichen Aufenthalts angepasste Leistungshöhe zu bestimmen.

(2) Familiengeld wird im Laufe des Lebensmonats gezahlt, für den es bestimmt ist.

(3) Familiengeld kann in der Zeit vom ersten Tag des 13. Lebensmonats bis zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes bezogen werden.

(4) Für angenommene Kinder und Kinder im Sinne von Art. 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 kann Familiengeld ab dem ersten Tag des 13. Monats der Aufnahme mit dem Ziel der Annahme als Kind bei der berechtigten Person, längstens aber bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes bezogen werden.

(5) ¹Für einen Lebensmonat eines Kindes kann nur ein Berechtigter Familiengeld beziehen. ²Lebensmonate des Kindes, in denen einem Berechtigten nach Art. 4 anzurechnende Leistungen zustehen, gelten als Monate, für die dieser Berechtigte Familiengeld bezieht.

(6) Der Anspruch endet mit dem Ablauf des Lebensmonats, in dem eine Anspruchsvoraussetzung entfallen ist.

Art. 4 Verhältnis zu anderen Leistungen

¹Auf das Familiengeld angerechnet werden dem Familiengeld vergleichbare Leistungen, auf die eine nach Art. 2 berechnete Person außerhalb Bayerns oder gegenüber einer über- oder zwischenstaatlichen Einrichtung Anspruch hat. ²Solange kein Antrag auf die in Satz 1 genannten vergleichbaren Leistungen gestellt wird, ruht der Anspruch auf Familiengeld bis zur möglichen Höhe der vergleichbaren Leistung.

Art. 5 Zusammentreffen von Ansprüchen

(1) Erfüllen mehrere Personen die Anspruchsvoraussetzungen, so wird das Familiengeld demjenigen gezahlt, den die Sorgeberechtigten zum Berechtigten bestimmen.

(2) Ein Wechsel in der Anspruchsberechtigung wird mit Beginn des folgenden Lebensmonats des Kindes wirksam.

Art. 6 Antragstellung

(1) ¹Familiengeld ist unter Verwendung der bereitgestellten Formulare zu beantragen. ²Wurde oder wird in Bayern Elterngeld nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) bewilligt, gilt der zugrunde liegende Antrag auch als Antrag auf Familiengeld. ³Dabei gilt die Person als berechtigt im Sinne des Art. 5 Abs. 1, für die die überwiegenden Monate Elterngeld bewilligt werden.

(2) Das Familiengeld wird rückwirkend nur für die letzten drei Lebensmonate vor Beginn des Lebensmonats geleistet, in dem der Antrag eingegangen ist.

(3) ¹Unbeschadet der Fälle des Abs. 1 Satz 2 kann der Antrag frühestens drei Monate vor dem beabsichtigten Leistungsbeginn gestellt werden. ²Zuvor gestellte Anträge sind unbeachtlich.

(4) Zur Erleichterung der Antragstellung und zur Überprüfung der Anspruchsberechtigung darf die zuständige Behörde die im Rahmen des Vollzugs des BEEG erhobenen Daten verarbeiten und nutzen.

Art. 7 Verwaltungsverfahren

Soweit dieses Gesetz keine ausdrückliche Regelung trifft, sind bei der Ausführung das Erste Buch Sozialgesetzbuch (SGB I), § 331 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und das Erste und Zweite Kapitel des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch entsprechend anzuwenden.

Art. 8 Rechtsweg

¹Über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Art. 1 bis 7 entscheiden die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit. ²Widerspruch und Anfechtungsklage haben keine aufschiebende Wirkung.

Art. 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder Satz 2 SGB I eine Angabe nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht oder auf Verlangen der zuständigen Behörde der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte nicht zustimmt,
2. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 oder Satz 2 SGB I eine Mitteilung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht oder
3. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder Satz 2 SGB I auf Verlangen der zuständigen Behörde eine Beweisurkunde nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorlegt oder ihrer Vorlage nicht zustimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Art. 9a Übergangsvorschrift

(1) ¹Dieses Gesetz gilt für ab dem 1. Oktober 2015 geborene Kinder. ²Familiengeld wird frühestens ab 1. September 2018 gezahlt.

(2) ¹Für den Lebensmonat eines vor dem 1. September 2017 geborenen Kindes, der ab dem 1. September 2018 beginnt, prüft die zuständige Behörde von Amts wegen, ob der berechtigten Person

1. nach diesem Gesetz oder
2. auf Grund eines vor dem 1. September 2018 gestellten Antrags oder einer vor dem 1. September 2018 vorgenommenen Bewilligung nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz allein oder in Verbindung mit dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz

die höhere Leistung zusteht. ²Die berechtigte Person erhält ab diesem Lebensmonat die jeweils höhere Leistung. ³Die Sätze 1 bis 2 gelten für Kinder im Sinne des Art. 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 auch dann, wenn die Aufnahme mit dem Ziel der Annahme ab dem 1. September 2017 erfolgt ist. ⁴Ab dem Lebensmonat, zu dem der Anspruch nach diesem Gesetz die nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz allein oder in Verbindung mit dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz zustehenden Leistungen erstmals übersteigt, werden für das jeweilige Kind Leistungen nach diesem Gesetz gewährt. ⁵Ein Anspruch nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz allein oder in Verbindung mit dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz besteht daneben nicht mehr.

(3) Im Übrigen werden Leistungen für Lebensmonate, die bis zum 1. September 2018 beginnen, nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz oder dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz und Leistungen für Lebensmonate, die ab dem 1. September 2018 beginnen, nach diesem Gesetz gewährt.

(4) ¹Für Entscheidungen auf Grund eines bis zum 31. Juli 2019 gestellten Antrags wird vermutet, dass das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland im Sinne des Art. 2 Abs. 1 Satz 2 hat. ²Die zuständige Behörde bleibt zur Überprüfung des gewöhnlichen Aufenthalts berechtigt. ³Für Entscheidungen auf Grund eines vor dem 1. September 2018 gestellten Antrags findet Art. 2 Abs. 1 Satz 3 keine Anwendung.

§ 4 2170-9-G Bayerisches Landespflegegeldgesetz (BayLPfGG)

Art. 1 Zweckbestimmung

¹Mit dem Landespflegegeld soll das Selbstbestimmungsrecht der pflegebedürftigen Menschen jenseits der Gestaltung ihres Alltags über die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (Elftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XI), über die Leistungen der Sozialhilfe (Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII) und über die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch) hinaus gestärkt werden. ²Das Landespflegegeld dient damit nicht der Deckung des notwendigen pflegerischen Bedarfs, von Teilhabebedarfen oder der Existenzsicherung. ³Es soll auf Leistungen zur Deckung des pflegerischen Bedarfs und von Teilhabebedarfen sowie auf existenzsichernde Sozialleistungen nicht angerechnet werden.

Art. 2 Berechtigte

(1) ¹Anspruch auf Landespflegegeld für das jeweilige Pflegegeldjahr hat, wer

1. den Vorgaben des Bundesmeldegesetzes (BMG) entsprechend mit seiner alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Freistaat Bayern gemeldet ist und
2. nachweist, dass er an mindestens einem Tag des Pflegegeldjahres in einem Umfang von mindestens Pflegegrad 2 pflegebedürftig war.

²Maßgeblich für die Voraussetzung nach Satz 1 Nr. 1 ist für das erste Jahr des Bezugs der Zeitpunkt der Antragstellung, danach der letzte Tag des jeweiligen Pflegegeldjahres.

(2) Pflegegeldjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

(3) Landespflegegeld wird nur gewährt, wenn die Pflegebedürftigkeit nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 von der Pflegekasse oder von einem Versicherungsunternehmen, das eine private Pflege-Pflichtversicherung durchführt, nach § 18 SGB XI oder von einem Träger der Sozialhilfe nach § 62 SGB XII festgestellt ist.

(4) ¹Das Landespflegegeld beträgt 1 000 Euro pro Pflegegeldjahr. ²Es wird auf ein Konto des Antragstellers überwiesen. ³Der Anspruch auf Landespflegegeld ist nicht abtretbar, nicht pfändbar und nicht vererblich.

Art. 3 Antragstellung

¹Das Landespflegegeld ist schriftlich bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Pflegegeldjahres beim Landesamt für Pflege (Landesamt) zu beantragen. ²Der Antrag kann bereits vor Ablauf des Pflegegeldjahres gestellt werden. ³Er wirkt für die folgenden Pflegegeldjahre fort, solange er nicht zurückgenommen wird.

Art. 4 Verfahren

(1) Zuständig für den Vollzug dieses Gesetzes ist das Landesamt.

(2) Soweit dieses Gesetz keine ausdrückliche Regelung trifft, sind bei der Ausführung das Erste Buch Sozialgesetzbuch (SGB I), § 331 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, § 118 Abs. 3 bis 4a des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und das Erste und Zweite Kapitel des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch entsprechend anzuwenden.

(3) ¹Zur Überprüfung der Anspruchsberechtigung kann das Landesamt

1. die in § 38 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 BMG genannten Merkmale des Antragstellers sowie

2. Familienname, Vorname, Doktorgrad und Anschrift des gesetzlichen Vertreters des Antragstellers

bei den für die Meldedatenverarbeitung zuständigen Stellen automatisiert abrufen. ²Kann ein Datensatz nicht zugeordnet werden, gleicht das Landesamt diesen mit den für die Meldedatenverarbeitung zuständigen Stellen ab. ³Das Landesamt löscht die durch die für die Meldedatenverarbeitung zuständigen Stellen übermittelten Daten unverzüglich nach Abschluss der Bearbeitung, spätestens aber sechs Monate nach ihrer Übermittlung.

(4) Für Streitigkeiten in Angelegenheiten dieses Gesetzes ist der Rechtsweg zu den Sozialgerichten gegeben.

Art. 5 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder Satz 2 SGB I eine Angabe nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht oder auf Verlangen des Landesamts der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte nicht zustimmt,

2. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 oder Satz 2 SGB I eine Mitteilung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht oder

3. entgegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder Satz 2 SGB I auf Verlangen des Landesamts eine Beweisurkunde nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorlegt oder ihrer Vorlage nicht zustimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Art. 6 Übergangsregelungen

(1) Landespflegegeld wird erstmals für das Pflegegeldjahr ab dem 1. Oktober 2017 gewährt.

(2) ¹Für den Vollzug dieses Gesetzes leistet das Landesamt für Finanzen Amtshilfe. ²Dieses hat zur Durchführung der Amtshilfe dieselben Befugnisse zur Verarbeitung personenbezogener Daten wie das Landesamt.

§ 5

Änderung der Zuständigkeitsverordnung

Nach § 63 der Zuständigkeitsverordnung (ZustV) vom 16. Juni 2015 (GVBl. S. 184, BayRS 2015-1-1-V), die zuletzt durch § 4 des Gesetzes vom 24. Juli 2018 (GVBl. S. 604) geändert worden ist, wird folgender § 63a eingefügt:

„§ 63a

Bayerisches Familiengeld

Für den Vollzug des Bayerischen Familiengeldgesetzes ist das Zentrum Bayern Familie und Soziales zuständig.“

§ 6

Änderung der Meldedatenverordnung

In § 20 Satzteil vor Nr. 1 der Meldedatenverordnung (MeldDV) vom 15. September 2015 (GVBl. S. 357, BayRS 210-3-2-I), die zuletzt durch § 2 Abs. 5 des Gesetzes vom 15. Mai 2018 (GVBl. S. 260) geändert worden ist, werden nach der Angabe „(BEEG),“ die Wörter „dem Bayerischen Familiengeldgesetz (BayFamGG),“ eingefügt.

§ 7

Änderung des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes

Art. 15 Satz 2 des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes (BayLErzGG) vom 9. Juli 2007 (GVBl. S. 442, BayRS 2170-3-A), das zuletzt durch Verordnung vom 22. November 2016 (GVBl. S. 329) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„²Dieses Gesetz tritt mit Ablauf des 31. August 2026 außer Kraft.“

§ 8

Änderung des Bayerischen Betreuungsgeldgesetzes

Das Bayerische Betreuungsgeldgesetz (BayBtGG) vom 14. Juni 2016 (GVBl. S. 94, BayRS 2170-4-A) wird wie folgt geändert:

1. Art. 8a wird aufgehoben.
2. Art. 10 wird wie folgt geändert:
 - a) Der Überschrift wird das Wort „ , Außerkrafttreten“ angefügt.
 - b) Der Wortlaut wird Abs. 1.
 - c) Es wird folgender Abs. 2 angefügt:

„(2) Dieses Gesetz tritt mit Ablauf des 31. August 2020 außer Kraft.“

§ 9

Änderung des Bayerischen Blindengeldgesetzes

In Art. 4 Abs. 2 Satz 2 des Bayerischen Blindengeldgesetzes (BayBlindG) vom 7. April 1995 (GVBl. S. 150, BayRS 2170-6-A), das zuletzt durch § 8 des Gesetzes vom 9. Januar 2018 (GVBl. S. 2) geändert worden ist, wird der Punkt am Ende durch folgenden Halbsatz 2 ersetzt:

„ ; dies gilt nicht für Leistungen nach Art. 2 des Bayerischen Landespflegegeldgesetzes.“

§ 10

Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

Art. 60 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 414, 632, BayRS 2230-1-1-K), das zuletzt durch Gesetz vom 24. Juli 2018 (GVBl. S. 611) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Der Überschrift werden die Wörter „ , Schulsozialpädagoginnen bzw. -pädagogen“ angefügt.
2. Es wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) ¹Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen unterstützen die Erziehungsarbeit der Schule durch gruppenbezogene Prävention und wirken in gruppenbezogener Arbeit an der Werteerziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit. ²Art. 59 Abs. 2 gilt entsprechend.“

§ 11

Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes

In Art. 2 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 455, 633, BayRS 2230-7-1-K), das zuletzt durch Verordnung vom 26. Juni 2018 (GVBl. S. 568) geändert worden ist, wird nach dem Wort „Lehrkräfte“ das Wort „ , Schulsozialpädagogen“ eingefügt.

§ 12

Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes

Das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) vom 8. Juli 2005 (GVBl. S. 236, BayRS 2231-1-A), das zuletzt durch § 4 des Gesetzes vom 12. Juli 2017 (GVBl. S. 362) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Art. 18 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) ¹Die Gemeinde hat für Kindertageseinrichtungen, die die Fördervoraussetzungen nach Art. 19 erfüllen, einen Förderanspruch gegenüber dem Staat nach Maßgabe von Art. 21, wenn sie den vollständigen Förderantrag bis zum 30. Juni des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres stellt. ²Stellt die Gemeinde den vollständigen Förderantrag in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres, besteht ein Förderanspruch in Höhe von 96 % des Anspruchs nach Satz 1; dies gilt nicht, wenn der so errechnete Förderanspruch 10 000 Euro nicht überschreitet.“
2. Art. 18 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) ¹Die Gemeinde hat für Kindertageseinrichtungen, die die Fördervoraussetzungen nach Art. 19 erfüllen, und für Großtagespflegen, die die Voraussetzungen des Art. 20a erfüllen, einen Förderanspruch gegenüber dem Staat nach Maßgabe von Art. 21, wenn sie den vollständigen Förderantrag bis zum 30. Juni des auf den Bewilligungszeitraum (Art. 26 Abs. 1 Satz 3) folgenden Jahres stellt. ²Stellt die Gemeinde den vollständigen Förderantrag in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres, besteht ein Förderanspruch in Höhe von 96 % des Anspruchs nach Satz 1; dies gilt nicht, wenn der so errechnete Förderanspruch 10 000 Euro nicht überschreitet. ³Macht die Gemeinde den Anspruch nach Satz 1 Alternative 2 geltend, ist ein Förderanspruch des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe nach Abs. 3 Satz 1 ausgeschlossen.“
3. In Art. 18 Abs. 2 Satz 1 wird die Angabe „Satz 3“ durch die Angabe „Satz 4“ ersetzt.
4. Art. 26a wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 wird die Absatzbezeichnung „(1)“ gestrichen.
 - b) Abs. 2 wird aufgehoben.
5. In Art. 27 Satz 1 werden die Wörter „des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Finanzausgleichsgesetz – FAG) in der jeweils geltenden Fassung“ durch die Wörter „des Bayerischen Finanzausgleichsgesetzes“ ersetzt.

§ 13

Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze

Das Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) vom 8. Dezember 2006 (GVBl. S. 942, BayRS 86-7-A/G), das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 9. Januar 2018 (GVBl. S. 2) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Dem Teil 15 wird folgender Teil 15 vorangestellt:

„Teil 15
Errichtung des Bayerischen Landesamts für Pflege

Art. 117
Bayerisches Landesamt für Pflege

(1) ¹Es besteht ein Bayerisches Landesamt für Pflege mit Sitz in Amberg. ²Es ist dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege nachgeordnet.

(2) Nach Maßgabe gesonderter Vorschriften erfüllt es zentrale überregionale Fach- und Vollzugsaufgaben, insbesondere aus den Bereichen Pflege sowie Hospiz- und Palliativversorgung.“

2. Der bisherige Teil 15 wird Teil 16.

**§ 14
Inkrafttreten**

(1) Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2018 in Kraft.

(2) Abweichend von Abs. 1 treten in Kraft:

1. § 12 Nr. 1 mit Wirkung vom 1. August 2005,
2. § 12 Nr. 2 mit Wirkung vom 1. Januar 2013,
3. § 12 Nr. 3 mit Wirkung vom 30. Dezember 2015,
4. die §§ 4, 9 und 13 mit Wirkung vom 1. Mai 2018,
5. die §§ 3, 10, 11 und 12 Nr. 5 am 1. August 2018,
6. § 12 Nr. 4 am 1. September 2020.

2. Nachtragshaushaltsplan des Freistaates Bayern für das Haushaltsjahr 2018

G e s a m t p l a n

Teil I:	Haushaltsübersicht einschließlich Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
Teil II:	Finanzierungsübersicht
Teil III:	Kreditfinanzierungsplan

Am 21. März 2018 hat der Landtag gemäß Art. 49 der Verfassung die vom Ministerpräsidenten bestimmte Zahl und Abgrenzung der Geschäftsbereiche (Staatsministerien) bestätigt (LT-Drs. 17/21243). Soweit infolge dieser Neugliederung der Geschäftsbereiche Umsetzungen von Haushaltsmitteln und Stellen erforderlich werden, erfolgen diese erst mit dem Doppelhaushalt 2019/2020.

2. Nachtragshaushalt 2018

Gesamtplan

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen		
		Bisheriger Betrag 2018	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-)	Neuer Betrag 2018
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1	2	3	4	5
01	Landtag	783,0	-	783,0
02	Ministerpräsident und Staatskanzlei	495,4	-	495,4
03A	Staatsministerium des Innern und für Integration	491.549,5	-	491.549,5
03B	Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr	2.043.525,5	-	2.043.525,5
04	Staatsministerium der Justiz	1.044.079,4	-	1.044.079,4
05	Staatsministerium für Unterricht und Kultus	92.808,1	-	92.808,1
06	Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	446.988,5	-	446.988,5
07	Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie	177.276,7	-	177.276,7
08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	403.211,6	-	403.211,6
10	Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	1.840.889,7	-	1.840.889,7
11	Bayerischer Oberster Rechnungshof	12,9	-	12,9
12	Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz	125.205,4	-	125.205,4
13	Allgemeine Finanzverwaltung	52.138.030,7	+984.542,4	53.122.573,1
14	Staatsministerium für Gesundheit und Pflege	12.865,7	-	12.865,7
15	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	1.876.764,2	-	1.876.764,2
	Summe	60.694.486,3	+984.542,4	61.679.028,7

Teil I: Haushaltsübersicht 2018

Ausgaben			Überschuss (+), Zuschuss (-) Tsd. €	Verpflichtungsermächtigungen			Einzel- plan
Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €		Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	
6	7	8	9	10	11	12	13
133.078,1	-	133.078,1	-132.295,1	8.000,0	-	8.000,0	01
89.756,8	+6.502,9	96.259,7	-95.764,3	1.500,0	+8.300,0	9.800,0	02
4.700.621,1	+38.117,8	4.738.738,9	-4.247.189,4	455.470,2	+77.122,2	532.592,4	03A
3.543.194,7	+283.496,6	3.826.691,3	-1.783.165,8	6.443.041,2	+337.240,0	6.780.281,2	03B
2.390.526,8	+6.268,0	2.396.794,8	-1.352.715,4	239.858,1	-	239.858,1	04
12.598.452,4	+20.698,9	12.619.151,3	-12.526.343,2	415.988,7	+50.000,0	465.988,7	05
2.701.825,1	+1.870,4	2.703.695,5	-2.256.707,0	533.993,7	-	533.993,7	06
1.134.893,9	+15.532,7	1.150.426,6	-973.149,9	732.238,5	-	732.238,5	07
1.477.486,8	+26.225,0	1.503.711,8	-1.100.500,2	299.553,0	-	299.553,0	08
6.347.930,4	+170.641,6	6.518.572,0	-4.677.682,3	488.485,1	-	488.485,1	10
36.402,8	-	36.402,8	-36.389,9	-	-	-	11
922.544,2	+404,3	922.948,5	-797.743,1	183.885,0	-	183.885,0	12
17.635.292,2	+1.682,7	17.636.974,9	+35.485.598,2	757.555,6	+5.950,0	763.505,6	13
164.732,3	+409.628,5	574.360,8	-561.495,1	161.922,0	+15.500,0	177.422,0	14
6.817.748,7	+3.473,0	6.821.221,7	-4.944.457,5	607.478,4	-	607.478,4	15
60.694.486,3	+984.542,4	61.679.028,7	-	11.328.969,5	+494.112,2	11.823.081,7	

2. Nachtragshaushalt 2018
Gesamtplan
Teil II: Finanzierungsübersicht für das Haushaltsjahr 2018
A. Ermittlung des Finanzierungssaldos

	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1. Einnahmen (ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus Überschüssen)	60.187.211,1	-	60.187.211,1
2. Ausgaben (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines Fehlbetrags)	60.030.436,3	+984.542,4	61.014.978,7
3. Finanzierungssaldo (Nr. 1 abzüglich Nr. 2).....	156.774,8	-984.542,4	-827.767,6

B. Deckung des Finanzierungssaldos
1. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt

1.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt			
1.1.1 im allgemeinen Haushalt.....	1.823.198,0	-	1.823.198,0
1.1.2 im Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB.....	-	-	-
1.2 Ausgaben zur Schuldentilgung für Kreditmarktmittel (einschließlich Marktpflege)			
1.2.1 im allgemeinen Haushalt.....	1.823.198,0	-	1.823.198,0
1.2.2 im Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB.....	1.500.000,0	-	1.500.000,0
1.3 Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt (Nr. 1.1 abzüglich Nr. 1.2).....	-1.500.000,0	-	-1.500.000,0

2. Abwicklung der Rechnungsergebnisse aus Vorjahren

2.1 Einnahmen aus Überschüssen	-	-	-
2.2 Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	-	-	-

3. Rücklagenbewegung

3.1 Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken.....	2.007.275,2	+984.542,4	2.991.817,6
3.2 Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke.....	664.050,0	-	664.050,0
3.3 Saldo (Nr. 3.1 abzüglich Nr. 3.2).....	1.343.225,2	+984.542,4	2.327.767,6

4. Deckung insgesamt (Nr. 1.3 und Nr. 3.3)

	-156.774,8	+984.542,4	827.767,6
--	------------	------------	-----------

Teil III: Kreditfinanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2018
1. Kredite am Kreditmarkt

1.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt			
1.1.1 im allgemeinen Haushalt.....	1.823.198,0	-	1.823.198,0
1.1.2 im Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB.....	-	-	-
1.2 Ausgaben zur Schuldentilgung für Kreditmarktmittel (einschließlich Marktpflege)			
1.2.1 im allgemeinen Haushalt.....	1.823.198,0	-	1.823.198,0
1.2.2 im Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB.....	1.500.000,0	-	1.500.000,0
1.3 Saldo (Nr. 1.1 abzüglich Nr. 1.2).....	-1.500.000,0	-	-1.500.000,0

2. Kredite im öffentlichen Bereich

2.1 Einnahmen aus zweckbestimmten Krediten von Gebietskörperschaften u. Ä.	150,0	-	150,0
2.2 Ausgaben zur Schuldentilgung bei Gebietskörperschaften u. Ä.....	60.000,0	-	60.000,0
2.3 Nettokreditaufnahme (Nr. 2.1 abzüglich Nr. 2.2).....	-59.850,0	-	-59.850,0

3. Kreditaufnahmen insgesamt

3.1 Bruttokreditaufnahme (Nr. 1.1 und Nr. 2.1).....	1.823.348,0	-	1.823.348,0
3.2 Ausgaben zur Schuldentilgung (Nr. 1.2 und Nr. 2.2).....	3.383.198,0	-	3.383.198,0
3.3 Nettokreditaufnahme (Nr. 1.3 und Nr. 2.3)	-1.559.850,0	-	-1.559.850,0

Erläuterungen zum 2. Nachtragshaushaltsgesetz 2018

A. Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen entwickelt sich wie folgt (in Mio. €)¹:

	2017	2018		
		Bisher	Änderung	Neu
Formales Ausgabevolumen	58 653,5	60 694,5	+ 984,5	61 679,0
abzüglich besondere Finanzierungsvorgänge ²	- 673,4	- 676,5	---	- 676,5
verbleibt bereinigtes Ausgabevolumen in der bundeseinheitlichen Abgrenzung des Finanzplanungsrates	57 980,1	60 018,0	+ 984,5	61 002,6
Steigerung gegenüber dem Vorjahr in v. H.	+ 4,1 %	+ 3,5 %		+ 5,2 %
abzüglich				
Mehrausgaben in den Länderfinanzausgleich	- 700,0	- 900,0	---	- 900,0
verbleiben	57 280,1	59 118,0	+ 984,5	60 102,6
Steigerung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 2,9 %	+ 3,2 %		+ 4,9 %

B. Zum Nachtragshaushaltsgesetz

Zu § 1 (Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018)

Zu Nr. 1 (Änderung des Art. 1 HG):

In Nr. 1 wird die durch den 2. Nachtragshaushaltsplan eingetretene Änderung der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben festgestellt. Die Änderung des Gesamtvolumens des Haushaltsplans ist in Abschnitt B Nr. 3 des Vorblatts dargestellt.

Zu Nr. 2 (Änderung des Art. 6 HG):

- *Zum neuen Abs. 33 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 02 (Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei):*

Der Bedarf ist durch die Neugliederung der Geschäftsbereiche bedingt. Zudem hat der Ministerpräsident anlässlich der Neubildung der Regierung mehrere Beauftragte der Staatsregierung neu bestellt und bereits früher bestellte bestätigt. Die neuen Stellen sind auch für die Geschäftsstelle des neu bestellten Beauftragten für Bürgeranliegen (Bürgerbeauftragten) bestimmt. Die neuen Stellen sollen auf 15 Jahre befristet werden, mit Ausnahme der Stellen für den Beauftragten.

- *Zum neuen Abs. 34 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 03A (Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern und für Integration):*

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. aa:

Die neuen Stellen sollen für Projekte für den Öffentlichen Nahverkehr verwendet werden.

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb und Nr. 2:

Die neuen Stellen sind für die Errichtung des Landesamts für Asyl und Rückführungen vorgesehen. Die Stellen der Zentralen Ausländerbehörden verbleiben in der Aufbauphase noch bei Kap. 03 08. Insbesondere in der Aufbauphase des Landesamts für Asyl und Rückführungen ist eine hohe Flexibilität zwischen den Regierungen und dem Landesamt für Asyl und Rückführungen in der Stellenbewirtschaftung erforderlich, die durch einen Inanspruchnahmevermerk erreicht werden kann.

¹ Die Übersicht wurde maschinell errechnet. Dabei wurde jede Zahl für sich „spitz“ errechnet und anschließend ab- bzw. aufgerundet. Hierdurch können die Summen der gerundeten Einzelbeträge von den angegebenen Summen geringfügig abweichen.

² „Besondere Finanzierungsvorgänge“, die (bundeseinheitlich) aus finanzwirtschaftlichen Gründen bei der Berechnung der Zuwachsrates ausgeklammert werden, sind die Zuführungen an Rücklagen u. dgl. sowie die haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Einzelplänen.

Zu Nr. 1 Buchst. b:

Die Stellenumwandlung dient insbesondere dem Vollzug des Gesetzes zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes. Der Gesetzentwurf sieht einen Verzicht auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen sowie einen finanziellen Ausgleich für die Gemeinden vor. Für die Abwicklung der Erstattungsansprüche der Gemeinden gegenüber dem Freistaat Bayern ist ein neues Verfahren aufzusetzen; der Vollzug ist bei den Regierungen vorgesehen.

Zu Nr. 3:

Die neuen Stellen sollen für die Errichtung der bayerischen Grenzpolizei verwendet werden.

- *Zum neuen Abs. 35 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 03B (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr):*

Zu Satz 1 Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. aa, Nr. 1 Buchst. b und c:

Die neuen Stellen werden auf Grund der Errichtung des neuen Staatsministeriums benötigt.

Zu Satz 1 Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb und Nr. 2:

Die neuen Stellen sind für Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs vorgesehen.

Zu Satz 1 Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. cc und Nr. 3:

Die neuen Stellen sind für Projekte für den Öffentlichen Nahverkehr vorgesehen.

Zu Satz 1 Nr. 4:

Die neuen Stellen sind für die Stärkung der Bauverwaltung vorgesehen.

Zu Satz 2:

Die neuen Stellen für die Bauverwaltung sollen auf 15 Jahre befristet werden.

- *Zum neuen Abs. 36 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 04 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Justiz):*

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. aa und Nr. 1 Buchst. b:

Im Zuge der Stärkung der Inneren Sicherheit unter anderem durch die Errichtung der bayerischen Grenzpolizei ist auch die bayerische Justiz personell zu ertüchtigen, um eine schnelle und konsequente Ahndung von Straftaten sicherzustellen.

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb und cc:

Für die Errichtung des Bayerischen Obersten Landesgerichts und die sachgerechte Wahrnehmung der entsprechenden staatsanwaltlichen Aufgaben sind 10 Stellen vorgesehen. Die weiter erforderlichen Stellen werden durch kostenwirksame Stellenhebungen geschaffen.

Zu Nr. 2:

Im Rahmen der Ausweitung der Abschiebungshaft soll neben den bestehenden Einrichtungen in Eichstätt und Erding in unmittelbarer räumlicher Nähe zur bereits bestehenden Justizvollzugsanstalt schnellstmöglich in Hof eine neue Abschiebehafteinrichtung mit 150 zusätzlichen Haftplätzen errichtet werden. Zur Optimierung des Abschiebungshaftvollzugs werden bereits im Haushaltsjahr 2018 zusätzliche Stellen benötigt.

- *Zum neuen Abs. 37 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 05 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus):*

Zu Nr. 1 Buchst. a, Buchst. b Doppelbuchst. bb und Buchst. c Doppelbuchst. aa:

Das bisherige Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wurde im Rahmen der Neugliederung der Geschäftsbereiche der Staatsregierung wieder geteilt. Der Kapitelvermerk und die geplanten Einsparungen aus den zu erwartenden Synergieeffekten aus der früheren Zusammenlegung sind somit obsolet.

Zu Nr. 1 Buchst. b Doppelbuchst. aa, Nr. 3 bis 9, Nr. 10 Buchst. a und b und Nr. 11:

Im Rahmen der Bildungsoffensive Plus werden im 2. Nachtragshaushalt 2018 insgesamt 365 zusätzliche Stellen ausgebracht. Diese werden zum Schuljahr 2018/19 eingesetzt für die Deutschklassen, die Ausweitung der Studienplätze für das Lehramt an Grundschulen (65 Lehrerplanstellen) und für die Ausweitung der Maßnahmen im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II. Daneben werden noch neue Stellen zur Stärkung der Politischen Bildung und der Extremismus-Bekämpfung, die ein Schwerpunktthema der Staatsregierung darstellen, sowie Stellen für die notwendige und kritische Begleitung des Nationalen Bildungsrats von Bayern und Stellen für die Zentralisierung des Vergaberechts am Landesamt für Schule ausgebracht.

Zu Nr. 1 Buchst. b Doppelbuchst. cc und Buchst. c Doppelbuchst. bb:

Die neuen Stellen sind für die Geschäftsstelle des neu bestellten Beauftragten gegen Antisemitismus bestimmt.

Zu Nr. 2:

Die neuen Stellen dienen der Neuausrichtung der Landeszentrale für politische Bildung.

Zu Nr. 10 Buchst. c und d:

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden an staatlichen Schulen ergänzend zu den bisherigen schulischen Unterstützungskräften insbesondere für Prävention – innerhalb der Schulen die Schulpsychologen und Beratungslehrkräfte, schulextern die Schulverbindungsbeamten der Polizei und die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen – multiprofessionelle Teams in schulischer Verantwortung aufgestellt, die im Kern aus staatlichen Schulpsychologinnen und -psychologen und staatlichen Sozialpädagoginnen und -pädagogen bestehen. Dazu werden neben neuen Stellen für Schulpsychologinnen und -psychologen schrittweise aufbauend auch Stellen für Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen ausgebracht.

Zu Nr. 10 Buchst. e:

Im Rahmen der Bildungsoffensive Plus werden insgesamt 100 zusätzliche unbefristete Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen, davon 20 bei Kapitel 05 21 Titel 428 14 im Stellenplan und weitere 80 über einen Haushaltsvermerk bei Kapitel 05 04 Titel 428 15.

Zu Satz 2:

Satz 2 regelt die abweichende Besetzbarkeit für die neuen Stellen für Lehrkräfte.

Zu Satz 3:

Die neuen Stellen für Lehrkräfte sollen auf 15 Jahre befristet werden.

- *Zum neuen Abs. 38 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 06 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat):*

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. aa und Buchst. b Doppelbuchst. aa:

Der Ministerpräsident hat anlässlich der Neubildung der Regierung mehrere Beauftragte der Staatsregierung neu bestellt und bereits früher bestellte bestätigt. Die neuen Stellen sind für die Geschäftsstelle des neu bestellten Beauftragten für staatliche Beteiligungen bestimmt.

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb und Buchst. b Doppelbuchst. bb:

Der Bedarf ist durch die Neugliederung der Geschäftsbereiche bedingt.

Zu Nr. 2 Buchst. a:

Die Stellen sind für den Vollzug des Landespflegegelds in der Staatsoberkasse Bayern bestimmt.

Zu Nr. 2 Buchst. b:

Aufgrund der durch die steigende Zahl von Arbeitnehmern, Beamten und Versorgungsempfängern stark angestiegenen Arbeitsbelastung sind für das Landesamt für Finanzen neue Stellen erforderlich.

- *Zum neuen Abs. 39 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 07 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft, Energie und Technologie):*

Der Bedarf ist durch die Neugliederung der Geschäftsbereiche bedingt.

- *Zum neuen Abs. 40 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 08 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten):*

Zu Nr. 1:

Die neuen Stellen sind für Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und der Revitalisierung von Ortskernen vorgesehen.

Zu Nr. 2:

Aufbau von organisatorischen Einheiten der Landwirtschaftsverwaltung bei den Regierungen.

- *Zum neuen Abs. 41 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 10 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales):*

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. aa:

Der Bedarf ist durch die Neugliederung der Geschäftsbereiche bedingt.

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. bb und Nr. 1 Buchst. b:

Der Ministerpräsident hat anlässlich der Neubildung der Regierung mehrere Beauftragte der Staatsregierung neu bestellt und bereits früher bestellte bestätigt. Die neuen Stellen sind für die Geschäftsstelle der neu bestellten Beauftragten für das Ehrenamt sowie für Aussiedler und Vertriebene bestimmt.

Zu Nr. 1 Buchst. a Doppelbuchst. cc und Nr. 2 Buchst. a:

Das Bayerische Familiengeldgesetz tritt nach gegenwärtiger Planung am 1. September 2018 in Kraft. Künftig soll eine transparente finanzielle Leistung für alle Eltern mit ein- und zweijährigen Kindern einkommensunabhängig gewährt werden. Für den Vollzug des Bayerischen Familiengeldgesetzes wird das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) zuständig sein.

Zu Nr. 2 Buchst. b:

Für befristete Personalmaßnahmen zur zeitgerechten Einführung des Bayerischen Familiengeldes.

- *Zum neuen Abs. 42 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 12 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz):*

Aufgrund der Neuberufung der Kabinettsmitglieder am 21. März 2018 ergaben sich auch personelle Veränderungen für das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Neu geschaffen wurde die Funktion eines weiteren Ministerialdirektors und stellvertretenden Amtschefs. Für diese Funktion wird eine zusätzliche Planstelle der BesGr B 9 benötigt. Des Weiteren werden für die Leitung des Ministerbüros, für die Leitung des neuen MD-Büros, für Presse, Vorzimmer und Fahrer neue Stellen benötigt.

- *Zum neuen Abs. 43 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 13 (Allgemeine Finanzverwaltung):*

Asylverfahren sind schnell zu bearbeiten und einschließlich verwaltungsgerichtlicher Verfahren zügig zum Abschluss zu bringen. Durch eine weitere Erhöhung der Stellenreserve für Richter, Richterinnen und nicht-richterliches Personal kann die Erledigungskapazität der Verwaltungsgerichte erhöht werden.

- *Zum neuen Abs. 44 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 14 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege):*

Zu Nr. 1 Buchst. a und Nr. 2:

Mit dem neuen Landesamt für Pflege sollen die pflegebedürftigen Menschen sowie die Pflegenden in ganz Bayern unterstützt werden. Gleiches gilt für die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Familien. Aufgaben, die bisher auf verschiedene Behörden verteilt sind, insbesondere aus dem Bereich Pflege sowie Hospiz und Palliativversorgung, werden effektiv gebündelt, damit die Hilfe besser bei den Menschen ankommt. Die neuen Stellen sind für die Errichtung des Landesamtes in der Startphase sowie für die fachliche Begleitung der Errichtung und des Aufgabenvollzugs auf Ministerialebene erforderlich.

Zu Nr. 1 Buchst. b und Nr. 3:

Die neuen Stellen sind zur Gewährung des Hebammenbonus erforderlich.

- *Zum neuen Abs. 45 – Änderung des Stellenplans des Einzelplans 15 (Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst):*

Zu Nr. 1:

Das bisherige Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wurde im Rahmen der Neugliederung der Geschäftsbereiche der Staatsregierung wieder geteilt. Der Kapitelvermerk und die geplanten Einsparungen aus den zu erwartenden Synergieeffekten aus der früheren Zusammenlegung sind somit obsolet. Für die bereits erfolgten Einsparungen sind die Planstellen wieder neu auszubringen. Sie sind insbesondere zur Betreuung der Errichtung und des Betriebs des Konzerthauses München sowie zur Begleitung der Veränderung der Hochschullandschaft Bayerns, die einen Schwerpunkt in der Regierungserklärung darstellt, erforderlich.

Zu Nr. 2 Buchst. a und b:

Insgesamt 65 Vollzeitkapazitäten (Lehrer) sollen an die Universitäten zur Ausweitung der Zahl der Studienplätze für das Lehramt für Grundschule abgeordnet werden. Hierfür sind neue Stellen für abgeordnete Beamte notwendig.

- *Zum neuen Abs. 46 – Sperre neu ausgebrachter Stellen, Wirksamkeit von Stellenhebungen und Stellenumwandlungen:*

Die Vorschrift regelt die von Art. 6 Abs. 2 Satz 1 abweichende Besetzbarkeit der neu ausgebrachten Stellen und die Wirksamkeit von Stellenhebungen und Stellenumwandlungen.

Zu Nr. 3 (Änderung des Art. 8 HG):

Zum neuen Abs. 19:

In seiner Regierungserklärung vom 18. April 2018 hat Herr Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Gründung der staatlichen Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim angekündigt. Als Startkapital werden E.ON- und Grundstockmittel verwendet. Mit der BayernHeim soll vor allem Wohnraum für untere und mittlere Einkommensgruppen geschaffen werden. Die BayernHeim soll 10 000 Wohnungen bis 2025 neu schaffen. Dazu sollen alle staatlichen Grundstücke und Konversionsflächen genutzt werden. Wohnungsbau ist oberster Staatsbedarf. Die Mittelverwendung durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat unter Beachtung der Vorgaben des Art. 81 Satz 2 der Verfassung zu Neuerwerbungen für das Grundstockvermögen zu erfolgen.

Zum neuen Abs. 20:

Im Rahmen der Regierungserklärung von Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder am 18. April 2018 wurde ein fünfjähriger Mietpreisstopp für staatliche Wohnungen angekündigt. Mit dem Mietpreisstopp soll verhindert werden, dass die Mieten gerade auch in Ballungsräumen zu rasant steigen und Gering- und Normalverdiener aus beliebten Wohnlagen verdrängt werden. Die Geschäftsführer der staatlichen Wohnungsbaugesellschaften benötigen als rechtliche Grundlage zur weiteren Umsetzung des Mietpreisstopps einen entsprechenden Gesellschafterbeschluss. Hierfür wird eine haushaltsgesetzliche Ermächtigung für erforderlich erachtet. Eingefügt durch Beschlussempfehlung vom 28. Juni 2018, Drs. 17/23063 und Beschluss vom 11. Juli 2018, Drs. 17/23277.

Zu § 2 (Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes)

Zu Nr. 1:

Ergänzung der Zulagenregelung im Zusammenhang mit der Errichtung eines Bayerischen Obersten Landesgerichts. Sog. Professorenrichter und Professorenrichterrinnen können auch am Bayerischen Obersten Landesgericht eingesetzt werden. Diesen ist für diesen Fall eine angemessene Zulage für die Wahrnehmung der herausgehobenen Funktion zu gewähren.

Zu Nr. 2:

Zu Buchst. a:

Zum 1. Juli 2018 wird eine neue Direktion als Zentrale der wieder errichteten Bayerischen Grenzpolizei eingerichtet. Für den Polizeivollzugsdienst sieht die Besoldungsordnung B bei Besoldungsgruppe B 2 bislang lediglich die Amtsbezeichnung „Polizeivizepräsident, Polizeivizepräsidentin“ vor, die sich jedoch auf Grund ihres expliziten Funktionsbezugs nicht für das Amt der Leitung der neuen Grenzpolizeidirektion eignet. Es ist daher die Einführung einer neuen, spezifischen Amtsbezeichnung „Direktor, Direktorin der Bayerischen Grenzpolizei“ erforderlich, die neben dem tangierten Behördenbereich auch die Leitungsfunktion des Amtsinhabers oder

der Amtsinhaberin zum Ausdruck bringt und gleichzeitig ihre funktionsbezogene Eigenständigkeit, insbesondere gegenüber der bereits bestehenden Amtsbezeichnung „Abteilungsleiter, Abteilungsleiterin“, unterstreicht.

Zu Buchst. b Doppelbuchst. aa:

Die Staatsregierung hat am 10. April 2018 beschlossen, ein Landesamt für Pflege zu errichten. Der Präsident oder die Präsidentin führt eine Landesoberbehörde, die im Endausbau etwa 350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben wird. Der Präsident oder die Präsidentin vertritt das Landesamt in fachpolitischen Abstimmungen in Bayern und im Bund sowie gegenüber der Öffentlichkeit. Insbesondere sind unter der Federführung des Präsidenten oder der Präsidentin die Demenzstrategie und die Hospiz- und Palliativversorgung weiterzuentwickeln sowie pflegfachliche Konzepte zu erstellen. Im Hinblick auf die Personal- und Spartenverantwortung ist es sachlich gerechtfertigt, das Präsidentenamt in der Besoldungsgruppe B 3 auszubringen.

Zu Buchst. b Doppelbuchst. bb und Buchst. c:

Die Staatsregierung hat am 23. März 2018 beschlossen, ein Landesamt für Asyl und Rückführungen zu gründen. Das Landesamt wird rund 1 000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen. Der Präsident oder die Präsidentin des Landesamts trägt die Gesamtverantwortung für die Aufgaben der Zentralen Ausländerbehörden, der Zentralen Passbeschaffung und des polizeilichen Schubwesens sowie für die landesweiten operativen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Rückführung. Die Personal- und Spartenverantwortung rechtfertigt die Ausbringung eines Präsidentenamtes in der Besoldungsgruppe B 6 und eines Vizepräsidentenamtes in der Besoldungsgruppe B 3.

Zu Buchst. d:

Redaktionelle Anpassung.

Zu Buchst. e bis i:

Wegen der Errichtung des Bayerischen Obersten Landesgerichts sind in der R-Besoldungsordnung entsprechende (Präsidenten-)Ämter auszubringen. Zur Wahrung des Abstandsgebots zu den Vorsitzenden Richtern und Richterinnen am Bayerischen Obersten Landesgericht erhält der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin eine Zulage. Gleiches gilt für den Leiter oder die Leiterin der Generalstaatsanwaltschaft, die die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Bayerischen Obersten Landesgericht und damit eine größere Verantwortung wahrnimmt.

Zu Nr. 3:

Zulagenausweisung als Folgeänderung zu Nr. 2 Buchst. f Doppelbuchst. aa und cc sowie Buchst. g und h.

Zu Nr. 4:

Folgeänderung zu Nr. 1. Bei der Festlegung des Betrages der sogenannten Richterzulage ergibt sich kein Betragsunterschied zwischen der Ausübung eines Amtes der Besoldungsgruppe R 2 oder – neu – R 3 (Fortführung des früheren Rechtszustandes vor Auflösung des früheren Bayerischen Obersten Landesgerichts; vgl. Art. 6 Abs. 3 BayBesG – Fassung: 1. Januar 2001).

Zu § 3 (Bayerisches Familiengeldgesetz)

Mit dem Bayerischen Betreuungsgeld und dem Bayerischen Landeserziehungsgeld werden nicht alle Eltern von ein und zweijährigen Kindern erreicht. Das vorliegende Gesetz ist erforderlich, um alle Familien mit kleinen Kindern finanziell zu unterstützen und Eltern bei ihren Entscheidungen hinsichtlich Erziehung, Bildung und Gesundheitsförderung einen ökonomischen Gestaltungsspielraum einzuräumen.

Das Familiengeld dient der Anerkennung und der Unterstützung der Erziehungsleistung von Eltern mit Kleinkindern. Die Gesellschaft baut auf Familien auf. Eltern legen das Bildungsfundament. Dafür benötigen sie ausreichend Entscheidungsfreiheit. Bei der Gewährung und Sicherstellung von Wahlfreiheit orientiert sich die bayerische Familienpolitik an den vorgefundenen Wünschen und Lebensentwürfen von Familien in Bayern. Eltern können das Familiengeld daher unabhängig von einer Einschränkung ihrer Erwerbstätigkeit und ihres Einkommens für die von ihnen gewünschte Form der Kinderförderung einsetzen.

Auf die Frage nach dem richtigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot gibt es keine einheitliche Antwort für jedes Kind. Eltern treffen in Wahrnehmung ihres Elternrechts verantwortungsvolle Entscheidungen mit Blick auf ihre Kinder. Das Familiengeld soll die Entscheidung der Eltern wertschätzen.

Das Familiengeld setzt weder eine Einschränkung der Erwerbstätigkeit voraus, noch ist eine eigene Betreuung des Kindes notwendig; es ist vielmehr der autonomen Entscheidung von Vätern und Müttern überlassen, die für ihr Kind richtige Entscheidung zu treffen und ihr Familien- und Erwerbsleben ihren Vorstellungen entsprechend zu planen.

Zu Art. 1 (Zweckbestimmung):

Das Gesetz zielt auf Familien mit Kleinkindern in Bayern ab. Sie erfahren damit eine spürbare Wertschätzung für ihre Erziehungsleistung. Zugleich sollen sie größere ökonomische Gestaltungsfreiräume erhalten. Mit dem Bayerischen Familiengeld erhalten Eltern für Erziehung, Bildung, Betreuung und Gesundheitsförderung ihrer Kinder mehr Möglichkeiten als bislang. Das Familiengeld ist somit eine moderne Weiterentwicklung des Bayerischen Landeserziehungsgeldes und dient der Anerkennung und Unterstützung der Erziehungsleistung von Eltern mit Kleinkindern (§ 27 BEEG). Dabei sollen Eltern in noch größerem Maße Motivation und Möglichkeit erhalten, ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Familiengeld dient somit nicht der Existenzsicherung, sondern darüber hinausgehenden Bedarfen (vgl. im Einzelnen auch nachstehend). Insbesondere eine Anrechnung nach § 11a Abs. 3 Satz 1 SGB II und vergleichbaren Vorschriften soll daher nicht erfolgen.

Der Staat hat zum einen die verfassungsrechtlich verankerte Aufgabe, die Kinderbetreuung in der jeweils von den Eltern gewählten Form zu ermöglichen und zu fördern (Bundesverfassungsgericht, Beschluss vom 10. November 1998, Aktenzeichen 2 BvR 1057/91, 2 BvR 1226/91, 2 BvR 980/91; vgl. auch Art. 126 Abs. 1 Bayerische Verfassung). Deshalb verbessert die nunmehr gewährte Leistung die Wahlfreiheit von Vätern und Müttern. Ob externe oder familieninterne Betreuung, Finanzierung von Elternbeiträgen für eine Tageseinrichtung oder Kindertagespflege, zur Unterstützung einer Elterninitiative, ob Betreuung bei Vater oder Mutter, durch Großeltern oder andere Personen, ob Ganztagsangebot oder stundenweise Inanspruchnahme, all diese Optionen sollen sich im Interesse von Vielfalt und Wahlfreiheit idealerweise ergänzen und anfallende Kosten durch das Familiengeld gegenfinanziert oder zumindest reduziert werden. Die Leistung ist ebenso wie die gewählte Betreuung insoweit unabhängig von einer etwaigen Erwerbstätigkeit der Eltern und steht damit auch nicht in unmittelbarem Zusammenhang.

Mit der Leistung wird zugleich auch maßgeblich die frühe Bildung von Kindern unterstützt: Denn die ersten drei Lebensjahre sind das Alter, in dem Kinder so viel und so schnell lernen, wie sonst kaum mehr. Für ihre Entwicklung brauchen sie deshalb eine lernanregende und ihre Kompetenzen stärkende Umgebung. Dazu zählt u. a. die Stärkung der Sprachentwicklung in den ersten Lebensjahren, aber auch Musik (z. B. Klangschaalen, Scheellen, Xylophon, Holzblocktrommeln etc.) ist sehr gut geeignet, kommunikative Kompetenzen zu stärken. Für die Stärkung der körperbezogenen Kompetenzen unterstützen Bewegungsspiele und freie Bewegungsräume wie Kletterhäuser, Spielpodeste, Kriechrohre etc. die motorische Entwicklung.

Das Geld sollte insbesondere auch für Elternkurse zur Stärkung der Bindungs- und Erziehungsfähigkeit der Eltern sowie für Kinderkurse zur Bildung der Kinder wie Kleinkinderschwimmen, Musikerziehung, besondere größere Ausflüge oder Bildungsunternehmungen zur Verfügung stehen. Damit wird mit dem Bayerischen Familiengeld ein wesentlicher Beitrag zur Frühentwicklung des Kindes geleistet.

Auch Aufwendungen zu einer besonderen Gesundheitsfürsorge (zusätzliche Untersuchungen, gesunde, aufwändigere Ernährung, Kennenlernen besonderer frischer Lebensmittel) sind Zweck des Familiengeldes.

Zu Art. 2 (Berechtigte):

Art. 2 regelt die grundsätzlichen Anspruchsvoraussetzungen.

Zu Abs. 1:

Zu Satz 1:

Zu Nr. 1:

Ein Leistungsbezug setzt eine Hauptwohnung oder einen gewöhnlichen Aufenthalt des Berechtigten in Bayern voraus.

Zu Nr. 2:

Die Vorschrift entspricht weitgehend dem bisherigen Art. 1 Abs. 1 Nr. 2 BayLerzGG. Voraussetzung für den Bezug von Familiengeld ist, dass der Elternteil mit seinem Kind in einem Haushalt lebt. Die häusliche Gemeinschaft wird nicht dadurch aufgehoben, dass das Kind für einen Teil des Tages außerhäuslich betreut wird, etwa bei Verwandten oder wegen eines Krankenhausaufenthalts.

Zu Nr. 3:

Das Familiengeld dient der Anerkennung und Unterstützung der Erziehungsleistung von Eltern mit Kleinkindern. Voraussetzung für den Bezug von Familiengeld ist, dass der Elternteil das Kind selbst erzieht. Es besteht weder eine Pflicht des Elternteils, das Kind durchgehend selbst zu betreuen, noch ist die Inanspruchnahme eines Kita-Platzes für den Bezug der Leistung erforderlich.

Zu Satz 2:

Die Leistung wendet sich an Landeskinder, wird aus Mitteln des Landeshaushalts finanziert. Satz 2 sichert, dass für Kinder in Drittstaaten nicht geleistet wird.

Zu Satz 3:

Die Regelung orientiert sich auch in Anlehnung an das EuGH-Urteil vom 25. Februar 2016, AZ. C-299/14, an § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 SGB II und verlangt einen mindestens dreimonatigen Aufenthalt in Bayern für ausländische Personen, die letztlich nur mit dem Ziel der Familienleistungen zuziehen.

*Zu Abs. 2:**Zu Satz 1:*

Die Vorschrift ist an den bisherigen Art. 1 Abs. 3 BayLErzGG angelehnt.

Zu Satz 2:

Satz 2 ist an § 1 Abs. 3 Satz 2 BEEG angelehnt. Maßgeblich ist der Tag der Aufnahme des Kindes bei der berechtigten Person mit dem Ziel der Annahme.

Zu Abs. 3:

Die Vorschrift entspricht § 1 Abs. 4 BEEG. Ein Härtefall liegt nur vor, wenn beide Eltern schwer krank, schwerbehindert oder verstorben sind.

Zu Abs. 4:

Abs. 4 sichert im Rahmen der Berechtigtenbestimmung die Entscheidungsbefugnis des Sorgeberechtigten.

Zu Abs. 5:

Abs. 5 regelt die Anspruchsberechtigung nicht freizügigkeitsberechtigter Ausländer. Die Vorschrift lehnt sich an die Bestimmungen des Art. 1 Abs. 5 BayLErzGG an. Weil die in Art. 1 Abs. 5 Nr. 3 lit. b) BayLErzGG geregelten Voraussetzungen verfassungswidrig und nichtig sind (Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 10. Juli 2012, Aktenzeichen 1 BvL 2/10, 1 BvL 3/10, 1 BvL 4/10, 1 BvL 3/11), enthält Abs. 5 diese Voraussetzungen nicht.

Zu Art. 3 (Höhe, Auszahlung und Bezugszeitraum; Verordnungsermächtigung):*Zu Abs. 1:**Zu Satz 1:*

Das Familiengeld beträgt für das erste und zweite Kind jeweils 250 Euro pro Monat und für das dritte und jedes weitere Kind jeweils 300 Euro pro Monat.

Zu Satz 2:

Art. 6 Abs. 1 Satz 2 fingiert die Antragstellung bei denjenigen Eltern, die in Bayern Elterngeld bezogen haben. Die Leistungsvoraussetzungen selbst müssen während des gesamten Bezugszeitraums vorliegen. Im Übrigen ist Art. 9a Abs. 4 zu beachten. Hinsichtlich der Zahl der Kinder sind die Familienverhältnisse zum Zeitpunkt der Bewilligung maßgeblich. Eine nachträgliche Verringerung der Kinderzahl ist unbeachtlich.

Zu Satz 3:

Bei Mehrlingen zählt die günstigste Rangfolge für alle Mehrlingskinder, wie sie schon im Rahmen des Vollzugs des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes angewandt wurde.

Zu Satz 4:

Die Vorschrift ermöglicht den Erlass einer Rechtsverordnung. Diese sichert eine an die Lebensverhältnisse des Kindes im europäischen Ausland angepassten Zahlung des Familiengeldes.

Zu Abs. 2:

Die Bestimmung entspricht Art. 5 Abs. 4 Satz 1 BayLErzGG. Die zuständige Behörde ist nicht verpflichtet, die Leistung bereits zu Beginn des Lebensmonats auszuzahlen. Die zuständige Behörde (ZBFS) wird in der Zuständigkeitsverordnung gesondert bestimmt.

Zu Abs. 3:

Familiengeld wird grundsätzlich vom ersten Tag des 13. Lebensmonats bis zur Vollendung des 36. Lebensmonats eines Kindes bezogen. Damit wird für jedes Kind für bis zu 24 Lebensmonate Familiengeld gezahlt.

Zu Abs. 4:

Die Vorschrift entspricht weitgehend Art. 4 Abs. 2 Satz 2 BayLErzGG. Entscheidend ist der Tag der Aufnahme mit dem Ziel der Annahme.

*Zu Abs. 5:**Zu Satz 1:*

Die Vorschrift ist an Art. 3 Abs. 1 Satz 1 BayLErzGG angelehnt. Satz 1 stellt klar, dass die Eltern die Monatsbeträge, auf die sie für ein Kind Anspruch haben, nur nacheinander beziehen können. Familiengeld kann nicht von beiden Elternteilen gleichzeitig bezogen werden. Weitere Monatsbeträge für ein Geschwisterkind können gleichzeitig vom anderen Elternteil in Anspruch genommen werden. Monatsbeträge für ein Geschwisterkind können auch von einem Elternteil, der bereits Familiengeld für ein anderes Kind bezieht, in Anspruch genommen werden.

Zu Satz 2:

Satz 2 stellt klar, dass Lebensmonate des Kindes, für die dem Familiengeld vergleichbare Leistungen nach Art. 4 bezogen werden, auch auf den Bezugszeitraum des Familiengelds anzurechnen sind.

Zu Abs. 6:

Die Vorschrift vermeidet Rückforderungen der Leistung durch die Verwaltung, wenn im Laufe des Lebensmonats eine Anspruchsvoraussetzung wegfällt.

Zu Art. 4 (Verhältnis zu anderen Leistungen):

Die Vorschrift entspricht sinngemäß Art. 7 Abs. 2 BayLErzGG. Die Vorschrift sieht eine Anrechnung vergleichbarer Leistungen auf das Bayerische Familiengeld vor. Doppelzahlungen werden vermieden.

Zu Art. 5 (Zusammentreffen von Ansprüchen):

Die Bestimmungen in Art. 5 sind an Art. 3 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 4 des bisherigen BayLErzGG angelehnt.

Zu Art. 6 (Antragstellung):*Zu Abs. 1:**Zu Satz 1:*

Das Familiengeld soll bürgerfreundlich auf Antrag unbürokratisch umgesetzt werden. Es werden online oder in Papierform Formulare zur Verfügung gestellt.

Zu Satz 2:

Im Sinne eines unbürokratischen Vollzugs wird im Fall der Beantragung und Bewilligung von Elterngeld in Bayern der Elterngeldantrag auch als Antrag auf Familiengeld fingiert. Die Anspruchsvoraussetzungen nach dem BayFamGG müssen für den gesamten Bezugszeitraum des Familiengeldes vorliegen. Die zuständige Behörde kann vor Bewilligung der Leistung bei der nach Satz 3 berechtigten Person abfragen, ob sich die der Elterngeldbewilligung zu Grunde liegenden tatsächlichen Verhältnisse geändert haben. Art. 9a Abs. 4 trifft für bestimmte Voraussetzungen eine Übergangsregelung.

Zu Satz 3:

Satz 3 fingiert zur Verfahrensvereinfachung eine Berechtigtenbestimmung. Unbenommen ist eine andere Berechtigtenbestimmung. Im Übrigen kann ein Wechsel des Anspruchsberechtigten nach Art. 5 Abs. 2 erfolgen.

Zu Abs. 2:

Die Vorschrift soll die Möglichkeit der Antragstellung für vergangene Lebensmonate begrenzen. Ein rückwirkender Antrag für die Zeit vor Inkrafttreten des Gesetzes ist ausgeschlossen.

Zu Abs. 3:

Zu Satz 1:

Die Vorschrift gilt unbeschadet der Antragsfiktion nach Abs. 1 Satz 2 und soll Eltern und der zuständigen Behörde den Umgang mit Anträgen erleichtern. Durch das Erfordernis einer zeitnahen Antragstellung wird sichergestellt, dass für Anträge nur aktuelle Angaben verwendet werden und dadurch verfrühte und somit später obsolet werdende Antragstellungen beziehungsweise die Korrektur von Angaben aufgrund veränderter Lebensumstände vermieden werden.

Zu Satz 2:

Verfrüht gestellte Anträge sind unbeachtlich.

Zu Abs. 4:

Der Vollzug des Bundeselterngeldgesetzes und des Familiengeldgesetzes erfolgt durch die gleiche zuständige Behörde. Es liegt daher im berechtigten Interesse der Eltern, dass bereits übermittelte Daten insbesondere aus dem Elterngeldbezug auch für das Familiengeld verarbeitet werden können. Dies gilt etwa für eine frühzeitige Information der Eltern. Erneute Nachweise (wie z. B. Geburtsurkunde) sind in der Regel damit nicht erforderlich.

Zu Art. 7 (Verwaltungsverfahren):

Die Bestimmungen entsprechen im Wesentlichen Art. 11 Abs. 1 und 5 BayLErzGG.

Zu Art. 8 (Rechtsweg):

Die Bestimmungen entsprechen dem bisherigen Art. 9 BayLErzGG.

Zu Art. 9 (Ordnungswidrigkeiten):

Ordnungswidrig handelt, wer – wie in Abs. 1 vorgesehen – gegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und/oder 3 SGB I sowie Satz 2 verstößt. Entsprechend § 17 Abs. 4 OWiG kann eine Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von bis zu 5 000 Euro geahndet werden. Denn der Vorteil aus einem Fehlverhalten kann insgesamt den Gesamtleistungsbetrag von bis zu 7 200 Euro umfassen.

Zu Art. 9a (Übergangsvorschrift):

Die Vorschrift soll einerseits auch nach dem 1. September 2018 eine Beibehaltung eventuell zeitweise vorteilhafterer Leistungskonstellationen und -bewilligungen im Einzelfall nach der bisherigen Rechtslage nach dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz und dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz im Vergleich zum Inkrafttreten des Familiengeldgesetzes ermöglichen, andererseits einen möglichst einfachen Verwaltungsvollzug gewährleisten.

Zu Abs. 1:

Die Vorschrift stellt sicher, dass alle zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des BayFamGG ein- und zweijährigen Kinder von dem Gesetz erfasst werden (Geburten ab 1. Oktober 2015). Eine Zahlung der neuen Leistung erfolgt auch bei einem eventuell früheren Inkrafttreten des Gesetzes frühestens ab 1. September 2018.

Zu Abs. 2:

Zu Satz 1:

Satz 1 sichert für die Fälle, in denen bereits für den Zeitraum nach 1. September 2018 Leistungen nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz allein oder in Verbindung mit dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz bewilligt worden sind oder ein entsprechender Antrag bereits gestellt wurde und der Anspruch dem Grunde nach besteht, einen Günstigkeitsvergleich hinsichtlich der jeweiligen Leistungshöhe. Zwar ist die Gesamtleistung nach diesem Gesetz immer höher, der Auszahlungsbetrag im Monat kann aber für einen begrenzten Zeitraum nach alter Rechtslage höher sein. Dies gilt es für diesen Zeitraum ab dem 1. September 2018 zu erhalten. Auch wenn unterschiedliche Berechtigte die bisherigen Leistungen für das Kind erhalten oder beantragt haben, kommt es beim Günstigervergleich auf die günstigste Variante mit Blick auf die gesamten Leistungen für das betreffende Kind an.

Dieser Günstigervergleich betrifft Kinder, die vor dem 1. September 2017 geboren sind. Für Kinder, die ab dem 1. September 2017 geboren sind, kommt den Eltern die neue Leistung in vollem Umfang für 24 Monate zu Gute; die Gesamtleistung ist dann immer höher als die bisherigen maximal möglichen Beträge aus dem Bayerischen Landeserziehungsgeld und Bayerischen Betreuungsgeldgesetz zusammen für den Bezugszeitraum.

Zu Satz 2:

Die günstigere Leistung wird ab dem Lebensmonat, der im September 2018 beginnt, weitergewährt.

Zu Satz 3:

Die Vorschrift sichert die Anwendung der Sätze 1 bis 2 im Fall von Art. 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1.

Zu Satz 4:

Soweit sich infolge des Günstigkeitsvergleichs eine Weiterzahlung von Landeserziehungsgeld ggf. in Verbindung mit Bayerischem Betreuungsgeld ergibt, wird bei einem Absinken der Leistungen – entweder durch Wegfall einer Leistung und/oder durch Absinken des Leistungsbetrags beim Landeserziehungsgeld – unter das Familiengeldniveau automatisch auf Familiengeld umgestellt.

Zu Satz 5:

Infolge von Satz 5 soll ein Parallelbezug der neuen und alten Leistungen ausgeschlossen werden.

Zu Abs. 3:

Die Vorschrift verankert ausdrücklich eine Beurteilung nach Lebensmonaten. Lebensmonate vor dem 1. September 2018 werden ausschließlich nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz oder dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz ggf. in Kombination der beiden Leistungen verbeschrieben. Ab dem 1. September 2018 kann mit Ausnahme der in Abs. 2 geregelten Fälle nur die neue Leistung bezogen werden.

Zu Abs. 4

Die Regelungen zu Art. 2 Abs. 1 Sätze 2 und 3 schaffen Klarheit, wie mit diesen neuen Voraussetzungen im Übergangszeitraum zu verfahren ist. Hinsichtlich des Wohnsitzes des Kindes gilt eine Vermutungsregelung, hinsichtlich des 3-Monatszeitraums eine Geltung ab Wirksamwerden des Gesetzes. Der Begriff Inland ist im Sinne von Art. 2 Abs. 1 Satz 2 zu verstehen.

Zu § 4 (Bayerisches Landespflegegeldgesetz)

Das Bayerische Landespflegegeldgesetz soll dazu beitragen, das Selbstbestimmungsrecht Pflegebedürftiger zu stärken, die mit Pflegebedürftigkeit einhergehenden Einschränkungen zu mildern und auf diese Weise über die Absicherung des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) hinaus die Lebensgestaltung zu erleichtern. Es soll dem Pflegebedürftigen insbesondere die Freiheit geben, Angehörigen oder anderen die ihn in seiner Alltagsgestaltung unterstützen, eine materielle Anerkennung ohne Rechtspflicht zukommen zu lassen. Anders als die Leistungen der Pflegeversicherung ist das Landespflegegeld weder zweckgebunden, noch muss eine regelmäßige Beratung wahrgenommen werden.

Zu Art. 1 (Zweckbestimmung):

Das Bayerische Landespflegegeldgesetz verfolgt den Zweck, das Selbstbestimmungsrecht Pflegebedürftiger zu stärken, die mit der Pflegebedürftigkeit einhergehenden Einschränkungen zu mildern und auf diese Weise über die Absicherung des Zweiten, Elften und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB II, XI und XII) hinaus die Lebensgestaltung zu erleichtern. Anders als die Leistungen der Pflegeversicherung, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist das Landespflegegeld weder an den pflegerischen Bedarf noch an die in SGB II, XI und XII genannten Zwecke gebunden, auch muss keine regelmäßige Beratung wahrgenommen werden. Es betrifft nur Leistungen, die über den Bereich der Hilfe zur Pflege, Teilhabebedarfe oder existenzsichernde Leistungen hinausgehen. Es wird klargestellt, dass eine Anrechnung auf Leistungen nach dem SGB II, XI und XII wie beispielsweise Leistungen der Hilfe zur Pflege, der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und zur Existenzsicherung nicht erfolgen soll. Eingefügt durch Änderungsantrag im Bayerischen Landtag vom 9. Juli 2018, Drs. 17/23219 und Beschluss vom 11. Juli 2018, Drs. 17/23277.

Zu Art. 2 (Berechtigte):

Als zentrale Bestimmung des neuen Gesetzes regelt Art. 1 die grundsätzlichen Anspruchsvoraussetzungen, welche bei Antragstellung vorliegen müssen.

Zu Abs. 1:

Abs. 1 regelt die materiellen Voraussetzungen des Anspruchs auf Landespflegegeld, die im Zeitpunkt des Bescheiderlasses vorliegen müssen

Das Landespflegegeld erhält nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 1 Satz 2, wer im ersten Bezugsjahr bei Antragstellung seinen Hauptwohnsitz in Bayern hat und dieser auch der Meldebehörde gemeldet ist. Für die Folgejahre ist der 30. September maßgeblich (Art. 1 Abs. 1 Satz 2). Auf einen Zweitwohnsitz oder den gewöhnlichen Aufenthaltsort stellt das Gesetz nicht ab. Es soll außerdem nicht darauf ankommen, ob der baye-

rische Hauptwohnsitz schon für einen bestimmten Zeitraum vor Antragstellung bestanden hat. Bei Bescheiderlass kann nur auf den Zeitpunkt der Antragstellung abgestellt werden und nicht auf das künftige, zum Zeitpunkt des Bescheiderlasses nicht prüfbare Ereignis der Auszahlung.

In Anlehnung an die Grundentscheidung des SGB XI wird das Landespflegegeld erst ab Pflegegrad 2 gewährt. Dem mit dem PSG II eingeführten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff folgend werden im Rahmen der Pflegebedürftigkeitsbegutachtung Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten festgestellt. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 weisen nur geringe Beeinträchtigungen auf. Das bedeutet, dass sie auch nicht der für die anderen Pflegegrade notwendigen Leistungen bedürfen. Dem Zweck des Landespflegegelds folgend wird es daher erst bei einer Beeinträchtigung ab Pflegegrad 2 gewährt.

Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 legt fest, dass der Antragsteller seine Pflegebedürftigkeit (mindestens Pflegegrad 2) nachweist. Dies geschieht dadurch, dass er mit seinem Antrag den Bescheid (im Original oder als Kopie) vorlegt, mit dem die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen, das eine private Pflege-Pflichtversicherung durchführt, die Pflegebedürftigkeit feststellt (Abs. 3).

Eine Einkommenshöchstgrenze (und beispielsweise daran anknüpfend deren abgeschwächte Prüfung durch eidesstattliche Versicherung) sieht das Gesetz hingegen nicht vor, da die Anzahl der Anspruchsteller, die über ein zu versteuerndes Einkommen von mindestens 250 000 € oder 500 000 € bei Zusammenveranlagung verfügt, schätzungsweise deutlich unter 0,5 % liegt.

Zu Abs. 2:

Abs. 2 definiert das Pflegegeldjahr als maßgeblichen Bezugszeitraum.

Zu Abs. 3:

Abs. 3 knüpft an die Feststellung der Pflegebedürftigkeit an, die zweckmäßigerweise durch die dafür kompetenten Pflegekassen oder privaten Versicherungsunternehmen erfolgt. Auch pflegebedürftige Personen ab Pflegegrad 2, die weder in der gesetzlichen noch in der privaten Pflegeversicherung versichert sind, sondern nur Anspruch auf Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII haben, sollen einen Anspruch auf Landespflegegeld haben. Zwar wird das Landespflegegeld auf die Hilfe zur Pflege angerechnet. In Fällen, in denen die Hilfe zur Pflege allerdings niedriger ist als das Landespflegegeld, können die Betroffenen durchaus von Landespflegegeld profitieren. Deshalb wird in Abs. 3 insofern an die Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch die Träger der Sozialhilfe abgestellt.

Zu Abs. 4:

Abs. 4 legt die Höhe des Landespflegegeldes fest. Das Landespflegegeld beträgt 1 000 Euro jährlich. Dies ermöglicht es Pflegebedürftigen über die eng gesteckten, oftmals zweckgebundenen Leistungen der Pflegeversicherung hinaus Unterstützung jeglicher Art anzunehmen und möglichen Unterstützenden eine materielle Anerkennung zukommen zu lassen.

Nachdem nur der Pflegebedürftige in den Genuss der Zuwendung kommen soll, wird geregelt, dass der Anspruch nicht abtretbar, pfändbar oder vererbbar ist. Damit sind folgende Fälle gemeint, in denen keine Auszahlung erfolgen oder ein ausgezahlter Betrag zurückgefordert werden soll:

- Der Pflegebedürftige stirbt vor Antragstellung: Der Anspruch ist erloschen (Art. 3 Abs. 2 i. V. m. § 59 SGB I).
- Der Pflegebedürftige stirbt nach Antragstellung, aber vor Bescheiderlass oder vor Auszahlung: Zwar ist der Anspruch nicht nach Art. 3 Abs. 2 i. V. m. § 59 Satz 2 SGB I erloschen, dennoch wird er nicht vererbt.

Zu Art. 3 (Antragstellung):

Die Vorschrift regelt in Satz 1 die Schriftlichkeit des Antrags, eine mündliche Beantragung scheidet aus. Außerdem wird eine Beantragung drei Monate über das Pflegegeldjahr hinaus ermöglicht: Wenn es nämlich ausreicht, dass der Betroffene am letzten Tag des Pflegegeldjahres in dem erforderlichen Umfang pflegebedürftig geworden ist, muss ihm hinreichend Zeit verbleiben, das Landespflegegeld zu beantragen. Das wäre bei einer am 1. Oktober endenden Frist nicht gewährleistet. Als Fristende wird daher der 31. Dezember vorgesehen (drei Monate nach Ende des Pflegejahres mit Ablauf des 30. September).

Zur Verringerung des Verwaltungsaufwandes wirkt ein einmal gestellter Antrag für die nachfolgenden Pflegegeldjahre fort (Art. 2 Satz 3). Bei unveränderten Voraussetzungen ist daher in den Folgejahren kein neuer Bescheid erforderlich.

Für die Gewährung des Landespflegegeldes reicht es aus, dass der Antragsteller

- an einem Tag des Pflegegeldjahres pflegebedürftig war (mindestens Pflegegrad 2),
- bei seinem Antrag den die Pflegebedürftigkeit feststellenden Bescheid vorlegt und
- die Antragsfrist einhält.

Für die Gewährung des Landespflegegeldes reicht es daher aus, dass die Pflegebedürftigkeit erst nach Ablauf des Pflegejahres festgestellt wird, wenn der Antrag auf Landespflegegeld fristgerecht gestellt wird. Eine etwaige Verzögerung durch die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen geht also nicht zulasten des Pflegebedürftigen.

Ebenso reicht es aus, wenn die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erst nach Ablauf des Pflegegeldjahres beantragt wird (z. B. am 2. Oktober), sofern der Antrag auf Landespflegegeld fristgerecht gestellt wird (bis 31. Dezember). Zwar erfolgt dann im Beispiel die Feststellung der Pflegebedürftigkeit für den Zeitpunkt 2. Oktober. Es wird aber realistischere Weise davon ausgegangen, dass die Pflegebedürftigkeit auch schon spätestens am 30. September (also während des Pflegegeldjahres) bestand.

Zu Art. 4 (Verfahren):

Zu Abs. 1:

In Abs. 1 wird die Vollzugsbehörde bestimmt.

Zu Abs. 2:

Die Bestimmung stellt klar, welches Verfahrensrecht zur Anwendung kommt. Das Zweite Kapitel des SGB X enthält insbesondere Vorschriften zum Datenschutz. Das Sozialgeheimnis Verstorbener ist durch Verweis auf § 35 SGB I geschützt. § 67c SGB X bildet in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchst. e, Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO), die Rechtsgrundlage für eine rechtmäßige Datenverarbeitung. Die Mitwirkungspflichten des Antragstellers ergeben sich aus Abs. 2 i. V. m. § 60 SGB I. Anhand eines abgestuften Prüfungssystems soll auf der einen Seite der Antragsteller mit nur geringem Darlegungsaufwand belastet werden. Auf der anderen Seite sollen eine hohe Qualität gewährleistet und Missbrauch verhindert werden. Im Regelfall wird daher eine Kopie oder ein von der zuständigen Behörde verarbeitbares elektronisches Format geeignet sein. Anlassbezogen und stichprobenartig kann die zuständige Behörde aber weitere Beweismittel verlangen, beispielsweise Bestätigungen der Pflegekasse oder des privaten Versicherungsunternehmens, das eine private Pflege-Pflichtversicherung durchführt. Abs. 2 stellt zudem klar, dass Landespflegegeld, das trotz Erlöschen des Anspruchs (Art. 3 Abs. 2 i. V. m. § 59 S. 2 SGB I) oder Nichtvererblichkeit (Art. 1 Abs. 4 S. 3) ausgezahlt wurde, zurückzuzahlen ist.

Zu Abs. 3:

Abs. 3 sieht die Möglichkeit zum Melderegisterabgleich vor. Mit dem Abgleich wird die anfängliche sowie die fortlaufende, zahlungsbegleitende Überprüfung der Angaben der Antragsteller gewährleistet. Die Vorschrift lässt zu, dass sich die für die Bearbeitung und Auszahlung des Landespflegegeldes zuständige Stelle über weggezogene und verstorbene Bürger informieren kann. So wird sichergestellt, dass bei Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen keine Folgezahlung erfolgt. Durch einen automatisierten Abruf der Meldedaten bei den Meldebehörden kann die Existenz des Antragstellers sichergestellt und Betrug effizient verhindert werden. Auch der bayerische Wohnsitz als anspruchsbegründendes Merkmal kann so überprüft werden. Die Antragsteller werden entlastet, da sie andernfalls zur Vorlage anderer, die Identität und den Wohnsitz zweifelsfrei begründenden Dokumente verpflichtet wären.

Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung durch die AKDB ist § 5 MeldDV in Verbindung mit § 38 Abs. 5 BMG. Zusätzliche, erforderliche Angaben eines gesetzlichen Vertreters müssen durch eine Ergänzung der MeldDV geregelt werden. Durch die in Satz 2 getroffene Regelung sollen Abstimmungsprobleme, zum Beispiel wegen verschiedener Schreibweisen hinsichtlich Name oder Anschrift, durch nochmalige Nachfrage beseitigt werden können.

Durch die in Abs. 3 Satz 3 vorgesehene Löschpflicht, die eine Löschung spätestens sechs Monate nach Datenübermittlung vorsieht, werden datenschutzrechtliche Belange berücksichtigt. In Anlehnung an § 52a SGB II sollen die Daten unverzüglich nach Abschluss der Bearbeitung gelöscht werden. Die Höchstspeicherfrist soll insbesondere bei ausnahmsweise verzögerter Fallbearbeitung gelten. Eine Überprüfung im Rahmen nachgelagerter interner Qualitätssicherungsmaßnahmen oder externer Prüfungen erfordert ggf. einen weiteren Abruf.

Zu Abs. 4:

Abs. 4 legt den Rechtsweg fest.

Zu Art. 5 (Ordnungswidrigkeiten):*Zu Abs. 1:*

Ordnungswidrig handelt, wer – wie in Abs. 1 vorgesehen – gegen § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und/oder 3 SGB I verstößt. Ist der Tatbestand des Betrugs gemäß § 263 StGB erfüllt, wird nur das Strafgesetz angewendet (§ 21 Abs. 1 Satz 1 OWiG). Wird ein Strafverfahren wegen Betrugs wegen Geringfügigkeit eingestellt, kann die Handlung als Ordnungswidrigkeit geahndet werden (§ 21 Abs. 2 OWiG). Auch auf § 60 Abs. 1 Satz 2 SGB I, der die Pflichten des Betroffenen im Rückforderungsverfahren einbezieht, wird Bezug genommen, da auch in diesem die Verwaltung auf wahrheitsgemäße Angaben und Mitwirkungshandlungen angewiesen ist. Für die Verfolgung der Ordnungswidrigkeiten zuständig ist, wenn keine besondere Regelung getroffen wird, das Landesamt (§ 87 Abs. 1 Satz 1 ZustV).

Zu Abs. 2:

Abweichend von § 17 Abs. 1 OWiG legt Abs. 2 eine Geldbuße in Höhe von höchstens 5 000 Euro fest.

Zu Art. 6 (Übergangsregelung):*Zu Abs. 1:*

Es ist eine Übergangsregelung erforderlich, die klarstellt, dass erstmals für das am 1. Oktober 2017 begonnene und am 30. September 2018 endende Pflegegeldjahr Landespflegegeld gewährt wird.

Zu Abs. 2:

Abs. 2 regelt die Amtshilfe seitens des Landesamts für Finanzen, die in der Anfangsphase erforderlich ist, da das Landesamt für Pflege noch nicht besteht.

Zu § 5 (Änderung der Zuständigkeitsverordnung)

Das ZBFS erhält auch die Zuständigkeit für den Vollzug des Bayerischen Familiengeldgesetzes.

Zu § 6 (Änderung der Meldedatenverordnung)

Das ZBFS benötigt für den Vollzug der gesetzlichen Leistungen den Abgleich mit Meldedaten.

Zu § 7 (Änderung des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes)

Die Vorschrift regelt das Außerkrafttreten des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes nach Auslaufen der Altfälle.

Zu § 8 (Änderung des Bayerischen Betreuungsgeldgesetzes)*Zu Nr. 1:*

Die Vorschrift hebt die umgesetzte und damit entbehrliche Übergangsnorm (Änderungsbefehl betreffend Art. 26a BayKiBiG) im Bayerischen Betreuungsgeldgesetz auf.

Zu Nr. 2:

Die Vorschrift regelt das Außerkrafttreten des Bayerischen Betreuungsgeldgesetzes nach Auslaufen der Altfälle.

Zu § 9 (Änderung des Bayerischen Blindengeldgesetzes)

Das Landespflegegeld müsste nach aktueller Rechtslage (Art. 4 Abs. 2 Satz 2 BayBlindG) auf das bayerische Blindengeld angerechnet werden. Bezieher von Blindengeld würden im Monat des Bezugs des Landespflegegeldes ein um 145,36 € gekürztes Blindengeld erhalten. Deshalb soll das Landespflegegeld ausdrücklich von der Anrechnung ausgenommen werden.

Zu § 10 (Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen)

In Konkretisierung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags gemäß Art. 1 BayEUG werden ab dem Schuljahr 2018/19 an staatlichen Schulen ergänzend zu den bisherigen schulischen Unterstützungskräften insbesondere für Prävention – innerhalb der Schulen die Schulpsychologen und Beratungslehrkräfte, schulextern die Schulverbindungsbeamten der Polizei und die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen – multiprofessionelle Teams in schulischer Verantwortung aufgestellt, die im Kern aus staatlichen Schulpsychologinnen und -psychologen und staatlichen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Schulsozialpädagoginnen oder -pädagogen) bestehen. Dazu werden im Stellenhaushalt des Einzelplans 05 in den fünf Jahren ab dem Haushaltsjahr 2018 – neben neuen Stellen für Schulpsychologinnen und -psychologen – schrittweise aufbauend auch Stellen für Sozialpädagoginnen und -pädagogen geschaffen.

Der Einsatz von Schulsozialpädagogen und -pädagoginnen ist an allen Schularten möglich. Im Unterschied zur institutionellen Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe (z. B. die sog. „Jugendsozialarbeit an Schulen“, sonstige Leistungen der Jugendhilfe) auf Grundlage des Art. 31 BayEUG, sind sie schulisches Personal. Der Unterschied im Arbeitseinsatz liegt insbesondere darin, dass die Jugendsozialarbeit an Schulen regelmäßig eine Einzelbetreuung sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler ist, während Schulsozialpädagogen oder -pädagoginnen gruppenbezogen arbeiten. Sie arbeiten in der Regel nicht alleine, sondern im multiprofessionellen Team mit dem Schulpsychologen und der Beratungslehrkraft.

Schulsozialpädagogen und -pädagoginnen sind an den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Art. 131 BV und des Art. 1 BayEUG gebunden. Ihre Tätigkeit bezieht sich auf die Erziehung. Die Präventionsarbeit zielt auf die Vermeidung von Mobbing und Gewalt, worunter auch sexuelle Gewalt zu subsumieren ist. Im Hinblick auf diese Position gilt unter anderem auch das Verbot der Art. 59 Abs. 2 Sätze 3 und 4.

Die Schulsozialpädagogin oder der Schulsozialpädagoge untersteht nicht den Weisungen einer konkreten Lehrkraft wie das sonstige pädagogische Personal nach Art. 59 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, da er keiner Lehrkraft konkret zugeordnet ist. Sie arbeiten im multiprofessionellen Team mit dem für die Schule zuständigen Schulpsychologen und der für die Schule zuständigen Beratungslehrkraft und stimmen ihre Arbeit mit diesen ab.

Zu § 11 (Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes)

In Konkretisierung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags gemäß Art. 1 BayEUG werden ab dem Schuljahr 2018/19 an staatlichen Schulen ergänzend zu den bisherigen schulischen Unterstützungskräften insbesondere für Prävention – innerhalb der Schulen die Schulpsychologen und Beratungslehrkräfte, schulextern die Schulverbindungsbeamten der Polizei und die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit an Schulen – multiprofessionelle Teams in schulischer Verantwortung aufgestellt, die im Kern aus staatlichen Schulpsychologinnen und -psychologen und staatlichen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Schulsozialpädagoginnen oder -pädagogen) bestehen. Dazu werden im Stellenhaushalt des Einzelplans 05 in den fünf Jahren ab dem Haushaltsjahr 2018 – neben neuen Stellen für Schulpsychologinnen und -psychologen – schrittweise aufbauend auch Stellen für Sozialpädagoginnen und -pädagogen geschaffen. Die Definition des schulischen Personalaufwands ist um diese im Rahmen der Schulsozialarbeit tätigen Sozialpädagogen zu ergänzen. Davon unberührt bleibt die Zuordnung bisheriger Formen der Jugendhilfe und ähnliches, insbesondere der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Zu § 12 (Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes)

Zu Nrn. 1 bis 3:

Die Einführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) im Jahr 2005 stellte einen Meilenstein in der Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Bayern dar. Zum ersten Mal wurde die Förderung für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen unabhängig von ihrer Trägerschaft und der Organisationsform auf eine einheitliche, gesetzliche Grundlage gestellt. Bayern verfügt über ein modernes Fördersystem, welches sich flexibel an die Bedarfslagen anpasst und gleichzeitig eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung mit Kindertageseinrichtungen sicherstellt. Bestandteil des Fördersystems war von Beginn an eine Fristenregelung, durch die eine zeitnahe Abrechnung der Fördergelder gewährleistet wird. Träger müssen ihren Förderantrag bis zum 30. April des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres, Kommunen ihren Förderantrag beim Staat bis zum 30. Juni des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres stellen. Durch diese Regelungen wird eine zeitnahe Abrechnung der Fördergelder in dem gestuften Fördersystem gewährleistet.

Es hat sich herausgestellt, dass das Fristensystem zwar auf der einen Seite wie erwartet eine zeitnahe Abrechnung bewirkt. Über das mehrstufige Fördersystem des BayKiBiG kommen jährlich erhebliche Summen zur finanziellen Förderung von Kindertageseinrichtungen zur Auszahlung (im Jahr 2017 insgesamt rund 3,1 Mrd. € ohne Berücksichtigung von überobligatorischen Zahlungen der Kommunen). Für über 9 500 Einzelanträge können die Verwaltungs- und Auszahlungsverfahren binnen Jahresfrist abgewickelt werden. Die Planungssicherheit für Träger, Kommunen und Freistaat ist sichergestellt. Gleichzeitig hat das Fristensystem jedoch in mehreren Fällen zu erheblichen Härten geführt. Kurzzeitige Fristüberschreitungen haben grundsätzlich den vollständigen Entfall des Förderanspruchs zur Folge. Dies führt bei Fristversäumnis zu einer erheblichen Belastung der kommunalen Haushalte. Diese wiederum gefährdet den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung, da der finanzielle Spielraum der Kommunen sinkt.

Diese Härten sind durch den Zweck der Fristenregelung inzwischen nicht mehr gerechtfertigt. Ein wesentlicher Grund für die Fristenregelung war ursprünglich, dass der Freistaat erst durch die fristgerechte Abrechnung und Übermittlung der Förderdaten über die erforderlichen Daten verfügte, um die Entwicklung in der Kindertagesbetreuung nachvollziehen und die durch die Förderung hervorgerufene Haushaltbelastung genau feststellen zu können. Da die Träger seit dem 1. Januar 2013 gemäß Art. 19 Nr. 8 BayKiBiG verpflichtet sind, die Förderdaten im Abrechnungssystem KiBiG.web vierteljährlich zu aktualisieren, besteht inzwischen eine ver-

besserte, fortlaufend aktualisierte Planungsgrundlage. Um gleichwohl weiterhin auf eine zeitnahe Antragstellung und Endabrechnung hinzuwirken, erscheint eine Kürzung des Förderanspruchs um 4 % für den Fall der verspäteten Antragstellung angemessen. Die auf 96 % gekürzte Förderhöhe korreliert mit der Höhe der Abschlagszahlungen an die Kommunen, die ebenfalls 96 % der voraussichtlichen Fördersumme erreichen. Um jeweils zum Jahresende Haushaltssicherheit herzustellen und zu unterbinden, dass Anträge zeitlich unbegrenzt eingereicht werden können, ist für den 31. Dezember des auf den Bewilligungszeitraum folgenden Jahres eine materielle Ausschlussfrist vorgesehen, die zum Entfall auch des gekürzten Anspruchs führt. Nach dem 30. Juni geltend gemachte Förderansprüche werden nur in Höhe von mehr als 10 000 € berücksichtigt. In jedem Fall müssen auch die sonstigen Fördervoraussetzungen (Art. 19, 20a BayKiBiG) vorliegen.

Eingefügt durch Änderungsantrag im Bayerischen Landtag vom 7. Juni 2018, Drs. 17/22574, Beschlussempfehlung vom 28. Juni 2018, Drs. 17/23063 und Beschluss vom 11. Juli 2018, Drs. 17/23277.

Zu Nr. 4:

Die Information des zuständigen Trägers nach Art. 26a Abs. 2 BayKiBiG ist nach Außerkrafttreten des Bayerischen Betreuungsgeldgesetzes entbehrlich.

Zu Nr. 5:

Es erfolgt eine redaktionelle Änderung in Art. 27 Satz 1 BayKiBiG.

Zu § 13 (Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze)

Durch die Vorschrift wird nach Art. 77 Abs. 1 Satz 1 der Bayerischen Verfassung das neue Landesamt für Pflege als selbständige Behörde im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege errichtet. Der Aufbau des Landesamts für Pflege erfolgt sukzessive. Es wird mit der Errichtung der Abteilung Landespflegegeld und der Zentralabteilung begonnen. Im Vollausbau sind für das Landesamt für Pflege weitere Abteilungen vorgesehen, in denen unter anderem mit den Bereichen Hospiz- und Palliativversorgung, Pflegewissenschaftliche Konzepte, Demenzstrategie und Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG) pflegfachliche Themen verankert werden.

Zu § 14 (Inkrafttreten)

Zu Abs. 1:

Die Änderungen des Haushaltsgesetzes und des Haushaltsplans gelten nach dem Prinzip der Jährigkeit des Haushalts für das ganze Jahr; sie werden daher rückwirkend zum 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.

Zu Abs. 2:

Zu Nr. 1 bis 3:

Das rückwirkende Inkrafttreten ist erforderlich, um auch Härtefälle aus der Vergangenheit zu entschärfen. Die unterschiedlichen Fassungen des Art. 18 Abs. 2 BayKiBiG sind durch die bisherigen Gesetzesänderungen seit 2006 bedingt.

Zu Nr. 4:

Das Inkrafttreten mit Wirkung vom 1. Mai 2018 ist notwendig, um mit der Umsetzung des Bayerischen Landespflegegeldgesetzes möglichst schnell beginnen zu können. Außerdem soll zu diesem Zeitpunkt das neue Landesamt für Pflege gegründet werden und es sollen die ersten Personaleinstellungen erfolgen.

Zu Nr. 5:

Die Vorschrift regelt das abweichende Inkrafttreten des Bayerischen Familiengeldgesetzes (§ 3) einschließlich der redaktionellen Änderung im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (§ 12 Nr. 2). Die Änderungen im Schulbereich (§ 10 Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen und § 11 Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes) treten wie immer mit Schuljahresbeginn in Kraft.

Zu Nr. 6:

Die Vorschrift sichert den Gleichlauf des BayKiBiG mit dem Außerkrafttreten des Bayerischen Betreuungsgeldgesetzes.

Übersichten zum Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2018

(einschließlich 2. Nachtragshaushaltsplan)

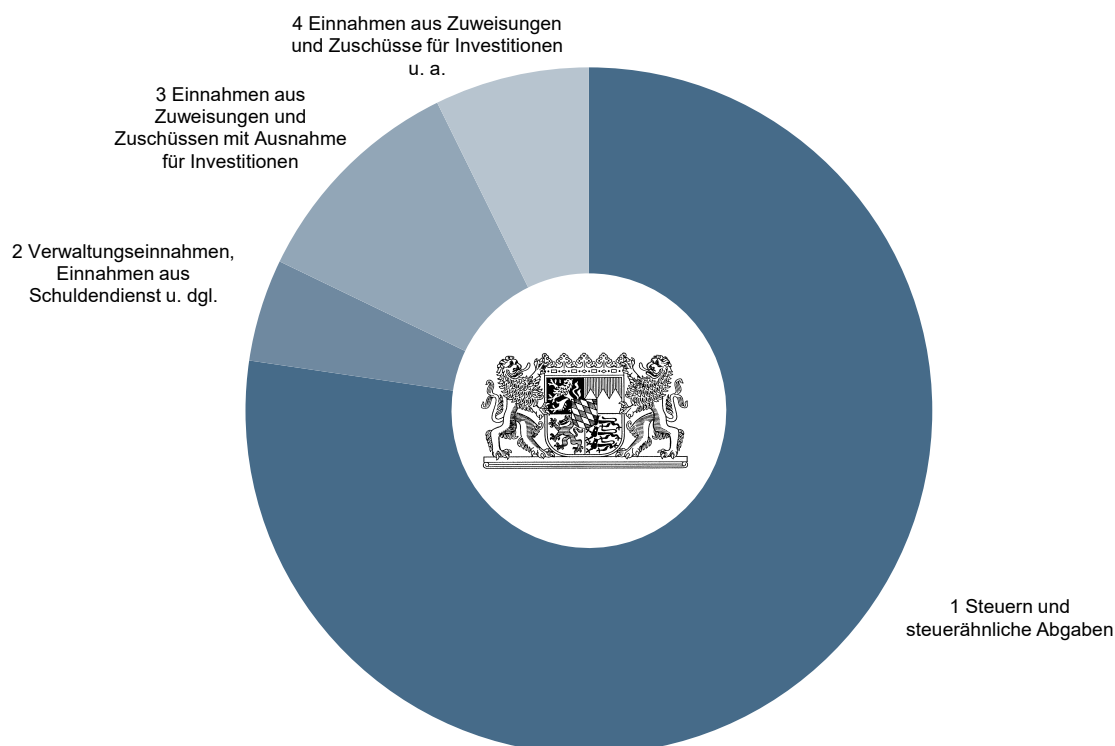
Inhalt

	Seite
Teil I: Graphische Darstellungen	42
Teil II: Gruppierungsübersicht	45
Teil III: Funktionenübersicht	53
Teil IV: Haushaltsquerschnitt	59

Einnahmen des Freistaates Bayern im Haushaltsjahr 2018

Gliederung nach Einnahmearten

61.679,0 Mio. €



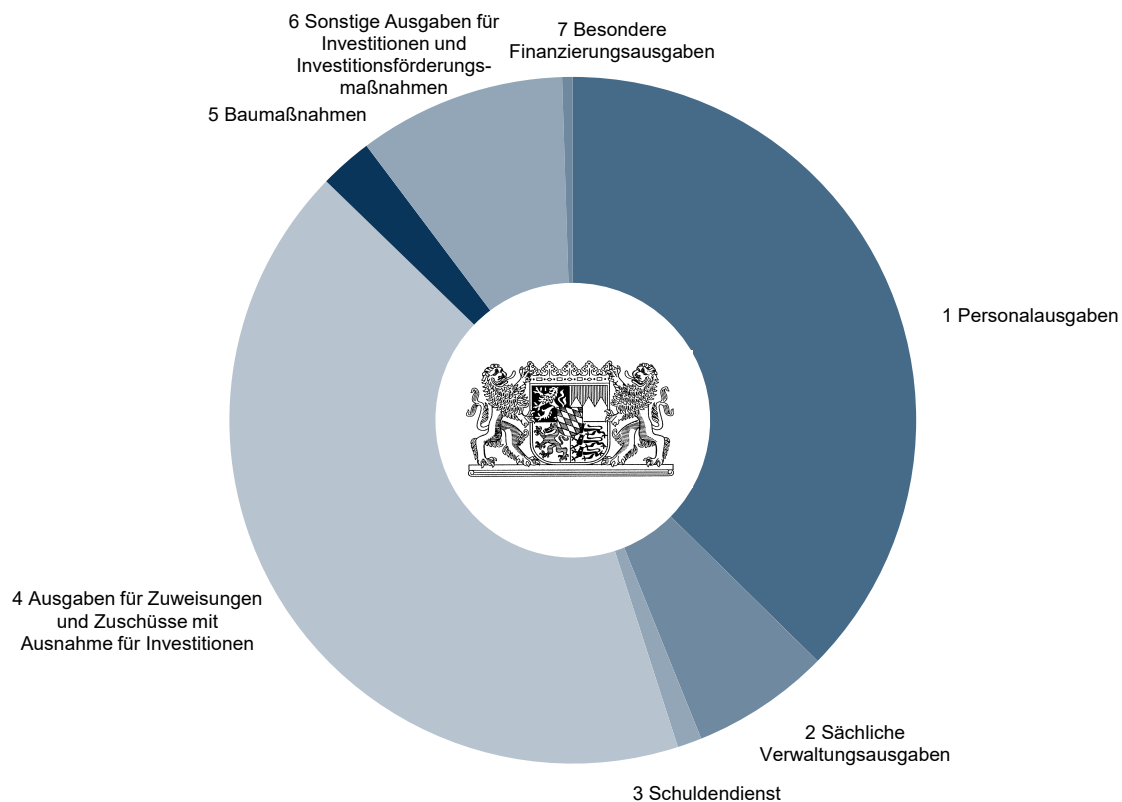
Einnahmeart	2018 Mio. €	Einnahmeart	2018 Mio. €
1. Steuern und steuerähnliche Abgaben	48.860,7	4. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen (ohne Kreditaufnahmen am Kreditmarkt)	4.601,3
<i>davon:</i>		5. Kreditaufnahmen am Kreditmarkt (netto) (= Schuldentilgung)	- 1.500,0
<i>a) Steuern</i>	(48.808,0)		
<i>b) Steuerähnliche Abgaben</i>	(52,7)	Einnahmen insgesamt	61.679,0
2. Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	3.045,9		
3. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (insbes. vom Bund)	6.671,1		

Nach dem Berechnungsschema des Finanzplanungsrates beträgt im Haushaltsjahr 2018 die Steuerdeckungsquote 80,0% und die Kreditfinanzierungsquote -2,5% (= Schuldentilgung).

Ausgaben des Freistaates Bayern im Haushaltsjahr 2018

Gliederung nach Ausgabearten

61.679,0 Mio. €



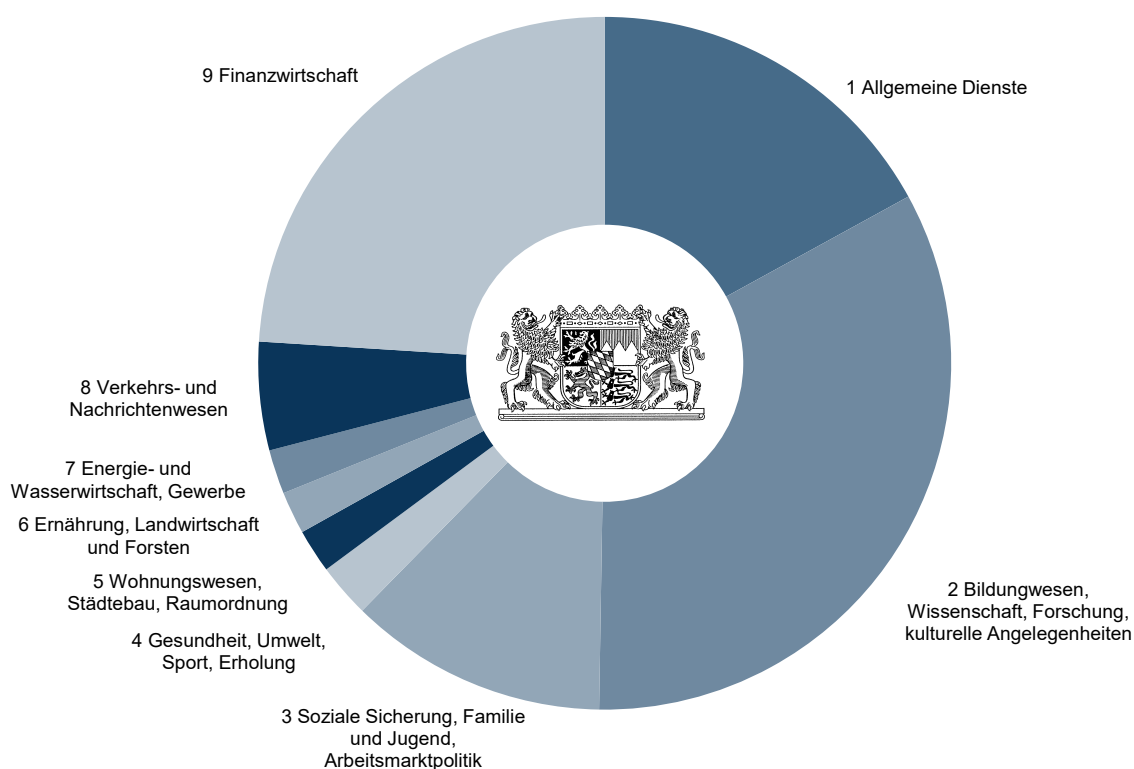
Ausgabeart	2018 Mio. €	Ausgabeart	2018 Mio. €
1. Personalausgaben	23.048,0	5. Baumaßnahmen	1.536,2
<i>darunter:</i>		<i>darunter:</i>	
a) Bezüge und Nebenleistungen	(15.574,8)	a) Staatlicher Hochbau	(853,1)
b) Versorgungsbezüge und dgl.	(5.322,6)	b) Staatlicher Straßen- und Brückenbau	(422,0)
c) Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	(1.669,0)	6. Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	6.019,4
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	4.028,9	<i>davon:</i>	
3. Ausgaben für den Schuldendienst	708,3	a) Eigeninvestitionen	(572,6)
4. Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	26.031,7	b) Investitionsförderungsmaßnahmen	(5.446,8)
		7. Besondere Finanzierungsausgaben (einschl. Haushaltssperren)	306,6
		Ausgaben insgesamt	61.679,0

Nach dem Berechnungsschema des Finanzplanungsrates beträgt im Haushaltsjahr 2018 die Personalausgabenquote 37,8% und die Investitionsquote 12,4%.

Ausgaben des Freistaates Bayern im Haushaltsjahr 2018

Gliederung nach Aufgabenbereichen

61.679,0 Mio. €



Aufgabenbereich	2018 Mio. €	Aufgabenbereich	2018 Mio. €
1. Allgemeine Dienste	10.491,3	5. Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	1.261,7
<i>darunter</i>		6. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1.224,4
<i>a) Öffentliche Sicherheit und Ordnung</i>	(3.795,0)	7. Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1.273,8
<i>b) Rechtsschutz</i>	(2.536,9)	8. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	3.115,6
2. Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	20.506,3	9. Finanzwirtschaft	14.802,9
<i>davon:</i>		<i>darunter:</i>	
<i>a) Bildung</i>	(19.627,4)	<i>Länderfinanzausgleich</i>	(6.300,0)
<i>b) Kultur und Religion</i>	(878,9)		
3. Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	7.452,3		
4. Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	1.550,7	Ausgaben insgesamt	61.679,0

Teil II: Gruppierungsübersicht

über die im Haushaltsplan 2018
(einschließlich 2. Nachtragshaushalt)
veranschlagten Einnahmen und Ausgaben
(Gliederung nach Einnahme- und Ausgabearten)

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	-	48.860,7	46.188,2	45.899,5
	davon: Steuern	-	48.808,0	46.136,0	45.849,5
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	-	3.045,9	2.931,9	3.290,3
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	-	6.671,1	6.566,1	6.476,0
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	+984,5	3.101,3	2.967,2	2.297,2
	davon: Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt				
	- im allgemeinen Haushalt	-	-	-	* -770,6
	- im Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB	-	-1.500,0	-500,0	** -1.130,0
	Summe Einnahmen	+984,5	61.679,0	58.653,5	57.963,0
	Ausgaben				
4	Personalausgaben	+46,9	23.048,0	22.336,6	20.984,2
5	a) Sächliche Verwaltungsausgaben	+30,8	4.028,9	3.764,0	3.801,2
	b) Ausgaben für den Schuldendienst	-	708,3	798,2	840,2
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	+601,8	26.031,7	24.541,6	23.837,6
7	Baumaßnahmen	+23,6	1.536,2	1.482,5	1.406,6
	davon: Staatlicher Hochbau	+3,6	853,1	819,2	802,3
8	Sonstige Sachinvestitionen (Obergr. 81 und 82)	+18,6	572,6	489,6	462,0
8	Investitionsförderungsmaßnahmen (Obergr. 83 bis 89)	+262,8	5.446,8	4.857,9	3.727,3
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-	306,6	383,0	3.104,6
	Summe Ausgaben	+984,5	61.679,0	58.653,5	58.163,6

Die Gruppierungsübersicht wurde vollmaschinell erstellt. Dabei wurde jede Zahl für sich 'spitz' errechnet und anschließend ab- bzw. aufgerundet. Hierdurch können die Summen der Einzelbeträge von den angegebenen Summen geringfügig abweichen.

* Der allgemeine Haushalt sieht gem. Art. 2 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 HG 2015/2016 im Jahr 2016 keine Nettotilgung vor. Sie ergibt sich gem. Art. 8 Abs. 3 HG 2015/2016 aufgrund der Erhöhung der aufgeschobenen Anschlussfinanzierungen um 770,6 Mio. €.

** Die Nettotilgung beim Stabilisierungsfonds beträgt gem. Art. 2 Abs. 3 Satz 4 Nr. 1 bzw. Satz 4 - 2. Halbsatz HG 2015/2016 550 Mio. €. Sie erhöht sich um 580 Mio. €, um die die aufgeschobenen Anschlussfinanzierungen gem. Art. 8 Abs. 3 HG 2015/2016 erhöht wurden.

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	-	48.860,7	46.188,2	45.899,5
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	-	45.034,0	42.443,0	41.859,8
011	Lohnsteuer	-	17.152,7	16.100,0	15.255,3
012	Veranlagte Einkommensteuer	-	5.730,8	4.943,0	4.983,9
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	-	2.582,6	2.483,0	2.527,1
014	Körperschaftsteuer	-	2.863,0	3.153,0	2.999,0
015	Umsatzsteuer	-	10.916,8	10.678,3	10.926,6
016	Einfuhrumsatzsteuer	-	3.651,0	3.265,7	3.250,5
017	Gewerbesteuerumlage	-	1.470,1	1.355,0	1.336,4
018	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	-	667,0	465,0	581,0
05	Landessteuern (einschließlich 06)	-	3.774,0	3.693,0	3.989,7
051	Vermögensteuer	-	-	-	-
052	Erbschaftsteuer	-	1.348,4	1.380,0	1.723,1
053	Grunderwerbsteuer	-	1.918,0	1.830,0	1.779,2
055	Totalisatorsteuer	-	0,1	0,1	0,1
056	Andere Rennwettsteuern	-	-	-	-
057	Lotteriesteuer	-	229,5	217,5	220,1
058	Sportwettensteuer	-	51,0	40,4	39,4
059	Feuerschutzsteuer	-	76,0	71,0	73,2
061	Biersteuer	-	151,0	154,0	154,6
069	Sonstige Landessteuern	-	-	-	-
09	Steuerähnliche Abgaben	-	52,7	52,2	50,0
093	Abgaben von Spielbanken	-	12,3	11,8	4,8
099	Sonstige steuerähnliche Abgaben	-	40,4	40,4	45,2
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	-	3.045,9	2.931,9	3.290,3
11	Verwaltungseinnahmen	-	2.252,1	2.115,7	2.360,5
111	Gebühren, sonstige Entgelte	-	1.689,2	1.574,3	1.683,7
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder (einschließlich der damit zusammenhängenden Gerichts- und Verwaltungskosten)	-	382,2	368,8	378,7
119	Sonstige Verwaltungseinnahmen	-	180,7	172,6	298,2
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	-	613,6	614,2	617,3
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	-	159,6	160,9	142,2
122	Konzessionsabgaben	-	6,5	6,5	7,3
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	-	231,3	230,3	233,3
124	Mieten und Pachten	-	73,4	72,6	80,4
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	-	80,8	81,9	86,5
129	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	-	62,0	62,0	67,7
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	-	-	-	70,3
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	-	-	-	0,3
133	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	-	-	-	-
134	Kapitalrückzahlungen	-	-	-	70,0
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	-	4,0	4,0	3,0
141	aus dem Inland	-	4,0	4,0	3,0

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbetrag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich	-	0,1	0,1	0,1
153	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	0,1	0,1	0,1
157	von Zweckverbänden	-	-	-	-
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen	-	43,7	64,7	63,3
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	-	7,8	28,1	27,3
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	-	35,9	36,6	36,0
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland	-	-	-	-
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich	-	0,4	0,4	0,5
173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	0,4	0,4	0,5
177	von Zweckverbänden	-	-	-	-
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen	-	132,0	132,8	175,1
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	-	3,4	3,6	3,2
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	-	128,6	129,2	171,9
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	-	-	-	-
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	-	6.671,1	6.566,1	6.476,0
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	-	1.548,6	1.548,6	1.548,9
211	vom Bund	-	1.548,6	1.548,6	1.548,6
213	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	0,2
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	-	4.117,6	4.023,8	3.771,3
231	vom Bund	-	3.810,1	3.730,4	3.457,5
232	von Ländern	-	61,7	60,8	63,1
233	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	194,8	176,3	163,5
234	von Sondervermögen	-	31,1	31,1	79,0
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	-	8,7	8,7	0,2
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	-	8,3	13,9	4,4
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	-	2,8	2,7	3,7
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen	-	86,2	84,3	86,5
261	aus dem Inland	-	85,0	83,1	85,1
266	aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	-	1,2	1,2	1,4
27	Zuschüsse von der EU	-	270,8	270,8	257,9
271	Erstattungen von der EU	-	1,8	1,8	3,8
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	-	269,0	269,0	254,1
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	-	647,9	638,6	811,4
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	-	87,8	78,6	91,7
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	-	558,2	558,0	718,1
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	-	-	-	-
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	-	2,0	2,0	1,6
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	-	-	-	-
298	von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	-	-	-	-

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	+984,5	3.101,3	2.967,2	2.297,2
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen	-	0,2	0,2	-
311	beim Bund	-	0,2	0,2	-
314	bei Sondervermögen	-	-	-	-
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	-	-1.500,0	-500,0	-1.900,6
321	bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	-	-	-	-
322	bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit	-	-	-	-
325	auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	-	-1.500,0	-500,0	-1.900,6
326	im Ausland	-	-	-	-
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	-	1.443,5	1.397,1	1.162,7
331	vom Bund	-	1.012,8	1.035,0	854,0
333	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	326,5	257,8	257,9
334	von Sondervermögen	-	104,3	104,3	50,9
336	von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	-	-	-	-
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	-	153,4	165,5	161,8
341	Beiträge	-	3,9	3,9	5,7
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	-	9,1	9,1	21,4
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	-	140,4	152,5	134,7
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	+984,5	2.991,8	1.891,4	2.816,4
356	aus Fonds und Stöcken	-	20,0	20,0	91,1
359	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen	+984,5	2.971,8	1.871,4	2.725,4
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen	-	-	-	-
372	Globale Mindereinnahmen	-	-	-	-
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	-	12,4	13,1	56,8
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln	-	6,2	6,1	5,6
382	Durchlaufende Posten	-	6,2	7,0	51,2
389	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
	Summe Einnahmen	+984,5	61.679,0	58.653,5	57.963,0

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbetrag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
4	Personalausgaben	+46,9	23.048,0	22.336,6	20.984,2
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	-	71,5	67,2	59,9
411	für Abgeordnete	-	65,7	61,3	54,5
412	für ehrenamtlich Tätige	-	5,9	6,0	5,4
42	Bezüge und Nebenleistungen	+36,4	15.574,8	15.176,6	14.313,0
421	Bezüge der Mitglieder der Staatsregierung	+0,4	4,0	3,6	3,4
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter	+31,0	11.485,7	11.136,7	10.167,3
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	-	129,0	127,4	151,6
428	Entgelte der Arbeitnehmer	+5,0	3.512,0	3.481,1	3.619,3
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	-	444,0	427,8	371,4
43	Versorgungsbezüge u. dgl.	-	5.322,6	5.115,1	4.904,2
431	Versorgungsbezüge des Ministerpräsidenten, der Minister und Staatssekretäre	-	3,1	3,1	3,2
432	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	-	5.319,4	5.112,0	4.900,9
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmer	-	-	-	-
439	Sonstige Versorgungsbezüge	-	0,1	0,1	0,1
44	Beihilfen, Fürsorgeleistungen u. dgl.	-	1.669,0	1.604,7	1.547,2
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	-	663,7	638,3	603,3
443	Fürsorgeleistungen	-	27,7	26,3	25,4
446	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	-	977,6	940,1	918,5
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	-	99,2	97,8	159,9
453	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	-	21,0	21,0	16,8
459	Sonstige personalbezogene Ausgaben	-	78,2	76,8	143,1
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	+10,5	310,8	275,0	-
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	+10,5	312,2	276,2	-
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	-	-1,5	-1,2	-
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst	+30,8	4.737,2	4.562,2	4.641,3
51	Sächliche Verwaltungsausgaben (einschließlich 52, 53 und 54)	+30,8	4.028,9	3.764,0	3.801,2
511	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	+3,8	345,0	329,4	329,3
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	+0,8	271,1	293,6	229,7
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	+14,5	845,8	670,1	711,3
518	Mieten und Pachten	+3,1	387,8	371,5	355,9
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	+2,8	237,4	231,2	265,5
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	-	1,5	1,6	1,6
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-	48,7	48,4	42,7
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	-	35,9	35,9	31,2
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	-	40,3	38,7	34,2
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	+0,8	604,7	587,6	552,3
527	Dienstreisen	+0,3	59,7	59,3	56,7
529	Verfügungsmittel	-	1,4	1,3	2,1
531	Ausgaben für Veröffentlichungen und der Dokumentation	+0,3	17,8	17,2	17,6
532	Sonstiges (einschließlich 533 - 546)	+3,7	347,1	325,4	402,9
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	-	782,8	751,6	767,5
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	+0,9	2,4	1,1	0,6
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	-	-0,6	-	-

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbetrag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
***	Ausgaben für den Schuldendienst (56 - 59)	-	708,3	798,2	840,2
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	-	4,0	5,0	5,7
561	an Bund	-	4,0	5,0	5,7
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt	-	644,3	729,2	747,0
571	an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	-	2,7	2,7	2,7
572	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	-	-	-	-
575	an sonstigen inländischen Kreditmarkt	-	641,6	726,5	744,3
576	an Ausland	-	-	-	-
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	-	60,0	64,0	87,5
581	an Bund	-	60,0	64,0	87,5
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	+601,8	26.031,7	24.541,6	23.837,6
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	-	12.281,7	11.736,4	11.241,7
612	an Länder	-	6.300,0	6.100,0	5.808,9
613	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	5.978,9	5.633,6	5.430,1
614	an Sondervermögen	-	2,8	2,8	2,6
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	+31,3	6.392,0	6.290,6	6.547,1
631	an Bund	-	52,9	48,8	45,6
632	an Länder	-	63,4	61,2	45,4
633	an Gemeinden und Gemeindeverbände	+31,3	6.206,5	6.113,7	6.382,1
634	an Sondervermögen	-	0,9	1,2	3,3
636	an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	-	17,8	17,2	17,0
637	an Zweckverbände	-	50,6	48,5	53,7
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche	-	27,8	26,5	20,3
661	an öffentliche Unternehmen	-	24,8	23,5	17,3
662	an private Unternehmen	-	-	-	-
663	an Sonstige im Inland	-	3,0	3,0	3,0
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	-	120,1	137,2	86,9
671	an Sonstige im Inland	-	120,1	137,2	86,9
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	+570,5	7.100,8	6.155,2	5.848,9
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	+557,4	1.821,0	1.169,9	1.047,1
682	an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	-	1.690,3	1.603,8	1.523,7
683	an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	+10,0	693,6	582,2	614,6
684	an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	+0,2	1.819,6	1.772,7	1.712,6
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	+2,9	188,2	165,9	159,6
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	-	845,0	815,4	749,7
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688)	-	43,2	45,2	41,6
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	-	109,3	195,6	92,7
691	an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	-	-	-	-
693	an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen	-	0,2	0,2	-
697	an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	-	55,0	95,0	30,9
698	an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	-	54,1	100,5	61,8

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbetrag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
699	an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	-	-	-	-
7	Baumaßnahmen	+23,6	1.536,2	1.482,5	1.406,6
70	Staatlicher Hochbau (einschließlich 71, 72, 73 und 74)	+3,6	853,1	819,2	802,3
701	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	+1,6	153,8	145,1	141,8
702	Grundlegende Erneuerung und Sanierung von Kanal-, Schachtbau- und Abwasseranlagen	-	6,9	6,9	7,6
710	Staatlicher Hochbau mit Gesamtkosten von mehr als 1.000.000 € je Maßnahme (einschließlich 711 - 749)	+2,0	692,4	667,2	652,9
75	Staatlicher Straßen- und Brückenbau (einschließlich 76 und 77)	+20,0	422,0	376,0	347,1
78	Staatlicher Wasserbau	-	156,9	156,9	168,9
79	Sonstige Baumaßnahmen	-	104,3	130,4	88,4
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	+281,4	6.019,4	5.347,5	4.189,3
***	Sonstige Sachinvestitionen (81 - 82)	+18,6	572,6	489,6	462,0
81	Erwerb von beweglichen Sachen	+18,6	566,1	478,2	447,7
811	von Fahrzeugen	+6,1	35,3	24,6	44,3
812	von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	+12,6	530,8	453,6	403,4
813	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen	-	-	-	-
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	6,5	11,4	14,3
821	Grunderwerb	-	1,1	1,7	0,4
823	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb von privat vorfinanzierten unbeweglichen Sachen	-	5,4	9,7	13,9
***	Investitionsförderungsmaßnahmen (83 - 89)	+262,8	5.446,8	4.857,9	3.727,3
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	-0,2	45,5	24,0	36,9
831	im Inland	-0,2	45,5	24,0	36,9
836	im Ausland	-	-	-	-
85	Darlehen an öffentlichen Bereich	-	0,3	0,3	-
853	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	0,3	0,3	-
86	Darlehen an sonstige Bereiche	-	298,5	267,7	207,7
861	an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	-	60,5	29,7	23,7
862	an private Unternehmen	-	15,4	20,4	0,6
863	an Sonstige im Inland	-	222,6	217,6	183,4
866	an Ausland	-	-	-	-
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	9,3	9,3	2,9
870	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	9,3	9,3	2,9
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	+25,0	2.975,8	2.806,9	1.982,8
881	an Bund	-	9,7	8,6	3,0
883	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	2.851,1	2.715,5	1.891,7
884	an Sondervermögen	-	13,5	13,5	13,5

Gruppierungsübersicht (einschl. 2. Nachtrag)					
Gr. Nr.	Einnahme- und Ausgabearten	Haushaltsbeträge			Istergebnis
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbetrag 2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €
1	2	3	4	5	6
887	an Zweckverbände	+25,0	101,4	69,4	74,6
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	+238,0	2.117,4	1.749,7	1.497,0
891	an öffentliche Unternehmen	-	786,5	636,2	556,1
892	an private Unternehmen	+23,8	502,5	517,1	410,7
893	an Sonstige im Inland	+208,0	776,8	552,7	484,1
894	an öffentliche Einrichtungen	+6,3	51,6	43,6	46,1
896	an Ausland	-	-	-	-
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-	306,6	383,0	3.104,6
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	-	664,1	660,3	3.046,8
916	an Fonds und Stöcke	-	-	-	-
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen	-	664,1	660,3	3.046,8
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	-	-369,9	-290,3	-
971	Globale Mehrausgaben	-	-	-	-
972	Globale Minderausgaben	-	-369,9	-290,3	-
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	-	12,4	13,1	57,8
981	Verrechnung zwischen Kapiteln	-	6,1	5,9	6,4
982	Durchlaufende Posten	-	6,3	7,1	51,4
989	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
	Summe Ausgaben	+984,5	61.679,0	58.653,5	58.163,6

Teil III: Funktionenübersicht

über die im Haushaltsplan 2018
(einschließlich 2. Nachtragshaushalt)
veranschlagten Einnahmen und Ausgaben
(Gliederung nach Funktionen/Aufgabenbereichen)

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Allgemeine Dienste	-	2.102,1	+54,6	10.491,3	10.098,8	9.393,0
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	-	2.092,2	+13,6	20.506,3	19.747,4	18.909,0
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	-	1.916,2	+585,9	7.452,3	6.813,3	7.077,9
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	-	396,1	+4,1	1.550,7	1.347,9	1.238,3
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	-	649,9	+187,5	1.261,7	1.052,7	619,3
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	-	399,5	+26,2	1.224,4	1.137,2	1.092,4
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	265,7	+14,8	1.273,8	1.255,9	968,1
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	-	1.721,7	+84,8	3.115,6	2.895,9	2.629,2
8	Finanzwirtschaft	+984,5	52.135,6	+13,0	14.802,9	14.304,4	16.236,4
	Gesamtsumme	+984,5	61.679,0	+984,5	61.679,0	58.653,5	58.163,6

Die Funktionenübersicht wurde vollmaschinell erstellt. Dabei wurde jede Zahl für sich 'spitz' errechnet und anschließend ab- bzw. aufgerundet. Hierdurch können die Summen der Einzelbeträge von den angegebenen Summen geringfügig abweichen.

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Allgemeine Dienste	-	2.102,1	+54,6	10.491,3	10.098,8	9.393,0
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	-	632,6	+25,5	2.368,2	2.281,8	2.008,5
011	Politische Führung	-	21,4	+22,4	657,6	612,3	548,4
012	Innere Verwaltung	-	324,1	+3,1	798,4	813,2	679,2
013	Informationswesen	-	-	-	25,5	8,1	5,0
014	Statistischer Dienst	-	0,8	-	53,1	50,4	49,2
016	Hochbauverwaltung	-	124,6	-	98,9	95,5	89,1
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger, soweit nicht unter Funktion 048, 058, 068, 118 und 138	-	161,7	-	717,0	689,1	624,4
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	-	-	-	17,6	13,2	13,3
02	Auswärtige Angelegenheiten	-	-	-	17,6	17,7	7,0
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	-	-	-	2,7	2,7	3,7
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	-	-	-	14,9	15,0	3,3
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	155,3	+19,2	3.795,0	3.625,5	3.425,9
042	Polizei	-	149,3	+19,2	2.547,8	2.442,8	2.267,4
044	Brandschutz	-	0,9	-	86,6	73,6	87,3
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	-	3,7	-	33,6	27,2	29,3
047	Schutz der Verfassung	-	0,2	-	39,9	38,6	35,2
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	-	1,1	-	1.087,2	1.043,3	1.006,6
05	Rechtsschutz	-	1.064,6	+8,8	2.536,9	2.454,9	2.319,1
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	-	1.021,8	+6,5	1.610,8	1.560,0	1.491,1
056	Justizvollzugsanstalten	-	42,9	+2,2	450,2	438,2	394,9
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger im Bereich des Rechtsschutzes	-	-	-	469,2	450,4	427,9
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben	-	-	-	6,6	6,3	5,1
06	Finanzverwaltung	-	249,6	+1,2	1.773,5	1.718,8	1.632,6
061	Steuer- und Zollverwaltung	-	226,9	-	1.119,3	1.087,8	1.026,5
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	-	22,7	+1,2	133,3	128,2	121,5
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger im Bereich der Finanzverwaltung	-	-	-	520,8	502,8	484,5
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	-	2.092,2	+13,6	20.506,3	19.747,4	18.909,0
11/12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	-	84,6	+10,0	12.297,2	11.821,3	11.152,1
111	Unterrichtsverwaltung	-	0,1	-	39,4	38,0	35,9
112	Öffentliche Grundschulen	-	-	-	-	400,0	147,3
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	-	6,2	-	5.260,7	4.777,0	4.793,6
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	-	0,3	+8,1	733,9	685,6	662,4
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen	-	-	-	3.214,2	3.084,4	2.995,1
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	-	3,5	-	359,8	352,0	356,7
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	-	-	+1,9	564,4	539,0	499,8
127	Öffentliche berufliche Schulen	-	2,1	-	1.188,0	1.139,6	1.083,6
128	Private berufliche Schulen	-	-	-	380,7	374,7	359,9
129	Sonstige schulische Aufgaben	-	72,4	-	556,2	431,1	217,7

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
13	Hochschulen	-	1.277,3	+0,5	5.304,8	5.185,5	5.226,1
132	Hochschulkliniken	-	2,5	-	657,2	664,4	674,6
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	-	995,8	+0,5	3.703,5	3.590,5	3.662,9
134	Private Hochschulen und Berufsakademien	-	-	-	59,7	59,9	56,3
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfänger im Bereich der Hochschulen	-	21,0	-	501,1	484,1	453,9
139	Sonstige Hochschulaufgaben	-	258,1	-	383,3	386,7	378,5
14	Förderung für Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	-	539,4	-	905,2	901,2	821,9
141	Förderung für Schüler	-	130,0	-	131,0	131,0	121,3
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs	-	353,2	-	379,0	379,0	319,6
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende	-	56,2	-	75,0	75,0	61,4
145	Schülerbeförderung	-	-	-	320,3	316,3	319,6
15	Sonstiges Bildungswesen	-	0,3	-	145,6	115,6	102,9
152	Volkshochschulen	-	-	-	2,5	2,5	0,6
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	-	0,1	-	117,8	89,3	78,3
154	Ausbildung der Lehrkräfte	-	-	-	8,9	8,2	7,9
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte	-	0,2	-	16,4	15,6	16,1
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	-	80,2	-	974,6	878,5	814,9
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	-	6,6	-	89,2	86,4	79,6
163	Wissenschaftliche Museen	-	2,5	-	27,2	22,2	19,1
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne Deutsche Forschungsgemeinschaft)	-	61,7	-	539,7	558,6	517,5
165	Forschung und experimentelle Entwicklung	-	9,4	-	318,5	211,2	198,7
18/19	Kultur und Religion	-	110,4	+3,1	878,9	845,3	791,1
181	Theater	-	43,0	+2,9	266,6	262,1	264,2
182	Musikpflege	-	0,1	-	44,0	41,3	35,1
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	8,9	-	150,0	137,4	120,1
185	Musikschulen	-	-	-	18,9	18,4	15,8
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	-	-	-	7,9	7,1	7,0
187	Sonstige Kulturpflege	-	1,2	-	87,3	82,9	53,0
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	-	56,9	-	124,0	117,7	125,0
195	Denkmalschutz und -pflege	-	0,2	-	38,2	37,6	34,9
199	Kirchliche Angelegenheiten	-	0,1	+0,2	142,1	140,8	136,0
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	-	1.916,2	+585,9	7.452,3	6.813,3	7.077,9
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten	-	3,3	+8,2	137,8	122,0	113,2
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	-	3,3	+8,2	137,8	122,0	113,2
22	Sozialversicherung einschließlich Arbeitslosenversicherung	-	1,2	-	45,9	43,7	41,7
223	Unfallversicherung	-	1,2	-	45,9	43,7	41,7
227	Pflegeversicherung	-	-	-	-	-	-
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	-	134,6	+153,3	797,1	586,9	440,8
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz	-	-	+153,3	488,1	305,7	212,8
233	Wohngeld	-	50,0	-	100,0	110,0	98,4
235	Soziale Einrichtungen	-	-	-	73,7	70,6	36,5
236	Förderung der Wohlfahrtspflege	-	0,6	-	0,9	0,7	0,7

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	-	84,0	-	134,4	99,9	92,4
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	-	37,0	+10,7	98,1	90,9	70,3
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	-	1,6	-	1,8	1,8	1,7
243	Lastenausgleich	-	-	-	0,9	0,9	0,8
244	Wiedergutmachung	-	27,9	-	52,2	54,3	48,6
246	Vertriebene und Spätaussiedler	-	4,9	+0,1	17,4	15,1	8,8
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	-	2,7	+10,6	25,9	18,9	10,4
25	Arbeitsmarktpolitik	-	622,9	-	616,8	552,6	436,9
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	-	581,9	-	581,9	519,8	416,5
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik	-	41,0	-	34,9	32,8	20,3
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung)	-	6,0	-	97,8	94,0	77,5
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	-	-	-	32,2	31,9	26,3
262	Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	-	6,0	-	47,7	44,1	33,2
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen	-	-	-	16,9	16,9	16,9
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	-	-	-	1,0	1,0	1,2
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII	-	16,2	-	2.101,7	2.015,1	1.877,3
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	133,9	+13,0	1.922,9	2.176,0	2.944,0
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer	-	-	-	691,5	648,6	648,6
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	133,9	+13,0	1.231,4	1.527,5	2.295,5
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	-	961,2	+400,7	1.634,2	1.132,1	1.076,1
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	-	396,1	+4,1	1.550,7	1.347,9	1.238,3
31	Gesundheitswesen	-	337,5	+4,1	1.231,5	1.054,9	971,8
311	Gesundheitsverwaltung	-	7,9	+0,1	164,3	160,5	143,2
312	Krankenhäuser und Heilstätten	-	315,4	-	949,9	805,1	768,3
313	Arbeitsschutz	-	3,1	-	26,6	26,4	25,2
314	Gesundheitsschutz	-	11,0	+4,0	90,8	62,9	35,1
32	Sport und Erholung	-	2,6	-	63,5	55,9	45,0
322	Sport	-	2,6	-	63,5	55,9	45,0
33	Umwelt- und Naturschutz	-	54,0	-	253,4	234,8	220,4
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung	-	5,2	-	96,6	91,7	103,6
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes	-	48,8	-	156,8	143,1	116,8
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	-	2,0	-	2,3	2,3	1,0
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes	-	2,0	-	2,3	2,3	1,0
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	-	649,9	+187,5	1.261,7	1.052,7	619,3
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	-	336,4	+187,5	664,8	472,6	197,8
411	Förderung des Wohnungsbaues	-	336,4	+187,5	664,8	472,6	197,5
419	Sonstiges Wohnungswesen	-	-	-	-	-	0,4

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	-	212,6	-	496,8	480,1	420,2
421	Geoinformation	-	114,5	-	224,6	216,7	209,7
422	Raumordnung und Landesplanung	-	-	-	31,7	26,7	12,4
423	Städtebauförderung	-	98,1	-	240,6	236,7	198,1
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	-	101,0	-	100,0	100,0	1,3
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	-	399,5	+26,2	1.224,4	1.137,2	1.092,4
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	-	12,4	+1,2	409,7	391,7	370,1
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	-	8,0	+1,2	386,8	369,8	349,9
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	-	4,4	-	22,9	21,9	20,3
52	Landwirtschaft und Ernährung	-	327,3	+25,0	753,7	696,6	684,0
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum	-	312,7	+25,0	649,8	593,0	596,9
522	Einkommenstabilisierende Maßnahmen	-	9,1	-	19,6	17,9	11,8
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung	-	5,5	-	84,4	85,6	75,4
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	-	59,8	-	61,0	49,0	38,3
531	Forstwirtschaft und Jagd	-	57,3	-	58,7	46,7	35,8
532	Fischerei	-	2,4	-	2,3	2,3	2,5
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	265,7	+14,8	1.273,8	1.255,9	968,1
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	-	18,1	-	98,4	92,0	88,1
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz	-	57,1	-	249,3	246,3	282,1
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	-	56,1	-	234,0	231,0	265,8
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken	-	1,0	-	15,3	15,2	16,2
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	-	7,3	-	9,1	9,1	7,8
634	Verarbeitende Industrie	-	7,3	-	4,5	4,5	3,1
635	Handwerk und Kleingewerbe	-	-	-	4,6	4,6	4,7
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	-	0,2	-	152,2	139,2	92,5
642	Erneuerbare Energieformen	-	-	-	54,0	50,0	21,4
643	Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-
644	Wasserversorgung	-	-	-	4,5	3,0	11,5
645	Abwasserentsorgung	-	-	-	80,9	80,9	47,6
646	Abfallwirtschaft	-	-	-	4,8	3,6	10,8
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung	-	0,2	-	8,0	1,7	1,3
65	Handel und Tourismus	-	-	+15,0	101,7	68,1	96,5
651	Handel	-	-	-	37,7	23,4	30,0
652	Tourismus	-	-	+15,0	64,0	44,6	66,6
66	Geld- und Versicherungswesen	-	67,4	-	2,5	2,5	-
661	Banken und Kreditinstitute	-	67,4	-	2,5	2,5	-
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen	-	20,0	-0,2	86,9	87,4	73,6
69	Regionale Förderungsmaßnahmen	-	95,6	-	573,7	611,4	327,5
691	Betriebliche Investitionen	-	0,9	-	131,6	123,6	134,4

Funktionenübersicht (einschl. 2. Nachtrag)							
F K Z	Aufgabenbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ansatz Ausgaben 2017 Mio. €	Istergebnis Ausgaben 2016 Mio. €
		2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €	2. Nachtrag 2018 Mio. €	Gesamtbe- trag 2018 Mio. €		
1	2	3	4	5	6	7	8
692	Verbesserung der Infrastruktur	-	94,7	-	434,9	486,3	192,4
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	-	-	-	7,2	1,5	0,6
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	-	1.721,7	+84,8	3.115,6	2.895,9	2.629,2
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	-	4,6	-	143,7	137,1	136,9
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	-	4,6	-	143,7	137,1	136,9
72	Straßen	-	253,2	+20,0	1.054,2	987,2	955,5
721	Bundesautobahnen	-	20,0	-	55,0	59,0	59,7
722	Bundesstraßen	-	10,5	-	30,5	25,5	25,3
723	Landesstraßen	-	23,7	+20,0	451,0	405,9	371,6
724	Kreisstraßen	-	2,9	-	2,4	2,4	64,5
725	Gemeindestraßen	-	196,1	-	514,3	493,3	433,5
729	Sonstiger Straßenverkehr	-	-	-	1,1	1,1	0,9
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt	-	-	-	66,7	65,6	57,5
731	Wasserstraßen und Häfen	-	-	-	66,7	65,6	57,5
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	-	1.335,0	+64,8	1.726,2	1.590,0	1.361,1
741	Öffentlicher Personennahverkehr	-	1.334,0	+64,8	1.717,8	1.582,6	1.357,9
742	Eisenbahnen	-	1,0	-	8,4	7,4	3,2
75	Luftfahrt	-	116,1	-	118,5	112,2	117,0
79	Sonstiges Verkehrswesen	-	12,9	-	6,3	4,0	1,3
8	Finanzwirtschaft	+984,5	52.135,6	+13,0	14.802,9	14.304,4	16.236,4
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	-	30,0	-	45,1	39,7	40,7
811	Grundvermögen	-	26,3	-	29,8	24,4	26,9
812	Kapitalvermögen	-	3,7	-	1,8	1,8	0,3
813	Sondervermögen	-	-	-	13,5	13,5	13,5
82	Steuern und Finanzzuweisungen	-	50.369,6	-	12.737,6	12.151,5	11.656,8
83	Schulden	-	-1.499,9	-	708,3	798,2	840,2
84	Beihilfen, Unterstützungen u. Ä.	-	-	-	646,4	620,4	587,3
85	Rücklagen	+984,5	2.991,8	-	664,1	660,3	3.046,8
86	Sonstiges	-	231,6	+1,7	70,4	39,0	6,8
88	Globalposten	-	-	+11,4	-81,5	-17,8	-
89	Haushaltstechnische Verrechnungen	-	12,4	-	12,4	13,1	57,8
	Gesamtsumme	+984,5	61.679,0	+984,5	61.679,0	58.653,5	58.163,6

**Teil IV: Haushaltsquerschnitt
für das Haushaltsjahr 2018
(einschließlich 2. Nachtragshaushaltsplan)
(Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach
Funktionen sowie Einnahme- und Ausgabegruppen)**

Der Haushaltsquerschnitt wurde vollmaschinell erstellt. Dabei wurde jede Zahl für sich 'spitz' errechnet und anschließend ab- bzw. aufgerundet. Hierdurch können die Summen der Einzelbeträge von den angegebenen Summen geringfügig abweichen.

Wegen der Zuordnung der Gruppierungsnummern zu den einzelnen Spalten des Haushaltsquerschnittes wird auf die Vorbemerkungen zum Haushaltsquerschnitt für den Stammhaushalt 2018 verwiesen.

Der Haushaltsquerschnitt ist wie folgt eingeteilt:	Seite
Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Einnahmegruppen	60
Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabegruppen	68

A. Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Einnahmegruppen - Mio. € - Hj. 2018

Zuw./Zusch. ohne für Investitionen					Zuw./Zusch. für Investitionen					Schuldendienst- hilfen von		Schulden- auf- nahmen (Netto)	Sonstige besond. Finanzierungs- einnahmen	Ein- nahmen insge- samt	F K Z
aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen	aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen	Bund	Son- stigen				
Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige		Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige				Bund	Son- stigen		
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1.586,3	-	-	4,5	82,7	15,8	-	-	-	-	-	0,1	-	-	1.916,2	2
-	-	-	3,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	3,3	21
-	-	-	3,1	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	3,3	219
1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	22
1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	223
98,0	-	-	-	36,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134,6	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	233
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6	236
48,0	-	-	-	36,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84,0	237
31,9	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37,0	24
1,4	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6	241
27,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27,9	244
-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,9	246
2,6	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,7	249
581,9	-	-	-	40,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	622,9	25
581,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	581,9	252
-	-	-	-	40,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41,0	253
6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	26
6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	263
-	-	-	-	0,2	15,8	-	-	-	-	-	-	-	-	16,2	27
30,1	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133,9	28
30,1	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133,9	287
837,2	-	-	0,1	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	961,2	29
0,2	1,4	-	9,3	28,4	0,4	-	315,4	-	16,9	-	1,2	-	-	396,1	3
0,1	1,4	-	9,3	-	-	-	315,4	-	-	-	1,2	-	-	337,5	31
-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,9	311
-	-	-	-	-	-	-	315,4	-	-	-	-	-	-	315,4	312
-	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1	313
0,1	0,1	-	8,6	-	-	-	-	-	-	-	1,2	-	-	11,0	314
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,6	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,6	322
0,1	-	-	-	28,4	-	-	-	-	16,9	-	-	-	-	54,0	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2	331
0,1	-	-	-	28,4	-	-	-	-	16,9	-	-	-	-	48,8	332
-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	34
-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	342
0,1	-	-	-	0,1	283,2	-	-	100,0	8,0	-	18,9	-	-	649,9	4
-	-	-	-	0,1	198,1	-	-	-	-	-	18,0	-	-	336,4	41
-	-	-	-	0,1	198,1	-	-	-	-	-	18,0	-	-	336,4	411
0,1	-	-	-	-	85,0	-	-	-	8,0	-	0,9	-	-	212,6	42
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	114,5	421
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	422
-	-	-	-	-	85,0	-	-	-	8,0	-	-	-	-	98,1	423
-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	101,0	43
54,9	1,1	3,5	-	157,2	56,5	-	-	-	47,5	-	0,5	-	-	399,5	5
0,2	1,1	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	12,4	51
0,2	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	8,0	511
-	-	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	512

A. Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Einnahmegruppen - Mio. € - Hj. 2018

Zuw./Zusch. ohne für Investitionen					Zuw./Zusch. für Investitionen					Schuldendienst-		Schulden-	Sonstige	Ein-	F
aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Bereichen	aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Bereichen	hilfen von					
Bund	Länder	Gemeinden	Sonstige		Bund	Länder	Gemeinden	Sonstige		Bund	Sonstigen	Z			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
54,8	-	-	-	157,2	56,5	-	-	-	47,5	-	-	-	-	327,3	52
54,8	-	-	-	149,2	56,5	-	-	-	47,5	-	-	-	-	312,7	521
-	-	-	-	8,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,1	522
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5	523
-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59,8	53
-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57,3	531
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	532
-	0,4	1,5	30,7	0,7	11,1	-	2,5	4,0	60,3	-	2,1	-	-	265,7	6
-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,1	61
-	-	1,5	0,7	0,7	1,5	-	2,5	4,0	5,4	-	1,2	-	-	57,1	62
-	-	1,5	-	0,7	1,5	-	2,5	4,0	5,4	-	0,9	-	-	56,1	623
-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	1,0	624
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,3	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,3	634
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	642
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	643
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	644
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	649
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	651
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67,4	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67,4	661
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	20,0	68
-	-	-	30,0	-	9,6	-	-	-	54,9	-	-	-	-	95,6	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	691
-	-	-	30,0	-	9,6	-	-	-	54,9	-	-	-	-	94,7	692
1.274,3	0,2	5,1	-	-	288,6	-	8,5	-	4,4	-	6,0	-	-	1.721,7	7
-	-	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	4,6	71
-	-	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	4,6	711
0,3	-	3,3	-	-	233,6	-	8,5	-	3,5	-	4,0	-	-	253,2	72
-	-	-	-	-	20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	20,0	721
-	-	-	-	-	10,5	-	-	-	-	-	-	-	-	10,5	722
0,3	-	0,4	-	-	7,0	-	8,5	-	3,5	-	4,0	-	-	23,7	723
-	-	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,9	724
-	-	-	-	-	196,1	-	-	-	-	-	-	-	-	196,1	725
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	731
1.274,0	0,2	-	-	-	55,0	-	-	-	0,9	-	-	-	-	1.335,0	74
1.274,0	-	-	-	-	55,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1.334,0	741
-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	-	-	1,0	742
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116,1	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,9	79
1.548,6	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-1.499,9	3.004,2	52.135,6	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,0	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26,3	811
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,7	812
1.548,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50.369,6	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.499,9	-	-1.499,9	83

A. Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Einnahmengruppen - Mio. € - Hj. 2018

F K Z	Aufgabenbereich	Steuern und Gebüh- ren	Übrige Verwal- tungs- ein- nahmen	Einnah- men (Obergr. 13)	Zinseinnahmen					Darlehensrückflüsse				
					aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen	aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen
					Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige		Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
85	Rücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Sonstiges	-	231,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
89	Verrechnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		50.932,1	798,3	-	-	-	0,1	-	43,7	-	-	0,4	-	132,0

A. Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Einnahmegruppen - Mio. € - Hj. 2018

Zuw./Zusch. ohne für Investitionen					Zuw./Zusch. für Investitionen					Schuldendienst- hilfen von		Schul- den- auf- nahmen (Netto)	Sonstige besond. Finan- zierungs- einnah- men	Ein- nahmen insge- samt	F K Z
aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen	aus dem öffentlichen Bereich				aus sonst. Berei- chen	Bund	Son- stigen				
Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige		Bund	Länder	Gemein- den	Sonstige				Bund	Son- stigen		
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.991,8	2.991,8	85
-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231,6	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,4	12,4	89
5.358,7	61,7	194,8	51,0	918,7	1.012,8	-	326,5	104,3	153,4	-	86,2	-1.499,9	3.004,2	61.679,0	

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

F K Z	Aufgabenbereich	Per- sonal- ausgaben	Sächl. Verwal- tungs- ausgaben	Zinsaus- gaben; Tilgung an öffentl. Bereich	Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen							Schuldendiensthilfen an		
					an den öffentlichen Bereich				Renten, Unterst. usw.	Unter- nehmen	Sonstige	öffentl. Bereich		Sonst. Berei- che
					Bund	Länder	Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich				Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0	Allgemeine Dienste	7.953,4	1.538,5	-	15,2	48,4	72,3	3,2	75,6	8,5	80,2	-	-	-
01	Zentrale Verwaltung	1.768,3	217,2	-	8,0	40,0	72,2	1,1	53,7	1,5	43,5	-	-	-
011	Politische Führung	443,7	126,3	-	-	1,7	20,2	0,1	1,5	1,4	22,2	-	-	-
012	Innere Verwaltung	689,0	61,2	-	-	0,5	5,5	-	-	-	3,5	-	-	-
013	Informationswesen	3,5	10,7	-	-	-	-	-	-	0,2	0,4	-	-	-
014	Statistischer Dienst	40,4	7,6	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
016	Hochbauverwaltung	31,2	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
018	Versorgung, Beihilfen	557,2	-	-	8,0	37,7	46,5	1,0	52,1	-	14,5	-	-	-
019	Sonstige allg. Staatsaufg.	3,4	10,8	-	-	-	-	-	-	-	2,9	-	-	-
02	Auswärt. Angelegenh.	2,2	0,8	-	-	0,1	-	-	-	0,1	14,4	-	-	-
023	Wirtsch.Zusamm.Arbeit	2,2	0,3	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-
029	Sonst. ausw. Angeleg.	-	0,4	-	-	0,1	-	-	-	-	14,4	-	-	-
04	Öffentl. Sicherheit	3.095,0	379,8	-	5,0	2,1	0,2	2,2	-	1,6	15,9	-	-	-
042	Polizei	1.967,0	363,2	-	5,0	1,8	0,2	-	-	1,6	5,9	-	-	-
044	Brandschutz	11,0	7,4	-	-	-	-	0,6	-	-	3,4	-	-	-
045	Katastrophenschutz	0,9	2,8	-	-	-	-	1,6	-	-	6,6	-	-	-
047	Schutz d. Verfassung	28,9	6,4	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
048	Versorgung, Beihilfen	1.087,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Rechtsschutz	1.611,0	740,5	-	-	2,6	-	-	21,9	5,3	6,3	-	-	-
051	Gerichte, Staatsanw.	875,1	646,3	-	-	2,6	-	-	5,3	-	0,2	-	-	-
056	Justizvollzugsanstalten	265,7	93,9	-	-	-	-	-	16,6	5,3	1,0	-	-	-
058	Versorgung, Beihilfen	469,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
059	Rechtsschutzaufgaben	1,0	0,3	-	-	-	-	-	-	-	5,2	-	-	-
06	Finanzverwaltung	1.476,8	200,2	-	2,2	3,7	-	-	-	-	0,1	-	-	-
061	Steuer-, Zollverwaltung	846,2	184,0	-	2,2	3,7	-	-	-	-	0,1	-	-	-
062	Schulden-,sonst.Fin.Verw.	109,8	16,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
068	Versorgung, Beihilfen	520,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Bildungsw./Wissensch.	12.916,5	1.169,6	-	-	0,2	1.097,1	46,2	428,0	615,5	2.418,1	-	-	6,8
11/ 12	Schulen, berufl. Schulen	9.397,8	57,7	-	-	-	708,8	37,2	4,5	6,7	1.525,0	-	-	-
111	Unterrichtsverwaltung	38,8	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
114	Öffentl. weiterf. Schulen	4.638,4	28,2	-	-	-	141,8	31,7	-	-	0,5	-	-	-
115	Priv. weiterf. Schulen	17,7	-	-	-	-	-	-	-	-	677,7	-	-	-
118	Versorgung, Beihilfen	3.214,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
124	Öffentl. Sonderschulen	347,6	4,9	-	-	-	6,9	-	-	-	0,3	-	-	-
125	Priv. Sonderschulen	156,0	-	-	-	-	-	-	1,4	-	357,9	-	-	-
127	Öffentl. berufl. Schulen	749,7	9,8	-	-	-	316,4	1,2	1,9	6,7	94,7	-	-	-
128	Priv. berufl. Schulen	37,6	-	-	-	-	-	-	-	-	343,1	-	-	-
129	Sonstiges	197,8	14,3	-	-	-	243,7	4,3	1,3	-	50,8	-	-	-
13	Hochschulen	3.150,9	940,6	-	-	0,2	0,1	-	3,8	449,4	107,2	-	-	-
132	Hochschulkliniken	-	3,2	-	-	-	-	-	-	449,4	8,7	-	-	-
133	Öffentl. Hochschulen	2.373,7	845,7	-	-	0,2	0,1	-	0,1	-	32,4	-	-	-
134	Priv. Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57,9	-	-	-
138	Versorgung, Beihilfen	501,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
139	Sonstiges	276,1	91,7	-	-	-	-	-	3,6	-	8,2	-	-	-
14	Förd. Schüler, Studierende	0,2	0,9	-	-	-	320,3	-	369,3	-	23,5	-	-	3,0
141	Förd. Schüler	-	-	-	-	-	-	-	131,0	-	-	-	-	-
142	Förd. Studierende	0,2	0,9	-	-	-	-	-	166,3	-	23,5	-	-	-
144	Förd. Weiterbildungsteiln.	-	-	-	-	-	-	-	72,0	-	-	-	-	3,0
145	Schülerbeförderung	-	-	-	-	-	320,3	-	-	-	-	-	-	-
15	Sonst. Bildungswesen	14,9	12,4	-	-	-	3,0	-	49,2	-	43,1	-	-	-
152	Volkshochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
153	Sonstige Weiterbildung	1,2	3,4	-	-	-	3,0	-	49,2	-	42,0	-	-	-
154	Lehrerausbildung	6,2	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
155	Lehrerfortbildung	7,5	7,3	-	-	-	-	-	-	-	1,2	-	-	-
16	Forschung außerh. Hoch.	92,5	43,8	-	-	-	-	-	-	122,5	522,2	-	-	3,8
162	Wissen. Bibliotheken	46,4	27,8	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	-
163	Wissenschaftl. Museen	12,8	3,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
164	GemFörd. Bund/Länder	17,5	-	-	-	-	-	-	-	-	407,7	-	-	-
165	Forsch., experim. Entw.	15,7	12,1	-	-	-	-	-	-	122,5	113,6	-	-	3,8

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

Baumaßnahmen	Erwerb von			Darlehen an			Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an					Besond. Finanzierungsausgaben	Ausgaben insges.	F K Z
	bewegl. Vermögen	unbewegl. Vermögen	Beteiligungen	öffentl. Bereich		Sonstige Bereiche einschl. Gewährleistung	öffentlichen Bereich				Sonstige Bereiche			
				Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich		Bund	Länder	Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
347,7	266,4	1,3	-	-	-	-	-	-	62,5	2,3	15,7	-	10.491,3	0
118,7	44,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.368,2	01
13,5	27,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	657,6	011
33,8	5,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	798,4	012
-	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25,5	013
4,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53,1	014
67,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98,9	016
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	717,0	018
0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,6	019
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,6	02
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,7	023
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,9	029
80,5	132,8	-	-	-	-	-	-	-	62,5	2,3	15,2	-	3.795,0	04
80,5	116,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,5	-	2.547,8	042
-	3,2	-	-	-	-	-	-	-	61,0	-	-	-	86,6	044
-	9,1	-	-	-	-	-	-	-	1,5	2,3	8,7	-	33,6	045
-	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39,9	047
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.087,2	048
103,9	43,5	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	2.536,9	05
51,0	30,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610,8	051
52,8	13,3	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	450,2	056
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	469,2	058
0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,6	059
44,6	45,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.773,5	06
42,5	40,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.119,3	061
2,1	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133,3	062
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	520,8	068
529,2	211,9	-	-	-	-	191,3	-	-	460,5	-	415,3	-	20.506,3	1
20,5	4,1	-	-	-	-	-	-	-	446,0	-	89,0	-	12.297,2	11/12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39,4	111
17,6	2,7	-	-	-	-	-	-	-	400,0	-	-	-	5.260,7	114
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38,5	-	733,9	115
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.214,2	118
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	359,8	124
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49,0	-	564,4	125
1,4	0,3	-	-	-	-	-	-	-	6,0	-	-	-	1.188,0	127
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	380,7	128
1,5	1,0	-	-	-	-	-	-	-	40,0	-	1,5	-	556,2	129
372,6	163,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116,9	-	5.304,8	13
77,3	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115,1	-	657,2	132
291,8	159,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.703,5	133
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	-	59,7	134
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	501,1	138
3,5	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	383,3	139
-	-	-	-	-	-	170,0	-	-	-	-	18,0	-	905,2	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	131,0	141
-	-	-	-	-	-	170,0	-	-	-	-	18,0	-	379,0	142
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75,0	144
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	320,3	145
-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	2,5	-	19,0	-	145,6	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	-	-	-	2,5	152
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,0	-	117,8	153
-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,9	154
-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,4	155
32,7	17,8	-	-	-	-	-	-	-	3,8	-	135,5	-	974,6	16
11,9	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89,2	162
10,0	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27,2	163
0,4	11,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102,6	-	539,7	164
10,4	3,6	-	-	-	-	-	-	-	3,8	-	32,9	-	318,5	165

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

F K Z	Aufgabenbereich	Per- sonal- ausgaben	Sächl. Verwal- tungs- ausgaben	Zinsaus- gaben; Tilgung an öffentl. Bereich	Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen							Schuldendiensthilfen an		
					an den öffentlichen Bereich				Renten, Unterst. usw.	Unter- nehmen	Sonstige	öffentl. Bereich		
					Bund	Länder	Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich				Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich	Sonst. Berei- che
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4	Wohnungsw., Raumord.	157,5	47,3	-	-	1,0	0,2	1,4	21,6	-	75,5	-	-	-
41	Wohnungswesen	-	-	-	-	-	-	-	21,6	-	50,0	-	-	-
411	Förd. Wohnungsbau	-	-	-	-	-	-	-	21,6	-	50,0	-	-	-
419	Sonst. Wohnungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Geoinf., Raumordnung	157,5	47,3	-	-	1,0	0,2	1,4	-	-	25,5	-	-	-
421	Geoinformation	153,8	46,3	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-
422	Raumordnung	3,7	1,0	-	-	-	0,2	1,4	-	-	25,5	-	-	-
423	Städtebauförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Komm.Gemeinsch.Dienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ernähr., Landw., Forsten	346,3	86,9	-	-	0,2	1,1	-	0,5	453,4	40,9	-	-	-
51	Verwaltung	332,5	61,2	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
511	Ernähr., Landw. Verw.	312,7	59,2	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
512	Forst-, Jagd-, Fisch. Verw.	19,8	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Landwirtsch., Ernährung	12,2	20,9	-	-	0,1	-	-	0,1	439,8	31,9	-	-	-
521	Agrarstruktur, ländl. Raum	1,3	0,4	-	-	-	-	-	0,1	397,2	5,5	-	-	-
522	Einkommenstab. Maßn.	-	1,8	-	-	-	-	-	-	17,4	-	-	-	-
523	Landw.Prod., Ernährung	11,0	18,6	-	-	0,1	-	-	-	25,2	26,4	-	-	-
53	Forstwirt., Jagd, Fischerei	1,6	4,8	-	-	-	1,1	-	0,4	13,6	9,0	-	-	-
531	Forstwirt., Jagd	1,5	4,8	-	-	-	1,1	-	0,4	11,4	9,0	-	-	-
532	Fischerei	0,1	-	-	-	-	-	-	-	2,2	-	-	-	-
6	Energie, Wasserwirt.	142,3	54,6	-	-	-	5,7	1,5	-	74,1	59,0	-	-	20,9
61	Verw. Energie u. Wasser.	77,1	8,6	-	-	-	2,5	-	-	-	-	-	-	-
62	Wasserwirtschaft	60,7	11,1	-	-	-	2,2	-	-	-	0,2	-	-	-
623	Wasserwirt., Kulturbau	55,6	10,7	-	-	-	2,2	-	-	-	0,2	-	-	-
624	Talsperren	5,0	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Bergbau u. Gewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,0	-	-	-
634	Verarbeitende Industrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	-	-	-
635	Handwerk, Kleingew.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,6	-	-	-
64	Energie-, Wasserversorg.	4,5	12,3	-	-	-	1,0	1,5	-	2,8	7,2	-	-	-
642	Erneuerb. Energieformen	3,6	3,2	-	-	-	0,3	-	-	0,5	6,2	-	-	-
643	Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
644	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	1,5	-	-	-	-	-	-
645	Abwasserentsorgung	0,9	-	-	-	-	0,8	-	-	-	-	-	-	-
646	Abfallwirtschaft	-	1,1	-	-	-	-	-	-	2,3	1,0	-	-	-
649	Sonstiges	-	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Handel, Tourismus	-	0,5	-	-	-	-	-	-	3,8	28,6	-	-	4,1
651	Handel	-	0,5	-	-	-	-	-	-	3,8	17,2	-	-	4,1
652	Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,5	-	-	-
66	Geld- u. Versicherungsw.	-	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
661	Banken, Kreditinst.	-	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Sonst.Gewerbe, Dienstleist	-	17,5	-	-	-	-	-	-	12,5	13,9	-	-	3,5
69	Regionale Förd.Maßn.	-	2,0	-	-	-	-	-	-	55,0	-	-	-	13,4
691	Betriebl. Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7
692	Verbess. Infrastruktur	-	0,3	-	-	-	-	-	-	55,0	-	-	-	12,7
693	Verbess. Wirtsch.struktur	-	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Verkehr, Nachrichten	243,5	159,9	-	-	-	136,6	-	-	1.220,3	1,3	-	-	-
71	Verwaltung	129,0	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
711	Verw. Straßen-, Brückenb.	129,0	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Straßen	57,1	48,8	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-
721	Bundesautobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
722	Bundesstraßen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
723	Landesstraßen	57,1	48,5	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

Baumaßnahmen	Erwerb von			Darlehen an			Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an					Besond. Finanzierungsausgaben	Ausgaben insges.	F K Z
	bewegl. Vermögen	unbewegl. Vermögen	Beteiligungen	öffentl. Bereich		Sonstige Bereiche einschl. Gewährleistung	öffentlichen Bereich				Sonstige Bereiche			
				Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich		Bund	Länder	Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6,0	17,5	-	10,0	0,3	-	62,5	-	-	490,3	-	370,6	-	1.261,7	4
-	-	-	10,0	-	-	62,5	-	-	150,0	-	370,6	-	664,8	41
-	-	-	10,0	-	-	62,5	-	-	150,0	-	370,6	-	664,8	411
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	419
6,0	17,5	-	-	0,3	-	-	-	-	240,3	-	-	-	496,8	42
6,0	17,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224,6	421
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31,7	422
-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	240,3	-	-	-	240,6	423
-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	43
5,5	12,6	-	-	-	-	-	-	-	35,3	98,2	143,5	-	1.224,4	5
5,5	10,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	409,7	51
4,4	10,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	386,8	511
1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,9	512
-	2,3	-	-	-	-	-	-	-	35,3	98,2	112,9	-	753,7	52
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	35,3	98,2	111,7	-	649,8	521
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	19,6	522
-	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	84,4	523
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,5	-	61,0	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,5	-	58,7	531
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,3	532
164,8	4,9	1,1	35,2	-	-	14,2	-	-	459,7	1,0	234,9	-	1.273,8	6
8,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98,4	61
152,7	2,6	1,1	-	-	-	-	-	-	18,1	0,2	0,5	-	249,3	62
143,1	2,4	1,1	-	-	-	-	-	-	18,1	0,2	0,5	-	234,0	623
9,7	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,3	624
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	9,1	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	4,5	634
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,6	635
4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	72,8	0,8	45,3	-	152,2	64
1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	39,0	-	54,0	642
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	643
3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5	644
-	-	-	-	-	-	-	-	-	72,5	0,8	6,0	-	80,9	645
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	0,3	-	4,8	646
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,0	649
-	0,1	-	10,0	-	-	-	-	-	9,9	-	44,6	-	101,7	65
-	0,1	-	10,0	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	37,7	651
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,9	-	44,6	-	64,0	652
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	661
-	-	-	25,2	-	-	14,2	-	-	-	-	-	-	86,9	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	358,9	-	144,4	-	573,7	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130,9	-	131,6	691
-	-	-	-	-	-	-	-	-	358,9	-	8,0	-	434,9	692
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5	-	7,2	693
424,8	16,8	4,1	-	-	-	32,5	9,7	-	733,6	-	132,4	-	3.115,6	7
5,4	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143,7	71
5,4	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143,7	711
419,4	5,2	4,1	-	-	-	-	-	-	518,6	-	-	-	1.054,2	72
55,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55,0	721
30,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30,5	722
331,5	5,2	4,1	-	-	-	-	-	-	4,3	-	-	-	451,0	723

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

F K Z	Aufgabenbereich	Per- sonal- ausgaben	Sächl. Verwal- tungs- ausgaben	Zinsaus- gaben; Tilgung an öffentl. Bereich	Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen							Schuldendiensthilfen an		
					an den öffentlichen Bereich				Renten, Unterst. usw.	Unter- nehmen	Sonstige	öffentl. Bereich		
					Bund	Länder	Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich				Gemein- den	Sonst. öffentl. Bereich	Sonst. Berei- che
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
724	Kreisstraßen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
725	Gemeindestraßen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
729	Sonst. Straßenverkehr	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,8	-	-	-
73	Wasserstr., Häfen, Schiffh.	57,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
731	Wasserstraßen, Häfen	57,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Öff. Pers.Nahv., Eisenb.	-	1,0	-	-	-	136,5	-	-	1.220,3	0,2	-	-	-
741	Öff. Pers.Nahverkehr	-	1,0	-	-	-	136,5	-	-	1.218,1	-	-	-	-
742	Eisenbahnen	-	-	-	-	-	-	-	-	2,2	0,2	-	-	-
75	Luftfahrt	0,4	101,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Sonst. Verkehrswesen	-	0,1	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-
8	Finanzwirtschaft	997,9	22,7	708,3	-	6.300,3	5.990,3	1,2	-	-	3,4	-	-	-
81	Grund-, Kapitalvermögen	-	17,5	-	-	-	-	-	-	-	3,4	-	-	-
811	Grundvermögen	-	17,5	-	-	-	-	-	-	-	3,4	-	-	-
812	Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
813	Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Steuern, Finanzzuweis.	-	0,1	-	-	6.300,0	5.990,3	1,2	-	-	-	-	-	-
83	Schulden	-	-	708,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Beihilfen, Unterstützungen	645,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Rücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Sonstiges	64,9	4,4	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Globalposten	287,7	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
89	Verrechnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		23.048,0	4.028,9	708,3		52,9	6.363,4	12.185,5	72,0	1.821,0	2.438,9	3.070,2	-	27,8

B. Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Ausgabengruppen - Mio. € - Hj. 2018

Baumaßnahmen	Erwerb von			Darlehen an			Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an					Besond. Finanzierungsausgaben	Ausgaben insges.	F K Z
	bewegl. Vermögen	unbewegl. Vermögen	Beteiligungen	öffentl. Bereich		Sonstige Bereiche einschl. Gewährleistung	öffentlichen Bereich				Sonstige Bereiche			
				Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich		Bund	Länder	Gemeinden	Sonst. öffentl. Bereich				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	724
-	-	-	-	-	-	-	-	-	514,3	-	-	-	514,3	725
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	729
-	-	-	-	-	-	-	9,7	-	-	-	-	-	66,7	73
-	-	-	-	-	-	-	9,7	-	-	-	-	-	66,7	731
-	-	-	-	-	-	27,5	-	-	214,9	-	125,8	-	1.726,2	74
-	-	-	-	-	-	27,5	-	-	214,9	-	119,8	-	1.717,8	741
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	-	8,4	742
-	11,1	-	-	-	-	5,0	-	-	-	-	0,6	-	118,5	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	6,0	-	6,3	79
9,4	0,3	-	-	-	-	1,8	-	-	446,0	13,5	1,2	306,6	14.802,9	8
8,9	-	-	-	-	-	1,8	-	-	-	13,5	-	-	45,1	81
8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29,8	811
-	-	-	-	-	-	1,8	-	-	-	-	-	-	1,8	812
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	-	-	13,5	813
-	-	-	-	-	-	-	-	-	446,0	-	-	-	12.737,6	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	708,3	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	-	646,4	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	664,1	664,1	85
0,5	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70,4	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-369,9	-81,5	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,4	12,4	89
1.536,2	566,1	6,5	45,5	0,3	-	307,8	9,7	-	2.851,1	114,9	2.117,4	306,6	61.679,0	

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 02

Ministerpräsident und Staatskanzlei

02 01 Ministerpräsident und Staatskanzlei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Personalausgaben							
422 01-3	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 17.158,9 B +1.606,6	18.765,5	A 15.463,8 B 14.381,8		
428 01-7	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A 8.907,1 B +1.196,4	10.103,5	A 8.422,3 B 7.995,8		
Sächliche Verwaltungsausgaben							
511 01-5	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A 695,5 B +300,0	995,5	A 641,5 B 478,5		
514 01-2	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A 248,5 B +24,5	273,0	A 267,5 B 123,6		
517 01-9	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	A 1.495,9 B +56,8	1.552,7	A 1.395,9 B 1.196,7		
518 01-8	011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 8.000,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 8.000,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2019 bis 2023 jährlich Tsd. € 1.600,0</i>	A 39,2 B +743,8	783,0	A 39,2 B 27,0		
518 18-9	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A 262,1 B +15,3	277,4	A 256,7 B 172,8		
527 01-7	011	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	A 701,7 B +150,0	851,7	A 681,7 B 678,0		
532 11-8	011	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	A 6,7 B +39,8	46,5	A 6,7 B 3,8		
Sonstige Sachinvestitionen							
812 01-1	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	A 170,7 B +467,5	638,2	A 170,7 B 97,6		
Gesamtausgaben			A 36.780,6 B +4.600,7	41.381,3	A 34.157,6 B 29.609,5		

Erläuterungen

Zu 02 01/422 01

128,7	Tsd. €	mehr wegen Bestellung des Beauftragten für Bürgeranliegen der Staatsregierung,
221,9	Tsd. €	mehr wegen Aufbau des Bereiches Digitalisierung,
1.244,7	Tsd. €	mehr wegen Neugliederung der Geschäftsbereiche der Staatsregierung,
11,3	Tsd. €	mehr wegen Stellenhebungen,
<u>1.606,6</u>	Tsd. €	mehr.

Zu 02 01/428 01

27,4	Tsd. €	mehr wegen Bestellung des Beauftragten für Bürgeranliegen der Staatsregierung,
1.104,2	Tsd. €	mehr wegen Neugliederung der Geschäftsbereiche der Staatsregierung,
64,8	Tsd. €	mehr wegen Stellenhebungen,
<u>1.196,4</u>	Tsd. €	mehr.

Zu 02 01/511 01

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 01/514 01

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 01/517 01

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 01/518 01

Mehr für die Anmietung zusätzlicher Büroräume.

Zu 02 01/518 18

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 01/527 01

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 01/532 11

Mehr wegen Bezug der zusätzlichen Büroräume.

Zu 02 01/812 01

Mehr zur erstmaligen Ausstattung der zusätzlichen Büroräume.

02 01 Ministerpräsident und Staatskanzlei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 80,0		80,0	A 80,0	
			B -			B 65,1	
		Gesamteinnahmen	A 80,0		80,0	A 80,0	
			B -			B 65,1	
		Personalausgaben	A 30.573,8		33.376,8	A 28.341,1	
			B +2.803,0			B 25.496,2	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 5.286,1		6.616,3	A 5.285,8	
			B +1.330,2			B 3.958,0	
		Baumaßnahmen	A 750,0		750,0	A 360,0	
			B -			B 57,7	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 170,7		638,2	A 170,7	
			B +467,5			B 97,6	
		Gesamtausgaben	A 36.780,6		41.381,3	A 34.157,6	
			B +4.600,7			B 29.609,5	
		Zuschuss	A 36.700,6		41.301,3	A 34.077,6	
			B 4.600,7			B 29.544,4	

02 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 02

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		99 Kosten der Datenverarbeitung <i>Die Titel der TG sind gegenseitig deckungsfähig.</i>					
537 99-6	011	Ausgaben für Digitalisierung <i>Gegenseitig deckungsfähig mit 02 03/686 02.</i>	A	500,0	1.000,0	A	
			B	+500,0			
		Summe der Titelgruppe	A	7.127,8	7.627,8	A	6.962,8
			B	+500,0		B	1.449,3
		Gesamtausgaben	A	16.919,3	17.419,3	A	16.155,6
			B	+500,0		B	10.420,5
		Abschluss					
		Gesamteinnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	-
		Personalausgaben	A	9.178,5	9.178,5	A	8.579,8
			B	-		B	7.977,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	5.450,3	5.950,3	A	5.175,3
			B	+500,0		B	1.069,7
		Baumaßnahmen	A	10,0	10,0	A	10,0
			B	-		B	-
		Sonstige Sachinvestitionen	A	1.580,5	1.580,5	A	1.690,5
			B	-		B	514,6
		Besondere Finanzierungsausgaben	A	700,0	700,0	A	700,0
			B	-		B	858,5
		Gesamtausgaben	A	16.919,3	17.419,3	A	16.155,6
			B	+500,0		B	10.420,5
		Zuschuss	A	16.919,3	17.419,3	A	16.155,6
			B	500,0		B	10.420,5

Erläuterungen

Zu 02 02/537 99

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

02 03 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
Ausgaben					
Sächliche Verwaltungsausgaben					
535 01-3	011	Repräsentative Verpflichtungen der Staatsregierung <i>Gegenseitig deckungsfähig mit 537 01 und 681 04. Die Mittel sind übertragbar. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Zu Lasten des Titels dürfen auch Aufwendungen für die Haftung von Schäden geleistet werden, die aus Anlass der Durchführung von Veranstaltungen durch die Bayerische Staatskanzlei entstehen.</i>	A 2.361,0 B +1.000,0	3.361,0	A 2.356,0 B 2.325,3
535 02-2	011	Vorsitz Bayerns bei der Ministerpräsidentenkonferenz 2019/2020 <i>Die Mittel sind übertragbar. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 300,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B +0,0	- - -	A
536 04-9	011	Kosten des Beauftragten für Bürgeranliegen <i>Die Mittel sind übertragbar. Der Beauftragte für Bürgeranliegen der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>	A B +80,0	80,0	A
540 01-6	011	Kosten für Orden und Ehrenzeichen <i>Gegenseitig deckungsfähig mit 681 04. Die Mittel sind übertragbar. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>	A 405,0 B +0,0	405,0	A 405,0 B 281,6
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen					
681 04-2	291	Patenschaften des Ministerpräsidenten <i>Gegenseitig deckungsfähig mit 535 01 und 540 01. Die Mittel sind übertragbar.</i>	A B +108,0	108,0	A
Titelgruppen					
51 Ausgaben der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union					
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig, ausgenommen 529 51.</i>					
533 51-4	011	Kosten für Ausstellungen, Veranstaltungen und Besuchergruppen <i>Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Zu Lasten des Titels dürfen auch Aufwendungen für die Haftung von Schäden geleistet werden, die aus Anlass der Durchführung von Veranstaltungen durch die Bayerische Vertretung in Brüssel entstehen.</i>	A 180,0 B +105,0	285,0	A 180,0 B 106,3
812 51-6	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	A 15,7 B +20,0	35,7	A 15,7 B 12,1
Summe der Titelgruppe			A 1.984,0 B +125,0	2.109,0	A 3.554,0 B 1.641,2

Erläuterungen

Zu 02 03/535 01

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 03/535 02

Verpflichtungsermächtigung:

Erstmalige Veranschlagung zur Vorbereitung der Übernahme des Vorsitzes der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder (MPK) durch den Freistaat Bayern in den Jahren 2019/2020.

Zu 02 03/536 04

Mehr für die Kosten der Geschäftsstelle und der Entschädigung des neu eingerichteten Beauftragten für Bürgeranliegen der Staatsregierung.

Zu 02 03/681 04

Erstmalige Veranschlagung wegen Übernahme von Patenschaften durch den Ministerpräsidenten.

Zu 02 03/533 51

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 02 03/812 51

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

02 03 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
533 52-3	011	52 Ausgaben der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund in Berlin <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig, ausgenommen 529 52.</i> Kosten für Ausstellungen, Veranstaltungen und Besuchergruppen <i>Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i> <i>Verstärkungsfähig zu Lasten der Isteinnahme bei Tit. 261 52, soweit sie nicht bei 02 01/428 41, 02 03/427 52 und 428 52 in Anspruch genommen wurde.</i> <i>Zu Lasten des Titels dürfen auch Aufwendungen für die Haftung von Schäden geleistet werden, die aus Anlass der Durchführung von Veranstaltungen durch die Bayerische Vertretung in Berlin entstehen.</i>	A 218,3 B +89,2	307,5	A 218,3 B 196,3
Summe der Titelgruppe			A 4.752,0 B +89,2	4.841,2	A 2.362,0 B 2.023,2
Gesamtausgaben			A 36.056,9 B +1.402,2	37.459,1	A 30.803,3 B 13.483,0
Abschluss					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.			A 415,4 B -	415,4	A 415,4 B 443,8
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen			A - B -	-	A - B 554,4
Gesamteinnahmen			A 415,4 B -	415,4	A 415,4 B 998,3
Personalausgaben			A 194,8 B -	194,8	A 194,8 B 244,8
Sächliche Verwaltungsausgaben			A 17.680,1 B +1.274,2	18.954,3	A 15.068,3 B 10.100,5
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen			A 17.162,9 B +108,0	17.270,9	A 14.421,1 B 2.973,2
Baumaßnahmen			A - B -	-	A 990,0 B 102,4
Sonstige Sachinvestitionen			A 1.019,1 B +20,0	1.039,1	A 129,1 B 62,2
Gesamtausgaben			A 36.056,9 B +1.402,2	37.459,1	A 30.803,3 B 13.483,0
Zuschuss			A 35.641,5 B 1.402,2	37.043,7	A 30.387,9 B 12.484,9

Erläuterungen

Zu 02 03/533 52

Mehr wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Epl. 02 Ministerpräsident und Staatskanzlei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 02					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 495,4 B -	495,4	A 495,4 B 509,0		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A - B -	-	A - B 554,4		
		Gesamteinnahmen	A 495,4 B -	495,4	A 495,4 B 1.063,4		
		Personalausgaben	A 39.947,1 B +2.803,0	42.750,1	A 37.115,7 B 33.718,7		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 28.416,5 B +3.104,4	31.520,9	A 25.529,4 B 15.128,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 8.300,0					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 17.162,9 B +108,0	17.270,9	A 14.421,1 B 2.973,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 1.500,0					
		Baumaßnahmen	A 760,0 B -	760,0	A 1.360,0 B 160,1		
		Sonstige Sachinvestitionen	A 2.770,3 B +487,5	3.257,8	A 1.990,3 B 674,3		
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 700,0 B -	700,0	A 700,0 B 858,5		
		Gesamtausgaben	A 89.756,8 B +6.502,9	96.259,7	A 81.116,5 B 53.512,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 9.800,0					
		Zuschuss	A 89.261,4 B 6.502,9	95.764,3	A 80.621,1 B 52.449,6		

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 02

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
02 01				
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	-	+8.000,0	8.000,0
02 03				
535 02	Vorsitz Bayerns bei der Ministerpräsidentenkonferenz 2019/2020	-	+300,0	300,0
Epl. 02	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	1.500,0	+8.300,0	9.800,0

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 03 A

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
des Innern und für Integration

03 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
Ausgaben					
Personalausgaben					
422 01-1	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 20.709,0 B +2.233,4	22.942,4	A 20.344,9 B 19.496,1
428 01-5	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A 6.829,4 B +808,4	7.637,8	A 6.715,8 B 6.304,0
Sächliche Verwaltungsausgaben					
511 01-3	011	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A 634,8 B +150,0	784,8	A 638,3 B 696,9
514 01-0	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A 159,6 B +9,6	169,2	A 159,6 B 120,7
517 01-7	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	A 508,3 B +300,0	808,3	A 515,0 B 460,1
518 01-6	011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 11.122,2</i> <i>Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 11.122,2 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren</i> <i>2019 bis 2022 jährlich Tsd. € 2.566,7</i> <i>2023 Tsd. € 855,4</i>	A 770,0 B +962,5	1.732,5	A 700,0 B 1.274,6
532 11-6	011	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	A 10,5 B +100,0	110,5	A 10,5 B 75,8
Baumaßnahmen					
701 01-3	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	A --- B +600,0	600,0	A 780,0 B 130,9
Sonstige Sachinvestitionen					
811 01-0	011	Erwerb von Dienstfahrzeugen	A --- B +63,0	63,0	A --- B 5,6
812 01-9	011	Anschaffung von Maschinen, Geräten, Anlagen und Einrichtungsgegenständen	A 150,0 B +550,0	700,0	A 150,0 B 277,2

Erläuterungen

Zu 03 01/422 01

Mehr 2.233,4 Tsd. € wegen Umwandlungen gemäß Art. 6 Abs. 13 HG von 03 08/428 11.

Zu 03 01/428 01

Mehr 808,4 Tsd. € wegen Umwandlungen gemäß Art. 6 Abs. 13 HG von 03 08/428 11.

Zu 03 01/511 01

Mehr 150,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/514 01

Mehr 9,6 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2017	Soll 2018	Soll 2016	am 1.2.2016 gesamt	davon geleast/ gemietet
Personenkraftwagen einschließlich Kombis	9	11	9	9	8
Katastrophenschutzfahrzeug	1	1	1	1	1
Polizeiführungsfahrzeug	1	1	1	1	1
Polizeieinsatzfahrzeuge	3	3	3	3	3
Fahrzeuge der Projektgruppe DigiNet	4	-	5	5	4

Erhöhung des Sollbestands um zwei Personenkraftwagen infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/517 01

Mehr 300,0 Tsd. € infolge der Anmietung eines neuen Dienstgebäudes zur Umsetzung der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/518 01

Mehr 962,5 Tsd. € zur Anmietung eines neuen Dienstgebäudes infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche. Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 11.122,2 Tsd. € dient ebenfalls der Anmietung des neuen Dienstgebäudes.

Zu 03 01/532 11

Mehr 100,0 Tsd. € für den Bezug des neuen Dienstgebäudes des StMI infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/701 01

Mehr 600,0 Tsd. € für die nutzerbedingte Ertüchtigung des neuen Dienstgebäudes infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/811 01

Mehr 63,0 Tsd. € für die Bereitstellung von zwei Dienstfahrzeugen infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

Zu 03 01/812 01

Mehr 550,0 Tsd. € für die Ausstattung von Arbeitsplätzen infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

03 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Titelgruppen					
		99 Kosten der Datenverarbeitung <i>Für neue IT-Verfahren und wesentliche Kapazitäts- und Qualitätsausweitungen kann aus den Titeln der TG bei Kap. 06 21 die TG 60 verstärkt werden.</i>					
812 99-2	011	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 284,2 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 704,1 B +601,1		1.305,2	A 568,4 B 472,6	
		Summe der Titelgruppe	A 1.100,0 B +601,1		1.701,1	A 1.000,0 B 620,4	
		Gesamtausgaben	A 40.136,6 B +6.378,0		46.514,6	A 40.667,2 B 45.170,8	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 184,4 B -		184,4	A 264,4 B 268,1	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 272,2 B -		272,2	A 272,2 B 328,3	
		Gesamteinnahmen	A 456,6 B -		456,6	A 536,6 B 596,4	
		Personalausgaben	A 35.485,6 B +3.041,8		38.527,4	A 34.878,7 B 33.438,6	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 3.709,7 B +1.522,1		5.231,8	A 3.702,9 B 4.301,1	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 87,2 B -		87,2	A 87,2 B 87,6	
		Baumaßnahmen	A - B +600,0		600,0	A 1.280,0 B 6.588,2	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 854,1 B +1.214,1		2.068,2	A 718,4 B 755,3	
		Gesamtausgaben	A 40.136,6 B +6.378,0		46.514,6	A 40.667,2 B 45.170,8	
		Zuschuss	A 39.680,0 B 6.378,0		46.058,0	A 40.130,6 B 44.574,4	

Erläuterungen

Zu 03 01/812 99

Mehr 601,1 Tsd. € für die Anpassung der IuK und für die Ausstattung von Arbeitsplätzen infolge der vom Landtag am 21.03.2018 beschlossenen Neugliederung der Geschäftsbereiche.

03 03 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017		
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016		
1	2	3	4		5	6		
Ausgaben								
Titelgruppen								
71 Kosten der Wahlen zum Landtag und der Bezirkstage sowie der Volksentscheide								
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei Tit. 233 01.</i>								
459 71-8	011	Vermischte Personalausgaben	A 5,2 B +1,0	6,2	A --- B 0,0			
514 71-1	011	Kosten der Herstellung von Stimmzetteln und Vordrucken	A 700,0 B +250,0	950,0	A ---			
547 71-2	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	A 8,5 B +1,0	9,5	A ---			
633 71-7	011	Erstattungen an Gemeinden und Stimmkreisleiter	A 17.350,0 B +1.556,0	18.906,0	A ---			
Summe der Titelgruppe			A 19.805,7 B +1.808,0	21.613,7	A - B -			
Gesamtausgaben			A 184.339,9 B +1.808,0	186.147,9	A 183.506,6 B 173.492,2			

Erläuterungen**Zu 03 03/459 71**

Mehr 1,0 Tsd. € für die Durchführung eines Volksentscheids zur Begrenzung der Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zehn Jahre im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 03/514 71

Mehr 250,0 Tsd. € für die Durchführung eines Volksentscheids zur Begrenzung der Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zehn Jahre im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 03/547 71

Mehr 1,0 Tsd. € für die Durchführung eines Volksentscheids zur Begrenzung der Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zehn Jahre im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 03/633 71

Mehr 1.556,0 Tsd. € für die Durchführung eines Volksentscheids zur Begrenzung der Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zehn Jahre im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

03 03 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	2.602,0 -	2.602,0	A B	2.602,0 4.925,9
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	9.880,6 -	9.880,6	A B	16.340,2 24.344,1
		Gesamteinnahmen	A B	12.482,6 -	12.482,6	A B	18.942,2 29.270,0
		Personalausgaben	A B	5.774,0 +1,0	5.775,0	A B	5.970,4 3.921,0
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	42.088,7 +251,0	42.339,7	A B	50.022,7 58.695,2
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	82.883,1 +1.556,0	84.439,1	A B	79.100,4 54.656,3
		Baumaßnahmen	A B	5.964,6 -	5.964,6	A B	11.567,2 8.433,7
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	7.510,0 -	7.510,0	A B	7.128,9 2.345,1
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A B	40.119,5 -	40.119,5	A B	29.717,0 45.441,0
		Gesamtausgaben	A B	184.339,9 +1.808,0	186.147,9	A B	183.506,6 173.492,2
		Zuschuss	A B	171.857,3 1.808,0	173.665,3	A B	164.564,4 144.222,3

03 06 Verwaltungsgerichte

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Sächliche Verwaltungsausgaben							
511 01-2	051	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A 903,6 B +146,0	1.049,6	A 921,1 B 744,7		
514 01-9	051	Haltung von Dienstfahrzeugen	A 26,3 B +18,0	44,3	A 26,3 B 15,2		
517 01-6	051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	A 899,5 B +266,0	1.165,5	A 899,5 B 702,4		
518 01-5	051	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	A 1.485,0 B +146,0	1.631,0	A 1.485,0 B 1.283,0		
519 01-4	051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	A 330,0 B +600,0	930,0	A 330,0 B 460,2		
526 01-5	051	Auslagen in Rechtssachen	A 1.150,0 B +400,0	1.550,0	A 1.150,0 B 974,6		
Sonstige Sachinvestitionen							
811 01-9	051	Erwerb von Dienstfahrzeugen	A --- B +114,0	114,0	A 17,3		
812 01-8	051	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	A 300,0 B +650,0	950,0	A 300,0 B 46,4		
Titelgruppen							
99 Kosten der Datenverarbeitung							
<i>Für neue IT-Verfahren und wesentliche Kapazitäts- und Qualitätsausweitungen kann aus den Titeln der TG bei Kap. 06 21 die TG 60 verstärkt werden.</i>							
812 99-1	051	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 80,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 463,0 B +160,0	623,0	A 463,0 B 425,5		
Summe der Titelgruppe			A 940,0 B +160,0	1.100,0	A 900,0 B 716,9		
Gesamtausgaben			A 38.313,4 B +2.500,0	40.813,4	A 36.976,7 B 30.688,5		

Erläuterungen

Zu 03 06/511 01

Mehr 146,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/514 01

Mehr 18,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2017	Soll 2018	Soll 2016	am 1.2.2016	
				gesamt	davon geleast/ gemietet
Personenkraftwagen einschließlich Kombis, Kleinbus	11	17	10	8	5

Zu 03 06/517 01

Mehr 266,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/518 01

Mehr 146,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/519 01

Mehr 600,0 Tsd. € für die Ertüchtigung der Bestandsgebäude zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/526 01

Mehr 400,0 Tsd. € zur Anpassung an den Bedarf zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/811 01

Mehr 114,0 Tsd. € für die Anschaffung von sechs neuen Dienstfahrzeugen zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 06/812 01

Mehr 650,0 Tsd. € für die Erstausrüstung von 100 zusätzlichen Arbeitsplätzen zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans einschließlich gerichtsspezifischen Mehrbedarfs für z.B. Metalldetektorrahmen.

Zu 03 06/812 99

Mehr 160,0 Tsd. € für die Anpassung der IuK zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans.

03 06 Verwaltungsgerichte

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 4.362,3 B -		4.362,3	A 4.367,8 B 3.719,0	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1,5 B -		1,5	A 1,5 B 1,4	
		Gesamteinnahmen	A 4.363,8 B -		4.363,8	A 4.369,3 B 3.720,4	
		Personalausgaben	A 30.042,3 B -		30.042,3	A 28.810,8 B 24.590,7	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 5.768,1 B +1.576,0		7.344,1	A 5.785,6 B 4.861,8	
		Baumaßnahmen	A 1.740,0 B -		1.740,0	A 1.600,0 B 764,2	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 763,0 B +924,0		1.687,0	A 780,3 B 471,9	
		Gesamtausgaben	A 38.313,4 B +2.500,0		40.813,4	A 36.976,7 B 30.688,5	
		Zuschuss	A 33.949,6 B 2.500,0		36.449,6	A 32.607,4 B 26.968,2	

03 08 Regierungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Die Hälfte der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 119 01, 119 49 und 124 01 dieses Kapitels erhöhen oder vermindern die Ausgabebefugnis der in Nr. 12.1 DBestHG genannten Ansätze in diesem Kapitel.					
		Personalausgaben					
422 01-6	012	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 110.239,4 B +1.200,8		111.440,2	A 107.333,0 B 84.067,6	
428 11-8	012	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer <i>Vgl. Vermerk bei Tit. 633 06 sowie bei Kap. 03 09 Tit. 428 11.</i>	A 65.161,1 B -3.592,8		61.568,3	A 65.863,0 B 35.589,7	
		Gesamtausgaben	A 304.418,1 B -2.392,0		302.026,1	A 344.839,9 B 225.829,6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 19.006,3 B -		19.006,3	A 17.886,3 B 19.504,6	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 107,7 B -		107,7	A 107,7 B 180,8	
		Gesamteinnahmen	A 19.114,0 B -		19.114,0	A 17.994,0 B 19.685,4	
		Personalausgaben	A 268.761,3 B -2.392,0		266.369,3	A 305.474,9 B 192.382,1	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 25.497,1 B -		25.497,1	A 25.485,5 B 21.324,8	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 76,8 B -		76,8	A 126,8 B 75,7	
		Baumaßnahmen	A 5.515,0 B -		5.515,0	A 7.475,0 B 6.270,0	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 4.567,9 B -		4.567,9	A 6.277,7 B 5.777,0	
		Gesamtausgaben	A 304.418,1 B -2.392,0		302.026,1	A 344.839,9 B 225.829,6	
		Zuschuss	A 285.304,1		282.912,1	A 326.845,9	
		Überschuss	B 2.392,0			B 206.144,2	

Erläuterungen

Zu 03 08/422 01

236,0	Tsd. €	mehr für 9 neue Stellen für ÖPNV-Maßnahmen,
386,8	Tsd. €	mehr für 10 neue Stellen für die Zentralen Ausländerbehörden,
551,0	Tsd. €	mehr wegen Umwandlung von 20 Stellen im Rahmen der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge,
<hr/>		
1.200,8	Tsd. €	mehr.

Zu 03 08/428 11

3.041,8	Tsd. €	weniger wegen Umwandlungen gemäß Art. 6 Abs. 13 HG nach 03 01/422 01 und 428 01,
551,0	Tsd. €	weniger wegen Umwandlung von Stellen im Rahmen der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge,
<hr/>		
3.592,8	Tsd. €	weniger.

03 11 Landesamt für Asyl und Rückführungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
Einnahmen					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.					
<u>111 01-6</u>	249	Gebühren, Beiträge, tarifliche und gebührenartige Entgelte	A B +0,0	---	A
<u>112 01-5</u>	249	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgelder	A B +0,0	---	A
<u>119 49-2</u>	249	Vermischte Einnahmen	A B +0,0	---	A
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen					
<u>231 01-1</u>	249	Sonstige Erstattungen vom Bund	A B +0,0	---	A
Gesamteinnahmen			A B - -	-	A B - -
Ausgaben					
Die budgetierten Ausgabemittel der HGr. 5 und 8 der Kap. 03 08 und 03 11 sind gegenseitig deckungsfähig. Personal- und Sachausgaben für die Zentralen Ausländerbehörden werden zu Lasten Kap. 03 08 verbucht. VV Nr. 3.2.3.2 zu Art. 64 BayHO findet bei der Bewirtschaftung der Kap. 03 08 und 03 11 keine Anwendung.					
Personalausgaben					
<u>422 01-0</u>	249	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A B +3.022,2	3.022,2	A
<u>428 01-4</u>	249	Entgelte der Arbeitnehmer	A B +440,1	440,1	A
Sächliche Verwaltungsausgaben					
<u>511 01-2</u>	249	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A B +375,0	375,0	A
<u>514 01-9</u>	249	Haltung von Dienstfahrzeugen	A B +18,0	18,0	A
<u>514 11-7</u>	249	Dienst- und Schutzkleidung	A B +0,0	---	A
<u>517 01-6</u>	249	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	A B +100,0	100,0	A
<u>517 05-2</u>	249	Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft	A B +0,0	---	A
<u>518 01-5</u>	249	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	A B +125,0	125,0	A

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 03 11

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 23. März 2018 beschlossen, ein Bayerisches Landesamt für Asyl und Rückführungen als eine dem Staatsministerium des Innern und für Integration unmittelbar nachgeordnete rechtlich selbständige Landesoberbehörde zu errichten. Das neue Landesamt hat seinen Dienstsitz in Ingolstadt/Manching und in München.

Die gesetzliche Grundlage für das Landesamt für Asyl und Rückführungen ist Art. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Aufenthaltsgesetzes und ausländerrechtlicher Bestimmungen in anderen Gesetzen (Ausführungsgesetz-Aufenthaltsgesetz - AGAufenthG) vom 24. August 1990 (GVBl. S. 338, BayRS 26-1-I), das zuletzt durch das Gesetz zur Errichtung des Bayerischen Landesamts für Asyl und Rückführungen vom XX. XX. 2018 (GVBl. S. XX, BayRS XX, Daten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest) geändert worden ist.

Mit der Gründung des Landesamts gehen Aufgaben der Zentralen Ausländerbehörden (ZAB) und der Zentralen Passbeschaffung von den Regierungen auf das Landesamt über. Der Nachweis der Personal- und Sachausgaben für die räumlich bei den Regierungen angesiedelten ZAB und der Zentralen Passbeschaffung erfolgt weiterhin bei Kap. 03 08. Außerdem übernimmt das Landesamt Aufgaben des polizeilichen Schubwesens.

Das Landesamt soll die landesweiten operativen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Rückführung wahrnehmen. Es soll u.a. zuständig sein für

- zentrale Passbeschaffung,
- Koordinierung von Sammelabschiebungen,
- Bearbeitung von Schubaufträgen der Ausländerbehörden,
- Flugbuchungen als Schnittstelle zur Bayerischen Polizei,
- operative Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Gemeinsamen Zentrum zur Unterstützung der Rückkehr (ZUR) und weiterer länderübergreifender Gremien,
- Koordinierung und Verstärkung der Rückkehrprogramme.

Zu 03 11/422 01

Mehr 3.022,2 Tsd. € für 94 neue Stellen.

Zu 03 11/428 01

Mehr 440,1 Tsd. € für 16 neue Stellen.

Zu 03 11/514 01**Bestand an Dienstfahrzeugen:**

	Soll 2017	Soll 2018	Soll 2016	am 1.2.2016	
				gesamt	davon geleast/ gemietet
Personenkraftwagen einschließlich Kombis	-	6	-	-	-

Zu 03 11/517 01

Veranschlagt sind:

Reinigung, Müllabfuhr, Be- und Entwässerung, Steuern und Abgaben sowie Geräte u. Ä.

03 11 Landesamt für Asyl und Rückführungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
<u>518 11-3</u>	249	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sowie für Software	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>518 18-6</u>	249	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>519 01-4</u>	249	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	A		2.000,0	A	
			B	+2.000,0			
<u>526 11-3</u>	249	Ausgaben für Sachverständige	A		400,0	A	
			B	+400,0			
<u>527 01-4</u>	249	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	A		120,0	A	
			B	+120,0			
<u>533 01-6</u>	249	Abschiebekosten	A		1.325,0	A	
			B	+1.325,0			
<u>546 49-5</u>	249	Vermischte Verwaltungsausgaben	A		100,0	A	
			B	+100,0			
		Sonstige Sachinvestitionen					
<u>811 01-9</u>	249	Erwerb von Dienstfahrzeugen	A		170,5	A	
			B	+170,5			
<u>812 01-8</u>	249	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	A		1.070,0	A	
			B	+1.070,0			
<u>812 35-8</u>	249	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software	A		1.350,0	A	
			B	+1.350,0			
		Gesamtausgaben	A	-	10.615,8	A	-
			B	+10.615,8		B	-
		Abschluss					
		Gesamteinnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	-
		Personalausgaben	A	-	3.462,3	A	-
			B	+3.462,3		B	-
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	-	4.563,0	A	-
			B	+4.563,0		B	-
		Sonstige Sachinvestitionen	A	-	2.590,5	A	-
			B	+2.590,5		B	-
		Gesamtausgaben	A	-	10.615,8	A	-
			B	+10.615,8		B	-
		Zuschuss	B	10.615,8	10.615,8		

Erläuterungen

Zu 03 11/519 01

Veranschlagt sind Mittel zur Ertüchtigung von zwei Gebäuden für die Nutzung durch das Landesamt für Asyl und Rückführungen.

Zu 03 11/526 11

Veranschlagt sind insbesondere Dolmetscherkosten.

Zu 03 11/533 01

Umsetzung 625,0 Tsd. € von 03 18/533 07.

Zu 03 11/546 49

Veranschlagt sind:

Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Unfallrenten und Entschädigungen usw. an Dritte, Verlustentschädigungen, Auslagen für Vorstellungsreisen und sonstige vermischte Ausgaben.

Zu 03 11/811 01

Veranschlagt sind Mittel für die Erstbeschaffung von sechs Dienstfahrzeugen.

Zu 03 11/812 01

Veranschlagt sind Mittel für die Erstausrüstung von Arbeitsplätzen, Besprechungsräumen und fachspezifische Ausstattung.

Zu 03 11/812 35

Veranschlagt sind Mittel für die Erstausrüstung und den laufenden Betrieb.

03 18 Landespolizei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
Ausgaben					
Die Ausgabeansätze sind einseitig deckungsfähig bis zu 5.000,0 Tsd. € zugunsten Kap. 03 66 Tit. 892 01.					
Personalausgaben					
422 01-5	042	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 1.353.118,9 B +341,6	1.353.460,5	A 1.323.199,3 B 1.278.797,1
428 01-9	042	Entgelte der Arbeitnehmer	A 180.182,5 B +716,4	180.898,9	A 177.519,2 B 163.749,3
Sächliche Verwaltungsausgaben					
511 01-7	042	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A 7.153,8 B +1.560,0	8.713,8	A 7.203,8 B 7.994,1
511 24-0	042	Beschaffung und Unterhalt von Tieren	A 1.200,0 B +270,0	1.470,0	A 1.200,0 B 1.013,0
514 01-4	042	Haltung von Dienstfahrzeugen <i>Vgl. Vermerk bei Tit. 232 01. Im Falle einer Privatisierung von Aufgaben infolge der Neuorganisation der Kfz-Werkstätten der Bayerischen Polizei können die Mittelsätze um das zeitanteilige durchschnittliche Stellengehalt von bis zu 37,5 Stellen verstärkt werden, soweit es sich hierbei um freie und besetzbare Stellen oder um im Rahmen der Neuorganisation freigesetzte Stellen handelt. In beiden Fällen sind die Stellen im Haushaltsvollzug gezielt zu sperren und im nächsten Haushalt dauerhaft einzuziehen. Diese Mittel können bei Bedarf auch für Kap. 03 20 Tit. 514 01 verwendet werden.</i>	A 29.000,0 B +400,0	29.400,0	A 29.000,0 B 22.363,7
514 11-2	042	Dienstkleidung und Sonderbekleidung, Kleidergeld <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 2.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 4.325,0 B +45,0	4.370,0	A 4.697,0 B 9.998,9
517 05-7	042	Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft	A 16.550,0 B +600,0	17.150,0	A 16.550,0 B 11.984,8
518 01-0	042	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Aus dem Haushaltsansatz dürfen auch zusätzliche Räumlichkeiten für die Schaffung einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung beim Polizeipräsidium München angemietet werden. Eine Weitervermietung der Räumlichkeiten an die jeweiligen Betreuungspersonen der Kinderbetreuungseinrichtung kann auch unter dem vollen Wert erfolgen, soweit dies für einen wirtschaftlichen Betrieb der Einrichtung erforderlich ist (Art. 63 Abs. 3,5 BayHO). Die Miet- und Nebenkostenerstattungen für die Kinderbetreuungseinrichtungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden (Rotabsetzung). Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 45.550,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 15.000,0 B +700,0	15.700,0	A 15.000,0 B 13.349,5
519 01-9	042	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>Aus dem Haushaltsansatz kann auch das fachgerechte Herrichten von Räumlichkeiten für die Schaffung einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung beim Polizeipräsidium München bestritten werden. Baukostenerstattungen und -zuschüsse dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden (Rotabsetzung).</i>	A 8.996,5 B +150,0	9.146,5	A 8.996,5 B 14.614,4

Erläuterungen

Zu 03 18/422 01

Mehr 341,6 Tsd. € für 11 neue Stellen bei der neu zu schaffenden Bayerischen Grenzpolizeidirektion.

Zu 03 18/428 01

Mehr 716,4 Tsd. € für 33 neue Stellen bei der neu zu schaffenden Bayerischen Grenzpolizeidirektion.

Zu 03 18/511 01

1.500,0	Tsd. €	mehr zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
60,0	Tsd. €	mehr zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
<hr/>		
1.560,0	Tsd. €	mehr.

Zu 03 18/511 24

Mehr 270,0 Tsd. € zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/514 01

Mehr 400,0 Tsd. € zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/514 11

Mehr 45,0 Tsd. € zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/517 05

Mehr 600,0 Tsd. € zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/518 01

100,0	Tsd. €	mehr zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
600,0	Tsd. €	mehr zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
<hr/>		
700,0	Tsd. €	mehr.

Die Verpflichtungsermächtigung dient in Höhe von 6.000,0 Tsd. € der Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/519 01

Mehr 150,0 Tsd. € zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

03 18 Landespolizei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
533 07-5	042	Sachausgaben im Vollzugsdienst	A 14.179,1 B -625,0		13.554,1	A 14.179,1 B 11.802,5	
Sonstige Sachinvestitionen							
811 01-4	042	Erwerb von Dienstfahrzeugen <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahmen bei Tit. 119 14. Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen für Spezialeinsätze dürfen als Ausnahme von Art. 35 Abs. 1 BayHO von der Ausgabe abgesetzt werden. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 10.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 12.004,5 B +5.705,0		17.709,5	A 6.274,5 B 17.902,7	
812 01-3	042	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich in Höhe der Isteinnahmen bei Tit. 272 03. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 38.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 35.600,0 B +5.860,0		41.460,0	A 10.258,2 B 5.742,8	
Titelgruppen							
99 Kosten der Datenverarbeitung							
<i>Für neue IT-Verfahren und wesentliche Kapazitäts- und Qualitätsausweitungen kann aus den Titeln der TG bei Kap. 06 21 die TG 60 verstärkt werden. Titel der TG gegenseitig deckungsfähig. Vgl. Vermerke bei Tit. 231 01 und 232 01.</i>							
812 99-6	042	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 3.500,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 8.400,0 B +485,0		8.885,0	A 6.050,0 B 5.941,0	
Summe der Titelgruppe			A 28.160,0 B +485,0		28.645,0	A 18.230,0 B 22.587,5	
Gesamtausgaben			A 1.873.742,0 B +16.208,0		1.889.950,0	A 1.780.751,2 B 1.699.292,8	

Erläuterungen

Zu 03 18/533 07

Weniger 625,0 Tsd. € wegen Umsetzung zu 03 11/533 01.

Zu 03 18/811 01

5.150,0 Tsd. € mehr zur Modernisierung und Erneuerung der Fahrzeugausstattung anlässlich der Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
555,0 Tsd. € mehr zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
5.705,0 Tsd. € mehr.

Zu 03 18/812 01

Mehr 5.860,0 Tsd. € zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Die Verpflichtungsermächtigung dient in Höhe von 13.000,0 Tsd. € der Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei und der Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Zu 03 18/812 99

240,0 Tsd. € mehr zur Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
245,0 Tsd. € mehr zur Errichtung weiterer Reiterstaffeln im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans,
485,0 Tsd. € mehr.

03 18 Landespolizei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 14.015,0 B -	14.015,0	A 14.015,0 B 14.367,5	A 14.015,0 B 14.367,5	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A - B -	-	A - B 249,1	A - B 249,1	
		Gesamteinnahmen	A 14.015,0 B -	14.015,0	A 14.015,0 B 14.616,6	A 14.015,0 B 14.616,6	
		Personalausgaben	A 1.568.972,2 B +1.058,0	1.570.030,2	A 1.531.840,8 B 1.463.252,5	A 1.531.840,8 B 1.463.252,5	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 187.338,0 B +3.100,0	190.438,0	A 177.216,2 B 172.674,3	A 177.216,2 B 172.674,3	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 1.668,3 B -	1.668,3	A 1.608,3 B 3.187,7	A 1.608,3 B 3.187,7	
		Baumaßnahmen	A 44.359,0 B -	44.359,0	A 36.553,2 B 29.519,5	A 36.553,2 B 29.519,5	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 71.404,5 B +12.050,0	83.454,5	A 33.532,7 B 30.658,8	A 33.532,7 B 30.658,8	
		Gesamtausgaben	A 1.873.742,0 B +16.208,0	1.889.950,0	A 1.780.751,2 B 1.699.292,8	A 1.780.751,2 B 1.699.292,8	
		Zuschuss	A 1.859.727,0 B 16.208,0	1.875.935,0	A 1.766.736,2 B 1.684.676,2	A 1.766.736,2 B 1.684.676,2	

03 20 Bereitschaftspolizei

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Baumaßnahmen					
701 01-3	042	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 2.100,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	5.150,2 +1.000,0	6.150,2	A B	7.040,0 2.185,0
710 00-3	042	Staatliche Hochbaumaßnahmen (siehe Anlage S) <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 35.000,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	17.600,0 +2.000,0	19.600,0	A B	8.200,0 8.556,4
		Sonstige Sachinvestitionen					
812 01-9	042	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenständen <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 29.000,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	8.300,0 +0,0	8.300,0	A B	9.700,0 465,8
		Gesamtausgaben	A B	385.471,3 +3.000,0	388.471,3	A B	375.548,6 295.160,1
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	2.540,0 -	2.540,0	A B	2.540,0 4.643,1
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	240,0 -	240,0	A B	240,0 2.316,3
		Gesamteinnahmen	A B	2.780,0 -	2.780,0	A B	2.780,0 6.959,4
		Personalausgaben	A B	275.912,6 -	275.912,6	A B	261.209,3 228.355,3
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	74.703,5 -	74.703,5	A B	85.594,3 52.591,7
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	360,0 -	360,0	A B	360,0 780,4
		Baumaßnahmen	A B	22.750,2 +3.000,0	25.750,2	A B	15.240,0 10.741,4
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	11.745,0 -	11.745,0	A B	13.145,0 2.691,3
		Gesamtausgaben	A B	385.471,3 +3.000,0	388.471,3	A B	375.548,6 295.160,1
		Zuschuss	A B	382.691,3 3.000,0	385.691,3	A B	372.768,6 288.200,7

Erläuterungen

Zu 03 20/701 01

Mehr 1.000,0 Tsd. € für die bauliche Vorbereitung zur Errichtung weiterer Unterkünfte und Lehrsäle aufgrund erhöhter Einstellungszahlen bei der Polizei im Rahmen des 10-Punkte-Plans.

Zu 03 20/812 01

Die Verpflichtungsermächtigung ist haushaltsrechtliche Grundlage für die Beschaffung/Aufstellung weiterer Unterkunfts- und Lehrsaalkapazitäten in Modulbauweise im Jahr 2019 im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Epl. 03A Staatsministerium des Innern und für Integration

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 03A					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 475.502,0 B -	475.502,0	A 469.067,5 B 501.213,8		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 12.846,6 B -	12.846,6	A 19.222,5 B 31.814,1		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 3.200,9 B -	3.200,9	A 3.062,4 B 2.687,0		
		Gesamteinnahmen	A 491.549,5 B -	491.549,5	A 491.352,4 B 535.714,9		
		Personalausgaben	A 3.844.842,1 B +5.171,1	3.850.013,2	A 3.734.720,4 B 3.446.310,6		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 436.019,3 B +11.012,1	447.031,4	A 442.308,9 B 399.490,7		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 204.638,2					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 97.001,4 B +1.556,0	98.557,4	A 91.342,8 B 68.074,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 600,0					
		Baumaßnahmen	A 90.942,8 B +3.600,0	94.542,8	A 87.958,4 B 90.952,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 96.965,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 128.127,6 B +16.778,6	144.906,2	A 91.462,5 B 68.145,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 143.439,2					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 103.601,3 B -	103.601,3	A 82.628,9 B 92.363,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 86.950,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 86,6 B -	86,6	A -8.581,7 B 62,2		
		Gesamtausgaben	A 4.700.621,1 B +38.117,8	4.738.738,9	A 4.521.840,2 B 4.165.397,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 532.592,4					
		Zuschuss	A 4.209.071,6 B 38.117,8	4.247.189,4	A 4.030.487,8 B 3.629.683,0		

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 03A

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
03 01				
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	-	+11.122,2	11.122,2
03 18				
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	39.550,0	+6.000,0	45.550,0
812 01	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenständen	25.000,0	+13.000,0	38.000,0
03 20				
812 01	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenständen	5.000,0	+24.000,0	29.000,0
Epl. 03A				
710 00	Staatlicher Hochbau mit Gesamtkosten von mehr als 1 Mio. € je Maßnahme (Anlage S)	60.000,0	+23.000,0	83.000,0
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	455.470,2	+77.122,2	532.592,4

**Sonderausweis
der staatlichen Hochbaumaßnahmen**

mit mehr als 1.000.000 € Gesamtkosten im Einzelfall
für den Bereich des

Epl. 03 A

Epl. 03A Staatsministerium des Innern und für Integration
Anlage S

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
03 20		Bereitschaftspolizei					
725 01-5	042	Polizeiunterkunft Königsbrunn Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen - z. T. Planung - <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 27.000,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	3.000,0 +2.000,0	5.000,0	A B	1.200,0 227,2
		Summe Kapitel 03 20	A B	17.600,0 +2.000,0	19.600,0	A B	8.200,0 8.556,4
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 35.000,0					
		Summe Epl. 03A	A B	60.000,0 +2.000,0	62.000,0	A B	55.000,0 68.582,9
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 83.000,0					

Baufachliche Festsetzung vom	Festgesetzte Baukosten	bis 31.12.2015 verausgibt	ab 2019 noch benötigt	Erläuterungen
7	Tsd. € 8	Tsd. € 9	Tsd. € 10	11
02.05.2016 18.12.2017	32.700,0	1.018,3	-	<p>Die Gebäude der V. Abteilung der Bayer. Bereitschaftspolizei in Königsbrunn wurden zwischen 1971 und 1983 fertig gestellt. Um die Bausubstanz zu erhalten und insbesondere die Unterkunftsgebäude dem heutigen Standard anzupassen, sind in der Liegenschaft mehrere Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Gemäß einer Grobkostenschätzung des Bauamts belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 120 Mio. €.</p> <p>Als 1. Teilbaumaßnahme hat der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags am 13.07.2016 den Neubau einer Raumschießanlage mit Teilkosten von 12,4 Mio. € genehmigt, als 2. Teilbaumaßnahme zuletzt am 24.01.2018 den Neubau eines Unterkunftsgebäudes und von Lehrsälen mit Teilkosten von 20,3 Mio. €.</p> <p>Als 3. Teilbaumaßnahme soll ein weiteres Unterkunftsgebäude mit Lehrsälen errichtet werden.</p>

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 03 B

des Bayerischen Staatsministeriums
für Wohnen, Bau und Verkehr

03 61 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Personalausgaben							
421 01-6	011	Bezüge der Mitglieder der Staatsregierung	A		350,0	A	
			B	+350,0		B	
422 01-5	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	19.189,3	22.618,2	A	18.126,4
			B	+3.428,9		B	17.552,8
428 01-9	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A	4.924,7	5.539,0	A	4.842,7
			B	+614,3		B	4.810,9
428 21-5	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A	591,1	751,1	A	581,3
			B	+160,0		B	530,3
Sächliche Verwaltungsausgaben							
529 01-7	011	Zur Verfügung der Staatsministerin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	A		15,0	A	
			B	+15,0		B	
531 21-9	011	Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Veröffentlichungen	A		250,0	A	
			B	+250,0		B	
Sonstige Sachinvestitionen							
812 35-3	011	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software	A	---	---	A	---
			B	+0,0		B	77,2
		<i>Einseitig deckungsfähig zulasten 03 62/812 35. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 2.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>					
Gesamtausgaben			A	37.214,7	42.032,9	A	38.003,6
			B	+4.818,2		B	37.878,9

Erläuterungen**Zu 03 61/421 01**

Amtsgehalt und Wohnungsentschädigung einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

	2018
	Tsd. €
Davon	
Dienstaufwandsentschädigungen	13,0

Zu 03 61/529 01

Mehr 15,0 Tsd. € in Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 03 61/531 21

Die Mittel sind vorgesehen für die Herstellung, den Erwerb und die Verbreitung von Informationsmaterial des StMB (Druckschriften, Bildmaterial, Informationsstände, Mitwirkung bei Veranstaltungen, Multimediabeiträge, Internetauftritt und dgl.) und zur Deckung sonstiger Kosten zur Unterrichtung der Öffentlichkeit und aller interessierten Stellen. Das Informationsmaterial ist im Allgemeinen zur kostenlosen Abgabe bestimmt. Aus dem Ansatz werden auch sämtliche Kosten im Rahmen der Pressearbeit (Pressefotografie, Druckaufträge für Roll-Ups sowie Pressewände und Pressematerial, Lizenzen für E-Paper und Digital-Abos sowie Datenbanken, Presseveranstaltungen etc.) finanziert.

03 61 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	345,0 -	345,0	A B	345,0 268,9
		Gesamteinnahmen	A B	345,0 -	345,0	A B	345,0 268,9
		Personalausgaben	A B	28.092,2 +4.553,2	32.645,4	A B	26.881,1 26.534,6
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	2.006,0 +265,0	2.271,0	A B	2.006,0 2.617,3
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	110,0 -	110,0	A B	110,0 83,0
		Baumaßnahmen	A B	6.830,0 -	6.830,0	A B	8.830,0 8.551,8
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	176,5 -	176,5	A B	176,5 92,2
		Gesamtausgaben	A B	37.214,7 +4.818,2	42.032,9	A B	38.003,6 37.878,9
		Zuschuss	A B	36.869,7 4.818,2	41.687,9	A B	37.658,6 37.610,0

03 62 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 03 B

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Sächliche Verwaltungsausgaben					
529 02-4	012	Zur Verfügung des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	A B	11,5 +25,0	36,5	A B	11,5 8,7
548 01-2	881	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben <i>Aus dem Ansatz dürfen die sächlichen Verwaltungsausgaben des Einzelplans ohne Ausgaben der Gruppen 529 und 531, jedoch einschließlich der Titel 531 0. verstärkt werden. Die Ausgaben sind bei den zutreffenden Haushaltsstellen rechnungsmäßig nachzuweisen.</i>	A B	- - - +890,0	890,0	A	- - -
		Gesamtausgaben	A B	96.618,2 +915,0	97.533,2	A B	100.277,8 89.589,0
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	690,0 -	690,0	A B	690,0 719,3
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	50,0 -	50,0	A B	50,0 72,2
		Gesamteinnahmen	A B	740,0 -	740,0	A B	740,0 791,4
		Personalausgaben	A B	86.055,5 -	86.055,5	A B	80.323,4 71.380,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	14.533,5 +915,0	15.448,5	A B	14.193,5 8.214,7
		Baumaßnahmen	A B	1.581,7 -	1.581,7	A B	1.581,7 1.157,1
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	9.615,0 -	9.615,0	A B	9.146,7 8.835,5
		Besondere Finanzierungsausgaben	A B	-15.167,5 -	-15.167,5	A B	-4.967,5 1,1
		Gesamtausgaben	A B	96.618,2 +915,0	97.533,2	A B	100.277,8 89.589,0
		Zuschuss	A B	95.878,2 915,0	96.793,2	A B	99.537,8 88.797,4

Erläuterungen

Zu 03 62/529 02

Mehr 25,0 Tsd. € infolge des voraussichtlichen Bedarfs.

Zu 03 62/548 01

Mehr 890,0 Tsd. € auf Grund der Errichtung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr.

03 63 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Sächliche Verwaltungsausgaben			
533 01-7	011	Auszeichnungen für besondere Verdienste	A B +10,0	10,0	A
		Gesamtausgaben	A 303.247,8 B +10,0	303.257,8	A 369.473,8 B 249.437,8
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 40,0 B -	40,0	A 40,0 B 140,8
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 50.000,0 B -	50.000,0	A 55.000,0 B 103.466,6
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 109.000,0 B -	109.000,0	A 105.000,0 B 79.820,1
		Gesamteinnahmen	A 159.040,0 B -	159.040,0	A 160.040,0 B 183.427,5
		Personalausgaben	A 200,0 B -	200,0	A 200,0 B 4,2
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 1.766,5 B +10,0	1.776,5	A 1.491,5 B 1.274,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 151.981,3 B -	151.981,3	A 211.982,3 B 161.834,4
		Baumaßnahmen	A 25.000,0 B -	25.000,0	A 15.500,0 B 355,8
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 124.300,0 B -	124.300,0	A 140.300,0 B 44.784,2
		Besondere Finanzierungsausgaben	A - B -	-	A - B 41.185,1
		Gesamtausgaben	A 303.247,8 B +10,0	303.257,8	A 369.473,8 B 249.437,8
		Zuschuss	A 144.207,8 B 10,0	144.217,8	A 209.433,8 B 66.010,3

03 64 Wohnraumförderung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Investitionsförderungsmaßnahmen					
893 04-6	411	Zuschüsse für die Bayerische Eigenheimzulage	A B	+150.000,0	150.000,0	A	
893 05-5	411	Zuschüsse für das Baukindergeld BayernPlus	A B	+37.500,0	37.500,0	A	
		Titelgruppen					
		65 - 70 Landesmittel zur Wohnraum- und Studentenwohnraumförderung - Neubewilligungen					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig mit Ausnahme von 893 68. Die Förderung erfolgt nach dem Landesrecht zur Wohnraumförderung. Können Zuwendungen auf Grund der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr endgültig bewilligt werden, stehen im folgenden Haushaltsjahr zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungs- ermächtigungen des Vorjahres zur Verfügung.</i>					
863 69-4	411	Darlehen des Landes für die Wohnraumförderung nach dem Landesrecht zur Wohnraumförderung aus Rückflüssen aus Wohnungsbaudarlehen des Freistaates Bayern nach dem Gesetz über die Verwendung von Rückflüssen <i>Einseitig deckungsfähig zugunsten 537 01, bei mehr als 400,0 Tsd. € mit Einwilligung des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, bis 30.000,0 Tsd. € zugunsten 893 03 und bis 15.000,0 Tsd. € zugunsten 893 68. Einseitig deckungsfähig zulasten 883 01. Vgl. Vermerk zu 03 63/531 22. Die Mittel können auch für Zuschüsse verwendet werden. Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 03 64/111 31, 13 06/162 09, 162 10, 162 12, 162 14, 162 32, 162 36, 182 09, 182 13, 182 28, 182 34 und 182 35. Ferner erhöht sich die Ausgabebefugnis um 66,4 % der Mehreinnahme bei 13 05/121 46. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 335.000,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 335.000,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2019 bis 2020 jährlich Tsd. € 140.000,0 2021 Tsd. € 55.000,0</i>	A B	25.000,0 +0,0	25.000,0	A	20.000,0
		Summe der Titelgruppe	A B	28.000,0 -	28.000,0	A B	23.000,0 4.605,2
		Gesamtausgaben	A B	414.520,0 +187.500,0	602.020,0	A B	369.844,0 170.784,6

Erläuterungen

Zu 03 64/893 04

Der Freistaat Bayern stärkt die Bildung von Wohneigentum mit der Einführung einer bayerischen Eigenheimzulage. Dafür wird ein Zuschuss von 10.000 € als Grundförderung gewährt und als einmaliger Festbetrag ausgezahlt.

Zu 03 64/893 05

Der Freistaat Bayern stärkt die Bildung von Wohneigentum mit der Einführung eines bayerischen Baukindergeldes BayernPlus. Damit wird das Baukindergeld des Bundes von 1.200 € je Kind und Jahr, das über einen Zeitraum von zehn Jahren gezahlt wird, mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 300 € je Kind und Jahr aufgestockt. Die Auszahlung erfolgt ebenfalls über einen Zeitraum von zehn Jahren. Der Zuschuss wird gewährt für den erstmaligen Erwerb von Neubau oder Bestand.

Zu 03 64/863 69

Die Verpflichtungsermächtigungen von 335.000,0 Tsd. € und die Ausgabemittel von 25.000,0 Tsd. € sind für Neubewilligungen vorgesehen. Zusammen mit den bei Titel 863 66 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen von 5.000,0 Tsd. € sowie mit den bei Titel 893 01 veranschlagten Ausgabemitteln von 178.146,0 Tsd. € bzw. Verpflichtungsermächtigungen von 20.000,0 Tsd. € ergibt sich ein Rahmen für neue Bewilligungen von 563.146,0 Tsd. €. Zur dauerhaften Wohnraumversorgung von einkommensschwächeren Haushalten und anerkannten Flüchtlingen wird aus Eigenmitteln der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt der Rahmen für neue Bewilligungen auf 140.000,0 Tsd. € aufgestockt. Damit ergibt sich für 2018 ein Bewilligungsrahmen von 703.146,0 Tsd. €.

Wohnraumförderung (Rahmen für neue Bewilligungen)	2016	2017	2018
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Landesmittel			
Darlehen des Landes			
- für den Wohnraumbau nach dem BayWoFG			
Titel 863 69 (Ausgabemittel)	-	20.000,0	25.000,0
(Verpflichtungsermächtigungen)	153.683,0	62.017,0	335.000,0
- für den Behindertenwohnbau			
Titel 863 66 (Verpflichtungsermächtigungen)	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Landesmittel insgesamt	158.683,0	87.017,0	365.000,0
2. Eigenmittel der Bayer. Landesbodenkreditanstalt			
Darlehen des Landes	100.000,0	150.000,0	140.000,0
für den Wohnraumbau nach dem BayWoFG			
3. Kompensationsmittel des Bundes			
Zuschüsse des Bundes			
für den Wohnraumbau nach dem BayWoFG			
Titel 893 01 (Ausgabemittel)	100.480,0	178.146,0	178.146,0
(Verpflichtungsermächtigungen)	20.000,0	20.000,0	20.000,0
Bundesmittel insgesamt	120.480,0	198.146,0	198.146,0
4. Summe Landesmittel, Eigenmittel der Bayer. Landesbodenkreditanstalt und Kompensationsmittel des Bundes	379.163,0	435.163,0	703.146,0

03 64 Wohnraumförderung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 410,0 B -	410,0	A 410,0 B 520,3	A 410,0 B 520,3	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 18.100,0 B -	18.100,0	A 18.100,0 B 15.936,7	A 18.100,0 B 15.936,7	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 198.146,0 B -	198.146,0	A 198.146,0 B 120.480,3	A 198.146,0 B 120.480,3	
		Gesamteinnahmen	A 216.656,0 B -	216.656,0	A 216.656,0 B 136.937,3	A 216.656,0 B 136.937,3	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A - B -	-	A - B 387,0	A - B 387,0	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 20.874,0 B -	20.874,0	A 11.198,0 B 26.505,3	A 11.198,0 B 26.505,3	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 393.646,0 B +187.500,0	581.146,0	A 358.646,0 B 143.892,3	A 358.646,0 B 143.892,3	
		Gesamtausgaben	A 414.520,0 B +187.500,0	602.020,0	A 369.844,0 B 170.784,6	A 369.844,0 B 170.784,6	
		Zuschuss	A 197.864,0 B 187.500,0	385.364,0	A 153.188,0 B 33.847,3	A 153.188,0 B 33.847,3	

03 65 Städtebauförderung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		81 - 90 Landesmittel für die Städtebauförderung					
		- Neubewilligungen -					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig.</i>					
		<i>Können Zuwendungen auf Grund der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr endgültig bewilligt werden, stehen im folgenden Haushaltsjahr zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, bei 883 82 nach Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat höchstens jedoch bis zu 25 v.H. dieser Verpflichtungsermächtigungen, zur Verfügung.</i>					
883 82-0	423	Zuschüsse des Landes an Gemeinden für Maßnahmen im Rahmen des Bayer. Programms und für sonstige städtebauliche Maßnahmen	A	0,0	0,0	A	---
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 219.900,0</i>	B	+0,0			
		<i>Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 219.900,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren</i>					
		<i>2019 Tsd. € 43.980,0</i>					
		<i>2020 bis 2021 jährlich Tsd. € 54.975,0</i>					
		<i>2022 bis 2023 jährlich Tsd. € 32.985,0</i>					
		Summe der Titelgruppe	A	-	-	A	-
			B	-		B	-
		Gesamtausgaben	A	220.569,0	220.569,0	A	196.716,0
			B	-		B	152.504,1
		Abschluss					
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A	93.018,0	93.018,0	A	73.586,0
			B	-		B	57.139,0
		Gesamteinnahmen	A	93.018,0	93.018,0	A	73.586,0
			B	-		B	57.139,0
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	-	-	A	-
			B	-		B	139,3
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	220.569,0	220.569,0	A	196.716,0
			B	-		B	152.364,8
		Gesamtausgaben	A	220.569,0	220.569,0	A	196.716,0
			B	-		B	152.504,1
		Zuschuss	A	127.551,0	127.551,0	A	123.130,0
			B			B	95.365,1

Erläuterungen

Zu 03 65/883 82

Das Bayerische Städtebauförderungsprogramm ergänzt die Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme. Gegenstand der Förderung sind die in den Städtebauförderungsrichtlinien genannten Maßnahmen und Einzelvorhaben insbesondere kleinerer Städte und Gemeinden des ländlichen Raums in den strukturschwachen Gebieten.

Hier werden auch die Mittel für den Struktur- und Härtefonds mit veranschlagt.

Die im Wege der Anteilfinanzierung gewährten Zuschüsse können eingesetzt werden für:

1. die Vorbereitung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen (vorbereitende Untersuchungen) und die Entwicklung der Zielvorstellungen,
2. die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen als Gesamtmaßnahme oder Einzelvorhaben; darunter fallen Grunderwerb, Ordnungsmaßnahmen, Baumaßnahmen sowie sonstige Kosten und Maßnahmen.

Die Mittel sind insbesondere auch in angemessenem Umfang einzusetzen zur

- Bewältigung des durch den demografischen Wandel bedingten Strukturwandels,
- Revitalisierung brachgefallener Industrie- und Gewerbeareale,
- Vorbereitung und Durchführung von Konversionsmaßnahmen,
- Beseitigung von Leerständen für die dauerhafte Versorgung mit Wohnraum und
- zum Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.

Förderung des Städtebaues (Rahmen für neue Bewilligungen)

Verpflichtungsermächtigungen	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2018 Tsd. €
1. Landesmittel			
a) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Soziale Stadt" (Tit. 883 83)	19.609,0	26.901,0	26.901,0
b) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Stadtumbau West" (Tit. 883 87)	18.741,0	23.982,0	23.982,0
c) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Tit. 883 89)	17.233,0	15.279,0	15.279,0
d) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Städtebaulicher Denkmalschutz West" (Tit. 883 90)	7.699,0	6.858,0	6.858,0
e) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Kleinere Städte und Gemeinden" (Tit. 883 86)	10.568,0	9.337,0	9.337,0
f) Anteil am "Investitionspakt Integration im Quartier" (Tit. 883 84)	-	5.720,0	5.720,0
g) Anteil am EU-Programm (Tit. 883 88)	3.200,0	3.200,0	3.200,0
h) Anteil Bund-Länder-Programm Teil „Zukunft Stadtgrün“ (Tit. 883 85)			7.127,0
i) Bayerisches Programm (Tit. 883 82)	48.000,0	50.900,0	219.900,0
Landesmittel insgesamt	125.050,0	142.177,0	318.304,0
2. Bundes- und EU-Mittel			
a) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Soziale Stadt" (Tit. 883 73)	19.609,0	26.901,0	26.901,0
b) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Stadtumbau West" (Tit. 883 77)	18.741,0	23.982,0	23.982,0
c) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Tit. 883 79)	17.233,0	15.279,0	15.279,0
d) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Städtebaulicher Denkmalschutz West" (Tit. 883 80)	7.699,0	6.858,0	6.858,0
e) Anteil am Bund-Länder-Programm Teil "Kleinere Städte und Gemeinden" (Tit. 883 76)	10.568,0	9.337,0	9.337,0
f) Anteil am "Investitionspakt Integration im Quartier" (Tit. 883 74)	-	28.600,0	28.600,0
g) Anteil Bund-Länder-Programm Teil „Zukunft Stadtgrün“ (Tit. 883 75)			7.127,0
h) Anteil am EU-Programm (Tit. 883 78)	8.000,0	8.000,0	8.000,0
Bundes- und EU-Mittel insgesamt	81.850,0	118.957,0	126.084,0
3. Summe Landes-, Bundes- und EU-Mittel	206.900,0	261.134,0	444.388,0

03 66 Verkehrswesen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
Ausgaben							
Personalausgaben							
422 01-4	012	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A B	178,1 +37,6	215,7	A B	175,1
Sächliche Verwaltungsausgaben							
547 06-9	791	Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr	A B	- - - +0,0	***	A B	100,0
Investitionsförderungsmaßnahmen							
892 02-4	741	Zuschüsse für Verkehrsbetriebe, Infrastrukturunternehmen, Aufgabenträger und Verbände für Maßnahmen zur Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 0,0	A B	2.000,0 -2.000,0	***	A B	
Titelgruppen							
54 Digitalisierung und Vernetzung, bayernweite Verbundstrukturen							
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>							
547 54-0	791	Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr	A B	- - - +0,0	- - -	A B	
683 54-4	741	Leistungen an Verkehrsunternehmen zum Ausgleich von Mindereinnahmen infolge der Integration in Tarifverbände	A B	- - - +0,0	- - -	A B	
892 54-1	741	Zuschüsse für Verkehrsbetriebe, Infrastrukturunternehmen, Aufgabenträger und Verbände für Maßnahmen zur Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 17.750,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	- - - +10.750,0	10.750,0	A B	
894 54-9	741	Leistungen an Verkehrs- und Tarifverbände sowie an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Ausweitung der Verbundstrukturen <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 6.250,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	- - - +6.250,0	6.250,0	A B	
Summe der Titelgruppe			A B	- +17.000,0	17.000,0	A B	- -
58 Ergänzende ÖPNV-Maßnahmen							
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Rückzahlungen einschl. Zinsen können von den Ausgaben abgesetzt werden. Einseitig deckungsfähig zugunsten TG 71 - 72.</i>							
633 58-1	741	Leistungen an Gemeinden und Gemeindeverbände sowie an Sonstige für ergänzende Maßnahmen des allgemeinen ÖPNV <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. €</i> 22.740,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	3.500,0 +16.960,0	20.460,0	A B	2.750,0 2.470,2
883 58-8	741	Investitionshilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände sowie an Sonstige für ergänzende Maßnahmen des allgemeinen ÖPNV	A B	- - - +0,0	- - -	A B	- - -

Erläuterungen

Zu 03 66/892 02

Weniger 2.000,0 Tsd. € infolge Umsetzung nach Tit. 892 54.

Zu 03 66/54

Um die Attraktivität, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit im öffentlichen Verkehr weiter zu steigern, sollen die organisatorischen Strukturen (mit dem Ziel einer landesweiten Abdeckung mit Verkehrs- und Tarifverbänden) optimiert und die Digitalisierung im ÖPNV vorangebracht werden. Das Vorhandensein effektiver Verbundstrukturen und die digitale Vernetzung bedingen einander dabei gegenseitig.

Verbundraumgründungen bzw. Erweiterungen sind mit einmaligen Kosten verbunden, die durch den Freistaat gefördert werden sollen. Auf Dauer führen sie in der Regel zu verringerten Fahrgelderlösen. Diese Erlöse sind jedenfalls vorübergehend auszugleichen.

Im Bereich der Digitalisierung sollen Maßnahmen z. B. in den Bereichen Information, Ticketing und multimodale Mobilität durchgeführt bzw. gefördert werden. Ergänzend zur bereits bestehenden Fördermöglichkeit für rechnergestützte Betriebsleitsysteme (RBL) sollen innovative Maßnahmen zur Erfassung und Nutzung z. B. von Echtzeitdaten sowie nötige organisatorische und infrastrukturelle Maßnahmen für elektronisch erzeugte Tickets unterstützt werden, wobei deren Interoperabilität sichergestellt sowie die einzelnen Aktivitäten miteinander vernetzt werden sollen. Auch die Verbreitung von WLAN-Angeboten für ÖPNV-Nutzer soll unterstützt werden.

Zu 03 66/892 54

Mehr 2.000,0 Tsd. € infolge Umsetzung von Tit. 547 06.

Mehr 8.750,0 Tsd. € infolge des voraussichtlichen Bedarfs.

Zu 03 66/58

Über die Förderung des allgemeinen ÖPNV durch ÖPNV-Zuweisungen und Förderungen auf Grundlage des Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (vgl. Kap. 13 10 TG 81) hinaus unterstützt der Freistaat die kommunalen Aufgabenträger und Betreiber von Verkehren insbesondere im ländlichen Raum bei der Einrichtung ergänzender ÖPNV-Leistungen (z. B. bedeutsame landkreisübergreifende Expressbusverbindungen, bedarfsorientierte Bedienformen ["Smartbus"], ehrenamtlich organisierte Bürgerbusse) und der Beschaffung von Fahrzeugen.

03 66 Verkehrswesen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
893 58-6	741	Investitionshilfen an kommunale und private Verkehrsunternehmen für Fahrzeuge des allgemeinen öffentlichen ÖPNV	A		10.000,0	A	
			B	+10.000,0		B	
		Summe der Titelgruppe	A	3.500,0	30.460,0	A	2.750,0
			B	+26.960,0		B	2.470,2
		71 - 72 Leistungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz zum Ausgleich von gemeinwirtschaftlichen Lasten im öffentlichen Personennahverkehr (Ausbildungsverkehr) <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Rückzahlungen einschl. Zinsen können von den Ausgaben abgesetzt werden. Vgl. Vermerk zu TG 58.</i>					
633 72-3	741	Leistungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	A	27.200,0	40.000,0	A	27.200,0
			B	+12.800,0		B	45.276,4
683 71-3	741	Leistungen an Sonstige	A	53.400,0	63.400,0	A	53.400,0
			B	+10.000,0		B	69.974,0
		Summe der Titelgruppe	A	80.600,0	103.400,0	A	80.600,0
			B	+22.800,0		B	115.250,4
		Gesamtausgaben	A	222.491,9	287.289,5	A	212.275,4
			B	+64.797,6		B	235.166,7

Erläuterungen**Zu 03 66/633 72**

Mehr 12.800,0 Tsd. € in Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Zu 03 66/683 71

Mehr 10.000,0 Tsd. € in Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

03 66 Verkehrswesen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	111.050,0 -	111.050,0	A B	108.550,0 115.732,3
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	162,0 -	162,0	A B	12,0 7,8
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	850,0 -	850,0	A B	- -
		Gesamteinnahmen	A B	112.062,0 -	112.062,0	A B	108.562,0 115.740,1
		Personalausgaben	A B	1.148,4 +37,6	1.186,0	A B	722,9 64,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	101.115,5 -	101.115,5	A B	100.735,5 105.323,6
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	84.269,0 +39.760,0	124.029,0	A B	83.518,0 118.453,0
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	11.105,0 -	11.105,0	A B	9.505,0 5.655,8
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A B	24.854,0 +25.000,0	49.854,0	A B	17.794,0 5.669,8
		Gesamtausgaben	A B	222.491,9 +64.797,6	287.289,5	A B	212.275,4 235.166,7
		Zuschuss	A B	110.429,9 64.797,6	175.227,5	A B	103.713,4 119.426,6

03 67 Schienenpersonennahverkehr

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Personalausgaben			
428 11-4	011	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer <i>Die Ausgabebetitel des Kap. 03 67 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis für die Ausgabebetitel des Kap. 03 67 erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei 119 49, 181 01, 231 01, 271 01, 331 01 und 333 01. Vgl. Vermerk zu 03 63/531 11 und 03 63/531 21.</i>	A --- B +0,0	---	A --- B ---
		Gesamtausgaben	A 1.279.007,0 B -	1.279.007,0	A 1.245.974,6 B 1.096.210,7
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 5.000,0 B -	5.000,0	A 5.000,0 B 72.471,9
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.274.007,0 B -	1.274.007,0	A 1.240.974,6 B 1.208.515,9
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A - B -	-	A - B 3.550,0
		Gesamteinnahmen	A 1.279.007,0 B -	1.279.007,0	A 1.245.974,6 B 1.284.537,9
		Personalausgaben	A 550,0 B -	550,0	A 530,0 B 445,0
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 960,0 B -	960,0	A 1.040,0 B 1.938,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 1.157.075,0 B -	1.157.075,0	A 1.079.075,0 B 1.028.215,9
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 120.422,0 B -	120.422,0	A 165.329,6 B 65.611,7
		Gesamtausgaben	A 1.279.007,0 B -	1.279.007,0	A 1.245.974,6 B 1.096.210,7
		Überschuss			B 188.327,1

03 73 Bauabteilungen der Regierungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-0	012	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	12.712,7	13.069,4	A	12.501,3
			B	+356,7		B	11.759,7
		Gesamtausgaben	A	13.170,5	13.527,2	A	12.951,4
			B	+356,7		B	12.424,7
		Abschluss					
		Gesamteinnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	-
		Personalausgaben	A	13.170,5	13.527,2	A	12.951,4
			B	+356,7		B	12.424,7
		Gesamtausgaben	A	13.170,5	13.527,2	A	12.951,4
			B	+356,7		B	12.424,7
		Zuschuss	A	13.170,5	13.527,2	A	12.951,4
			B	356,7		B	12.424,7

03 80 Staatliche Bauämter

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Personalausgaben							
422 01-5	012	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 73.463,5		76.653,7	A 72.240,6	
			B +3.190,2			B 68.520,0	
428 01-9	012	Entgelte der Arbeitnehmer	A 95.405,7		97.314,6	A 93.818,3	
			B +1.908,9			B 88.479,9	
Baumaßnahmen							
750 00-8	723	Um- und Ausbau sowie Bestandserhaltung der Staatsstraßen (siehe Anlage A) <i>Einseitig deckungsfähig zugunsten 863 01 und 894 01 sowie gegenseitig deckungsfähig mit 701 02 und TG 70. Die in der Anlage A einzeln aufgeführten Titel sind gegenseitig deckungsfähig (einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen). Vgl. auch Vermerk zu TG 84. Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 331 01, 333 01, 341 01, 346 06 und 346 07. Davon 20.000,0 Tsd. € grundstockfinanziert, vgl. Vermerk zu 13 04/356 23. Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 94.500,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 290.000,0		310.000,0	A 270.000,0	
			B +20.000,0			B 237.680,4	
Gesamtausgaben			A 795.185,2		820.284,3	A 761.164,4	
			B +25.099,1			B 734.456,5	

Erläuterungen

Zu 03 80/750 00

Für den Staatsstraßenbau sind folgende Mittel vorgesehen:

Staatsstraßenbau	2016	2017	2018
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kap. 03 80 Tit. 750 00			
- Um- und Ausbau von Staatsstraßen	100.000,0	120.000,0	140.000,0
- Bestanderhaltung der Staatsstraßen	150.000,0	150.000,0	170.000,0
	<u>250.000,0</u>	<u>270.000,0</u>	<u>310.000,0</u>
Kap. 03 80 TG 70 - Kosten der Fachplanung, Entwurfsbearbeitung und Bauleitung für Bundes-, Staats- und Kreisstraßen			
Tit. 428 70 - Entgelte der Arbeitnehmer (anteilig für Staatsstraßen)	18.203,3	18.768,4	19.086,0
Tit. 773 70 - Vergabe von Ingenieurleistungen u. ä. sowie sonstige Baunebenkosten an Staatsstraßen	14.000,0	15.100,0	19.100,0
	<u>32.203,3</u>	<u>33.868,4</u>	<u>38.186,0</u>
Insgesamt (ohne ÖPP-Projekte)	282.203,3	303.868,4	348.186,0
Kap. 03 80 Gr. 823			
Erwerb privatwirtschaftlich realisierter Staatsstraßenabschnitte (ÖPP-Projekte), vgl. Erläuterung zu Tit. 823 33	8.018,0	8.269,0	4.147,0
Insgesamt (einschl. ÖPP-Projekte)	290.221,3	312.137,4	352.333,0

Von dem Haushaltsansatz 2018 bei Kap. 03 80 Tit. 750 00 werden 20.000,0 Tsd. € aus Kap. 13 04 Tit. 356 23 grundstockfinanziert. Sie betreffen die in der Erläuterung zu Kap. 13 04 Tit. 356 23 genannten Maßnahmen.

Mehr 20.000,0 Tsd. € infolge des voraussichtlichen Bedarfs.

03 80 Staatliche Bauämter

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 1.672,5 B -	1.672,5	A 1.672,5 B 16.598,2		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 133.320,0 B -	133.320,0	A 133.320,0 B 123.053,7		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 25.500,0 B -	25.500,0	A 25.500,0 B 32.843,5		
		Gesamteinnahmen	A 160.492,5 B -	160.492,5	A 160.492,5 B 172.495,4		
		Personalausgaben	A 308.034,3 B +5.099,1	313.133,4	A 300.891,5 B 284.609,8		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 66.169,9 B -	66.169,9	A 66.169,9 B 65.732,7		
		Baumaßnahmen	A 411.080,0 B +20.000,0	431.080,0	A 380.080,0 B 359.705,3		
		Sonstige Sachinvestitionen	A 9.901,0 B -	9.901,0	A 14.023,0 B 22.401,9		
		Besondere Finanzierungsausgaben	A - B -	-	A - B 2.006,7		
		Gesamtausgaben	A 795.185,2 B +25.099,1	820.284,3	A 761.164,4 B 734.456,5		
		Zuschuss	A 634.692,7 B 25.099,1	659.791,8	A 600.671,9 B 561.961,0		

Epl. 03B Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Abschluss Epl. 03B			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 119.352,5 B -	119.352,5	A 116.852,5 B 206.663,4
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.477.659,0 B -	1.477.659,0	A 1.449.976,6 B 1.456.305,4
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 446.514,0 B -	446.514,0	A 422.232,0 B 318.736,8
		Gesamteinnahmen	A 2.043.525,5 B -	2.043.525,5	A 1.989.061,1 B 1.981.705,6
		Personalausgaben	A 518.856,1 B +10.046,6	528.902,7	A 500.292,6 B 471.511,9
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 194.407,6 B +1.190,0	195.597,6	A 193.262,6 B 195.856,0
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 28.000,0			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 1.416.059,3 B +39.760,0	1.455.819,3	A 1.385.883,3 B 1.335.091,6
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 5.377.247,0			
		Baumaßnahmen	A 506.586,7 B +20.000,0	526.586,7	A 471.386,7 B 435.813,5
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 155.741,2			
		Sonstige Sachinvestitionen	A 31.161,5 B -	31.161,5	A 33.215,2 B 37.898,9
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 14.000,0			
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 891.291,0 B +212.500,0	1.103.791,0	A 878.785,6 B 412.322,8
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 1.205.293,0			
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -15.167,5 B -	-15.167,5	A -4.967,5 B 43.192,9
		Gesamtausgaben	A 3.543.194,7 B +283.496,6	3.826.691,3	A 3.457.858,5 B 2.931.687,8
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 6.780.281,2			
		Zuschuss	A 1.499.669,2 B 283.496,6	1.783.165,8	A 1.468.797,4 B 949.982,0

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 03B

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
03 61				
812 35	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software	-	+2.000,0	2.000,0
03 64				
	65 - 70 Landesmittel zur Wohnraum- und Studentenwohnraumförderung - Neubewilligungen			
863 69	Darlehen des Landes für die Wohnraumförderung nach dem Landesrecht zur Wohnraumförderung aus Rückflüssen aus Wohnungsbaudarlehen des Freistaates Bayern nach dem Gesetz über die Verwendung von Rückflüssen	135.000,0	+200.000,0	335.000,0
03 65				
	81 - 90 Landesmittel für die Städtebauförderung - Neubewilligungen -			
883 82	Zuschüsse des Landes an Gemeinden für Maßnahmen im Rahmen des Bayer. Programms und für sonstige städtebauliche Maßnahmen	119.900,0	+100.000,0	219.900,0
03 66				
892 02	Zuschüsse für Verkehrsbetriebe, Infrastrukturunternehmen, Aufgabenträger und Verbünde für Maßnahmen zur Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr	9.000,0	-9.000,0	-
	54 Digitalisierung und Vernetzung, bayernweite Verbundstrukturen			
892 54	Zuschüsse für Verkehrsbetriebe, Infrastrukturunternehmen, Aufgabenträger und Verbünde für Maßnahmen zur Digitalisierung und Vernetzung im Verkehr	-	+17.750,0	17.750,0
894 54	Leistungen an Verkehrs- und Tarifverbünde sowie an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Ausweitung der Verbundstrukturen	-	+6.250,0	6.250,0
	58 Ergänzende ÖPNV-Maßnahmen			
633 58	Leistungen an Gemeinden und Gemeindeverbände sowie an Sonstige für ergänzende Maßnahmen des allgemeinen ÖPNV	2.500,0	+20.240,0	22.740,0
Epl. 03B	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	6.443.041,2	+337.240,0	6.780.281,2

Ausweis

für den Um- und Ausbau der Staatsstraßen

(Zu Kapitel 03 80 Titel 750 00)

Die im Ausweis aufgeführten Um- und Ausbaumaßnahmen entsprechen dem derzeit gültigen Ausbauplan für die Staatsstraßen. Für die einzelnen Baumaßnahmen wurde bei der Erläuterung die Dringlichkeit innerhalb des Ausbauplans wie folgt ausgewiesen:

- DÜ = Überhang-Maßnahmen
- D1 = Baumaßnahmen der 1. Dringlichkeit
- D1R = Baumaßnahmen der 1. Dringlichkeit (Reserve)

Abgeschlossene Baumaßnahmen wurden nicht mehr aufgenommen. Teilmaßnahmen, die in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden können, wurden bei den Erläuterungen von den Gesamtbaukosten und von den voraussichtlichen Ausgaben bis einschließlich 2016 mit den zutreffenden Beträgen abgesetzt. Die in Spalte 6 ausgewiesenen Vorjahresbeträge können nicht in jedem Fall auf die bei den Erläuterungen angegebenen voraussichtlichen Ausgaben bis einschließlich 2016 bezogen werden, da in der Spalte 6 noch Ausgaben für abgeschlossene Bauabschnitte enthalten sein können, die bei den Erläuterungen nicht mehr erfasst sind.

In den Titeln 770 01 bis 770 10 bzw. 772 03 bis 772 09 sind Maßnahmen zusammengefasst, die nach VV Nr. 1.3 zu Art. 24 BayHO nicht einzeln im Haushaltsplan zu erläutern sind.

Die bei den Einzelmaßnahmen ausgewiesenen Gesamtbaukosten bzw. Gesamtkosten bei Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen sind nach den sich aus Ausbauquerschnitt und Länge der Streckenabschnitte ergebenden Baukosten ermittelt. Die Unterlagen nach Art. 24 BayHO liegen für die Anforderungen 2018, soweit sie erforderlich sind, vor.

Epl. 03B Staatliche Bauämter
Anlage A

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
03 80		Staatliche Bauämter					
770 01-3	723	Um- und Ausbaumaßnahmen mit Gesamtbaukosten bis 2.500,0 Tsd. €	A 46.698,0 B +12.000,0		58.698,0	A 37.793,0 B 23.530,9	
		Zwischensumme Um- und Ausbau	A 128.000,0 B +12.000,0		140.000,0	A 120.000,0 B 84.691,9	
772 03-9	723	Bestanderhaltung insbesondere Deckenbau mit Verbesserung im Grund- und Aufriss	A 122.000,0 B +8.000,0		130.000,0	A 110.000,0 B 129.922,2	
		Zwischensumme Bestanderhaltung	A 162.000,0 B +8.000,0		170.000,0	A 150.000,0 B 152.988,4	
		SUMME KAPITEL 03 80	A 290.000,0 B +20.000,0		310.000,0	A 270.000,0 B 237.680,4	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 94.500,0					

Gesamt- baukosten	Staatl. Ant. an Gesamt- baukosten	Ant. Beteiligte an Gesamt- baukosten	bis einschl. 2016 vorauss. verausgabt	ab 2019 noch benötigt	Erläuterungen
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
7	8	9	10	11	12
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	

**Nachweisung
des
Sondervermögens**

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

Epl. 03B - Anlage B (Sondervermögen)
Grundstock W - BayernHeim GmbH

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
80 39		Einnahmen					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.					
<u>133 01-9</u>	811	Einnahmen aus der Veräußerung von E.ON-Anteilen	A B	+0,0	---	A	
<u>181 01-0</u>	411	Rückflüsse aus Darlehen an die BayernHeim GmbH	A B	+0,0	---	A	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen					
<u>356 01-9</u>	811	Zuführung von Grundstock K (80 20/916 14)	A B	+100.000,0	100.000,0	A	
		Gesamteinnahmen	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -
		Ausgaben					
		Investitionsförderungsmaßnahmen					
<u>831 01-4</u>	411	Kapitalzuführung an die BayernHeim GmbH	A B	+100.000,0	100.000,0	A	
<u>861 01-7</u>	411	Darlehen an die BayernHeim GmbH	A B	+0,0	---	A	
		Gesamtausgaben	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -
		Abschluss					
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -
		Gesamteinnahmen	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -
		Gesamtausgaben	A B	- +100.000,0	100.000,0	A B	- -

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 80 39

Der Grundstock W dient der Umsetzung von § 1 Nr. 3 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018. Die Mittel sind grundstockskonform nach Art. 81 Satz 2 der Bayerischen Verfassung zu verwenden. Sie können auch für die Ausreichung von Darlehen an die Gesellschaft verwendet werden.

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
der Justiz

04 04 Gerichte und Staatsanwaltschaften

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-3	051	Bezüge der planmäßigen Beamten (Richter)	A 505.385,1 B +3.558,4		508.943,5	A 491.749,9 B 476.739,8	
428 01-7	051	Entgelte der Arbeitnehmer	A 135.786,5 B +465,8		136.252,3	A 133.423,1 B 128.851,8	
		Gesamtausgaben	A 1.443.690,1 B +4.024,2		1.447.714,3	A 1.400.967,0 B 1.342.429,1	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 997.450,0 B -		997.450,0	A 982.450,0 B 1.026.879,5	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 3.530,0 B -		3.530,0	A 3.530,0 B 4.377,6	
		Gesamteinnahmen	A 1.000.980,0 B -		1.000.980,0	A 985.980,0 B 1.031.257,1	
		Personalausgaben	A 761.417,4 B +4.024,2		765.441,6	A 741.403,5 B 722.206,4	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 592.268,3 B -		592.268,3	A 574.309,1 B 553.218,3	
		Ausgaben für den Schuldendienst	A 100,0 B -		100,0	A 100,0 B 65,4	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 13.146,3 B -		13.146,3	A 12.546,3 B 11.039,9	
		Baumaßnahmen	A 48.604,0 B -		48.604,0	A 49.104,0 B 41.326,9	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 27.654,1 B -		27.654,1	A 23.504,1 B 14.572,2	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 500,0 B -		500,0	A - B -	
		Gesamtausgaben	A 1.443.690,1 B +4.024,2		1.447.714,3	A 1.400.967,0 B 1.342.429,1	
		Zuschuss	A 442.710,1 B 4.024,2		446.734,3	A 414.987,0 B 311.172,0	

04 05 Justizvollzugsanstalten

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-0	056	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A B	209.201,3 +2.243,8	211.445,1	A B	204.497,6 199.998,5
		Baumaßnahmen					
710 00-2	056	Staatliche Hochbaumaßnahmen (siehe Anlage S) <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 40.500,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	41.500,0 +0,0	41.500,0	A B	41.000,0 17.698,7
		Gesamtausgaben	A B	447.454,3 +2.243,8	449.698,1	A B	438.232,3 394.895,6
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	42.496,9 -	42.496,9	A B	44.496,9 45.806,9
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	376,0 -	376,0	A B	376,0 558,0
		Gesamteinnahmen	A B	42.872,9 -	42.872,9	A B	44.872,9 46.364,9
		Personalausgaben	A B	263.417,8 +2.243,8	265.661,6	A B	256.993,5 248.759,8
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	93.862,6 -	93.862,6	A B	94.167,0 93.417,9
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	22.868,5 -	22.868,5	A B	22.870,7 21.494,6
		Baumaßnahmen	A B	52.765,6 -	52.765,6	A B	51.465,6 22.373,0
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	14.539,8 -	14.539,8	A B	12.735,5 8.850,3
		Gesamtausgaben	A B	447.454,3 +2.243,8	449.698,1	A B	438.232,3 394.895,6
		Zuschuss	A B	404.581,4 2.243,8	406.825,2	A B	393.359,4 348.530,7

Epl. 04 Staatsministerium der Justiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 04					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 1.039.972,4 B -	1.039.972,4	A 1.026.972,4 B 1.072.712,7		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 4.107,0 B -	4.107,0	A 4.107,0 B 4.953,1		
		Gesamteinnahmen	A 1.044.079,4 B -	1.044.079,4	A 1.031.079,4 B 1.077.665,8		
		Personalausgaben	A 1.522.683,1 B +6.268,0	1.528.951,1	A 1.465.723,3 B 1.413.749,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 238,0					
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 689.116,5 B -	689.116,5	A 671.761,7 B 648.879,8		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 120.970,0					
		Ausgaben für den Schuldendienst	A 100,0 B -	100,0	A 100,0 B 65,4		
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 36.697,5 B -	36.697,5	A 36.031,2 B 32.856,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 150,0					
		Baumaßnahmen	A 101.529,6 B -	101.529,6	A 100.729,6 B 64.656,5		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 102.100,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 42.567,3 B -	42.567,3	A 36.613,0 B 23.582,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 16.400,1					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 500,0 B -	500,0	A - B -		
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -2.667,2 B -	-2.667,2	A -2.667,2 B 367,5		
		Gesamtausgaben	A 2.390.526,8 B +6.268,0	2.396.794,8	A 2.308.291,6 B 2.184.157,7		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 239.858,1					
		Zuschuss	A 1.346.447,4 B 6.268,0	1.352.715,4	A 1.277.212,2 B 1.106.491,9		

**Sonderausweis
der staatlichen Hochbaumaßnahmen**

mit mehr als 1.000.000 € Gesamtkosten im Einzelfall
für den Bereich des

Epl. 04

Epl. 04 Staatsministerium der Justiz
Anlage S

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
04 05		Justizvollzugsanstalten			
<u>736 30-6</u>	056	Justizvollzugsanstalt Hof Neubau einer Einrichtung für Abschiebungshaft - Planung -	A B +0,0	- - -	A
		Summe Kapitel 04 05	A 41.500,0 B -	41.500,0	A 41.000,0 B 17.698,7
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 40.500,0			
		Summe Epl. 04	A 78.500,0 B -	78.500,0	A 78.000,0 B 46.215,5
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 81.100,0			

Baufachliche Festsetzung vom	Festgesetzte Baukosten	bis 31.12.2015 verausgabt	ab 2019 noch benötigt	Erläuterungen
7	Tsd. € 8	Tsd. € 9	Tsd. € 10	11
-	-	-	-	<p>Abschiebungshaft wird in Bayern in Amtshilfe für das zuständige Staatsministerium des Innern und für Integration in den Justizvollzugsanstalten Eichstätt und Erding vollzogen, die zu Einrichtungen für Abschiebungshaft umgewidmet wurden. Nachdem Asylverfahren weiter beschleunigt und die Anzahl der Rückführungen weiter erhöht werden sollen, werden in der Folge die Abschiebungshaftzahlen noch weiter ansteigen. Bereits jetzt können die vorhandenen Kapazitäten den Bedarf nicht jederzeit abdecken. Zur konsequenten Durchsetzung des geltenden Ausländerrechts ist aber die Möglichkeit, Abschiebungshaft vollziehen zu können, unabdingbar. Deshalb soll eine weitere Einrichtung mit 150 Abschiebungshaftplätzen geschaffen werden. In Hof ist direkt neben der Justizvollzugsanstalt ein geeignetes, bebaubares Grundstück verfügbar, welches sich im Staatseigentum befindet. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Planung ermittelt.</p>

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 05

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

05 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Der Stiftung Bildungspakt Bayern und der Stiftung art. 131 können Räume des Ministeriums zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden. Sie können ferner auf die sonstige Infrastruktur (z.B. zentrale Dienste) des Ministeriums angemessen und unentgeltlich zurückgreifen.					
		Personalausgaben					
422 01-6	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	A	14.370,0	14.457,4	A	14.133,7
			B	+87,4		B	13.768,1
428 01-0	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A	6.022,8	6.074,4	A	5.922,6
			B	+51,6		B	5.748,2
		Sächliche Verwaltungsausgaben					
514 01-5	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A	120,0	130,0	A	120,0
			B	+10,0		B	104,6
518 18-2	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A	39,0	43,0	A	39,0
			B	+4,0		B	35,8
<u>536 01-9</u>	011	Kosten des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe <i>Der Beauftragte der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Die Mittel sind übertragbar.</i>	A		80,0	A	
			B	+80,0			
		Gesamtausgaben	A	34.934,0	35.167,0	A	33.699,4
			B	+233,0		B	33.953,3

Erläuterungen**Zu 05 01/422 01**

Mehr 87,4 Tsd. € infolge 2 zusätzlicher Planstellen für die Geschäftsstelle des Beauftragten der Staatsregierung gegen Antisemitismus.

Zu 05 01/428 01

Mehr 51,6 Tsd. € infolge 2 zusätzlicher Stellen für die Geschäftsstelle des Beauftragten der Staatsregierung gegen Antisemitismus.

Zu 05 01/514 01, 518 18 und 536 01

Mehr für den Sachaufwand und die Entschädigungszahlung des neu eingerichteten Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, der organisatorisch an das StMUK anebunden ist.

05 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	1.356,0 -	1.356,0	A B	1.356,0 1.372,4
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	2,0 -	2,0	A B	2,0 1,9
		Gesamteinnahmen	A B	1.358,0 -	1.358,0	A B	1.358,0 1.374,3
		Personalausgaben	A B	29.601,0 +139,0	29.740,0	A B	29.185,0 28.740,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	4.223,0 +94,0	4.317,0	A B	3.519,4 3.477,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	50,0 -	50,0	A B	- -
		Baumaßnahmen	A B	500,0 -	500,0	A B	400,0 738,8
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	560,0 -	560,0	A B	595,0 997,0
		Gesamtausgaben	A B	34.934,0 +233,0	35.167,0	A B	33.699,4 33.953,3
		Zuschuss	A B	33.576,0 233,0	33.809,0	A B	32.341,4 32.579,1

05 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 05

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
461 01-6	881	Zur Verstärkung der Personalausgaben des Epl. 05 <i>Der Ansatz dient der Verstärkung der Tit. 421 01 bis Tit. 422 49 (ohne der Titel innerhalb von TG und ohne der Tit. 422 41 bis 422 43, 422 45) und der Tit. 428 01 bis Tit. 428 25 (ohne der Tit. 428 12 - AB-Maßnahmen). Nicht gemeinsam bewirtschaftete Personalausgaben dürfen nur im Rahmen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen verstärkt werden. Aus dem Ansatz darf ferner der Tit. 443 15 (Ballungsraumzulage) sowie im Sammelkapitel die TG 61 bis 65 verstärkt werden. Rechnungsmäßiger Nachweis bei den einschlägigen Titeln und Kapiteln. Minderausgaben bei den verstärkungsfähigen Titeln dürfen zur Verstärkung dieses Ansatzes verwendet werden.</i>	A 85.272,1 B +10.465,9		95.738,0	A 1.139,3	
		Gesamtausgaben	A 3.685.969,5 B +10.465,9		3.696.435,4	A 3.452.248,3 B 3.329.392,7	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 1,0 B -		1,0	A 1,0 B 174,1	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 40,3 B -		40,3	A 40,3 B 41,7	
		Gesamteinnahmen	A 41,3 B -		41,3	A 41,3 B 215,8	
		Personalausgaben	A 3.666.594,7 B +10.465,9		3.677.060,6	A 3.438.131,6 B 3.323.196,6	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 13.163,0 B -		13.163,0	A 8.158,5 B 4.597,9	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A - B -		-	A 44,0 B 13,7	
		Baumaßnahmen	A 3.900,0 B -		3.900,0	A 3.657,6 B 8,3	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 300,0 B -		300,0	A 300,0 B 3,4	
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 2.011,8 B -		2.011,8	A 1.956,6 B 1.572,8	
		Gesamtausgaben	A 3.685.969,5 B +10.465,9		3.696.435,4	A 3.452.248,3 B 3.329.392,7	
		Zuschuss	A 3.685.928,2 B 10.465,9		3.696.394,1	A 3.452.207,0 B 3.329.176,9	

Erläuterungen

Zu 05 02/461 01

Mehr 10.465,9 Tsd. € infolge der Ausbringung von zusätzlichen Planstellen im Epl. 05, davon 365 Planstellen im Rahmen der Maßnahme „Bildungsoffensive Plus“, 100 Planstellen im Rahmen der Maßnahme „Schule öffnet sich“ (Schulsozialarbeit) und 12 Planstellen für die Neuausrichtung der Landeszentrale für politische Bildung.

Die 365 Planstellen für „Bildungsoffensive Plus“ sind wie folgt in den Haushaltskapiteln veranschlagt: 17 Planstellen im Kap. 05 01, 2 Planstellen im Kap. 05 08, 89 Planstellen in den Schulkapiteln 05 12 bis 05 19, 249 Planstellen im Kap. 05 21 und 8 Planstellen im Kap. 05 32.

Die 100 Planstellen für Schulsozialarbeit sind im Kap. 05 21 veranschlagt, davon 40 Lehrerstellen für Schulpsychologen und 60 Stellen für Schulsozialpädagogen.

Die 12 Planstellen für die Landeszentrale für politische Bildung sind im Kap. 05 06 veranschlagt.

05 03 Allgemeine Bewilligungen - Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Titel der Hauptgruppe 6 des Kapitels 05 03 gegenseitig deckungsfähig ohne TG 64 - 71 sowie TG 90 - 93.					
		Investitionsförderungsmaßnahmen					
893 01-2	115	Förderung des Baus von gemeinnützigen privaten Gymnasien (inklusive Schulsportstättenbau) sowie von privaten Schülerheimen gemeinnütziger Träger <i>Tit. 893 01, Tit. 893 02, Tit. 893 03 und Tit. 893 04 gegenseitig deckungsfähig. Vgl. Vermerk bei Kap. 05 19 Tit. 893 02.</i>	A 17.000,0 B +6.000,0	23.000,0	A 12.600,0 B 4.311,0		
		Titelgruppen					
		60 - 61 Ausgaben für private Grundschulen und Haupt-/ Mittelschulen					
893 61-9	115	Ersatz der notwendigen Kosten genehmigter Baumaßnahmen und größerer Instandsetzungen <i>Rückflüsse können auch nach Abschluss des Haushaltsjahres von der Ausgabe abgesetzt werden. Vgl. Vermerk zu Tit. 893 57.</i>	A 13.400,0 B +2.100,0	15.500,0	A 9.000,0 B 7.507,0		
		Summe der Titelgruppe	A 159.900,0 B +2.100,0	162.000,0	A 147.847,0 B 137.936,4		
		64 - 71 Ausgaben für private allgemeinbildende Schulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke					
893 67-3	125	Ersatz der notwendigen Kosten genehmigter Baumaßnahmen und größerer Instandsetzungen <i>Tit. 893 67 und Tit. 893 91 gegenseitig deckungsfähig.</i>	A 47.100,0 B +1.900,0	49.000,0	A 39.000,0 B 33.074,1		
		Summe der Titelgruppe	A 405.045,0 B +1.900,0	406.945,0	A 384.242,0 B 351.154,9		
		Gesamtausgaben	A 2.172.680,3 B +10.000,0	2.182.680,3	A 2.057.647,5 B 1.953.624,3		

Erläuterungen**Zu 05 03/893 01**

Mehr 6.000,0 Tsd. € zur Anpassung an den tatsächlichen Bedarf und zur Verbesserung der Förderung von Baumaßnahmen von privaten beruflichen Schulen, Gymnasien, Realschulen, Freien Waldorfschulen ab Jahrgangsstufe 5 (jeweils inklusive Sportstättenbau) sowie von privaten Schülerheimen gemeinnütziger Träger.

Zu 05 03/893 61

Mehr 2.100,0 Tsd. € zur Anpassung an den tatsächlichen Bedarf und zur Verbesserung der Finanzierung von Baumaßnahmen privater Grundschulen und Haupt-/Mittelschulen.

Zu 05 03/893 67

Mehr 1.900,0 Tsd. € zur Anpassung an den tatsächlichen Bedarf und zur Verbesserung der Finanzierung von Baumaßnahmen privater Förderschulen.

05 03 Allgemeine Bewilligungen - Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 4.100,0 B -	4.100,0	A 4.100,0 B 7.244,7	A 4.100,0 B 7.244,7	
		Gesamteinnahmen	A 4.100,0 B -	4.100,0	A 4.100,0 B 7.244,7	A 4.100,0 B 7.244,7	
		Personalausgaben	A 211.339,5 B -	211.339,5	A 207.821,3 B 198.419,5	A 207.821,3 B 198.419,5	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 1.883.840,8 B -	1.883.840,8	A 1.789.226,2 B 1.703.010,7	A 1.789.226,2 B 1.703.010,7	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 77.500,0 B +10.000,0	87.500,0	A 60.600,0 B 52.194,1	A 60.600,0 B 52.194,1	
		Gesamtausgaben	A 2.172.680,3 B +10.000,0	2.182.680,3	A 2.057.647,5 B 1.953.624,3	A 2.057.647,5 B 1.953.624,3	
		Zuschuss	A 2.168.580,3 B 10.000,0	2.178.580,3	A 2.053.547,5 B 1.946.379,6	A 2.053.547,5 B 1.946.379,6	

05 04 Allgemeine Bewilligungen - Unterricht und Erziehung (ohne Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz)

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
428 15-8	129	Entgelte zur Beschulung und Sprachförderung von Flüchtlingen und Migranten <i>Die Ausgaben sind bei Tit. 428 14 bzw. 427 11 der einschlägigen Schulkapitel nachzuweisen. Vgl. Vermerk zu Tit. 681 07. Zu Lasten dieses Ansatzes dürfen unbefristete Arbeitsverträge im Umfang von bis zu 80 Vollzeitkapazitäten geschlossen werden.</i>	A B	10.000,0 +0,0	10.000,0	A	10.000,0
		Titelgruppen					
		77 Ausgaben für Digitale Bildung <i>Die Titel der TG sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>					
883 77-1	129	Investitionsförderung für Gemeinden und Gemeindeverbände <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 172.500,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	40.000,0 +0,0	40.000,0	A	
		Summe der Titelgruppe	A B	41.178,6 -	41.178,6	A B	1.466,8 -
		Gesamtausgaben	A B	586.930,2 -	586.930,2	A B	453.525,6 229.805,5

Erläuterungen
Zu 05 04/883 77

Mehr 50.000,0 Tsd. € Verpflichtungsermächtigung zur Erhöhung der im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II beschlossenen mehrjährigen Förderprogramme zur Verbesserung der IT-Ausstattung im Bereich Schule.

05 04 Allgemeine Bewilligungen - Unterricht und Erziehung (ohne Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz)

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-)	B Hinzu (+)		B Ist 2016	B Tsd. €
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 250,0 B -	250,0	A 250,0 B 380,9		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 76.819,4 B -	76.819,4	A 66.632,1 B 53.087,7		
		Gesamteinnahmen	A 77.069,4 B -	77.069,4	A 66.882,1 B 53.468,6		
		Personalausgaben	A 190.738,9 B -	190.738,9	A 159.068,8 B 7.032,3		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 18.185,2 B -	18.185,2	A 14.160,3 B 8.655,4		
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 337.991,7 B -	337.991,7	A 280.282,1 B 214.130,7		
		Sonstige Sachinvestitionen	A 14,4 B -	14,4	A 14,4 B 17,3		
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 40.000,0 B -	40.000,0	A - B -30,2		
		Gesamtausgaben	A 586.930,2 B -	586.930,2	A 453.525,6 B 229.805,5		
		Zuschuss	A 509.860,8	509.860,8	A 386.643,5 B 176.336,9		

Epl. 05 Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 05					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 14.806,6 B -	14.806,6	A 14.763,6 B 18.521,8		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 78.001,5 B -	78.001,5	A 69.414,2 B 55.889,1		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A - B -	-	A - B 3.064,8		
		Gesamteinnahmen	A 92.808,1 B -	92.808,1	A 84.177,8 B 77.475,7		
		Personalausgaben	A 9.884.924,6 B +10.604,9	9.895.529,5	A 9.525.190,5 B 9.071.846,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 6.716,0					
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 86.528,8 B +94,0	86.622,8	A 75.922,2 B 70.097,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 38.783,8					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 2.452.987,3 B -	2.452.987,3	A 2.309.870,0 B 2.153.212,8		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 208.425,0					
		Baumaßnahmen	A 37.513,0 B -	37.513,0	A 36.737,3 B 28.694,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 34.700,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 6.542,4 B -	6.542,4	A 3.888,3 B 5.458,4		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 175,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 127.944,5 B +10.000,0	137.944,5	A 69.900,0 B 53.547,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 177.188,9					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 2.011,8 B -	2.011,8	A 1.956,6 B 1.572,8		
		Gesamtausgaben	A 12.598.452,4 B +20.698,9	12.619.151,3	A 12.023.464,9 B 11.384.429,8		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 465.988,7					
		Zuschuss	A 12.505.644,3 B 20.698,9	12.526.343,2	A 11.939.287,1 B 11.306.954,0		

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 05

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
05 04				
	77 Ausgaben für Digitale Bildung			
883 77	Investitionsförderung für Gemeinden und Gemeindeverbände	122.500,0	+50.000,0	172.500,0
Epl. 05	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	415.988,7	+50.000,0	465.988,7

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 06

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat

06 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017		
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €		
1	2	3	4		5	6		
Ausgaben								
Personalausgaben								
422 01-4	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	26.972,5	27.310,8	A	26.012,7	
			B	+338,3		B	25.595,9	
428 01-8	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A	6.487,3	6.746,6	A	6.379,3	
			B	+259,3		B	6.172,8	
Sächliche Verwaltungsausgaben								
514 01-3	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A	130,0	140,0	A	130,0	
			B	+10,0		B	95,2	
518 18-0	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A	50,0	54,0	A	50,0	
			B	+4,0		B	58,1	
536 01-7	011	Beauftragter für staatliche Beteiligungen <i>Der Beauftragte für staatliche Beteiligungen der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Die Mittel sind übertragbar.</i>	A		80,0	A		
			B	+80,0				
Gesamtausgaben			A	46.889,9	47.581,5	A	45.666,4	
			B	+691,6		B	42.214,5	
Abschluss								
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.			A	231,0	231,0	A	231,0	
			B	-		B	208,1	
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen			A	-	-	A	-	
			B	-		B	30,0	
Gesamteinnahmen			A	231,0	231,0	A	231,0	
			B	-		B	238,1	
Personalausgaben			A	37.118,5	37.716,1	A	36.003,0	
			B	+597,6		B	34.584,1	
Sächliche Verwaltungsausgaben			A	8.454,9	8.548,9	A	8.454,9	
			B	+94,0		B	6.695,7	
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen			A	108,0	108,0	A	-	
			B	-		B	-	
Sonstige Sachinvestitionen			A	1.208,5	1.208,5	A	1.208,5	
			B	-		B	934,7	
Gesamtausgaben			A	46.889,9	47.581,5	A	45.666,4	
			B	+691,6		B	42.214,5	
Zuschuss			A	46.658,9	47.350,5	A	45.435,4	
			B	691,6		B	41.976,4	

Erläuterungen

Zu 06 01/422 01

87,4 Tsd. €	mehr infolge 2 zusätzlicher Planstellen für die Geschäftsstelle des Beauftragten für Beteiligungen der Staatsregierung,
250,9 Tsd. €	mehr infolge 7 zusätzlicher Planstellen im Rahmen der Neugliederung der Geschäftsbereiche,
<u>338,3 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 06 01/428 01

69,6 Tsd. €	mehr infolge 2 zusätzlicher Stellen für die Geschäftsstelle des Beauftragten für Beteiligungen der Staatsregierung,
189,7 Tsd. €	mehr infolge 5,5 zusätzlicher Stellen im Rahmen der Neugliederung der Geschäftsbereiche,
<u>259,3 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 06 01/514 01, 518 18 und 536 01

Mehr für den Sachaufwand und die Entschädigung des neu eingerichteten und an das StMFLH angebotenen Beauftragten für Beteiligungen der Staatsregierung. Der Beauftragte für staatliche Beteiligungen soll durch seine Tätigkeit im staatlichen Vermögensinteresse und im Interesse der mit den staatlichen Beteiligungen verfolgten Ziele handeln und mit seinen Vorschlägen zu einer positiven wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Beteiligungen beitragen.

06 15 Landesamt für Finanzen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Personalausgaben			
422 01-4	062	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 79.603,3 B +1.178,8	80.782,1	A 78.133,5 B 74.383,7
		Gesamtausgaben	A 174.558,3 B +1.178,8	175.737,1	A 172.853,6 B 161.178,3
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 125,7 B -	125,7	A 125,7 B 116,1
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 33.893,1 B -	33.893,1	A 34.799,1 B 33.123,5
		Gesamteinnahmen	A 34.018,8 B -	34.018,8	A 34.924,8 B 33.239,6
		Personalausgaben	A 108.046,2 B +1.178,8	109.225,0	A 105.228,6 B 100.519,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 14.980,1 B -	14.980,1	A 14.987,0 B 16.403,2
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 44.163,0 B -	44.163,0	A 46.263,0 B 40.502,2
		Baumaßnahmen	A 2.100,0 B -	2.100,0	A 2.100,0 B 511,3
		Sonstige Sachinvestitionen	A 5.269,0 B -	5.269,0	A 4.275,0 B 3.241,8
		Gesamtausgaben	A 174.558,3 B +1.178,8	175.737,1	A 172.853,6 B 161.178,3
		Zuschuss	A 140.539,5 B 1.178,8	141.718,3	A 137.928,8 B 127.938,6

Erläuterungen

Zu 06 15/422 01

1.121,3 Tsd. €	mehr infolge 47 zusätzlicher Planstellen im Rahmen der Neugliederung der Geschäftsbereiche,
57,5 Tsd. €	mehr infolge 3 zusätzlicher Planstellen für den Vollzug des Landespflegegeldes,
<hr/> 1.178,8 Tsd. €	mehr.

Epl. 06 Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 06					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 324.250,7 B -	324.250,7	A 309.946,7 B 344.111,8		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 121.162,3 B -	121.162,3	A 120.265,5 B 113.776,9		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 1.575,5 B -	1.575,5	A 25.511,7 B 25.422,5		
		Gesamteinnahmen	A 446.988,5 B -	446.988,5	A 455.723,9 B 483.311,2		
		Personalausgaben	A 1.837.474,2 B +1.776,4	1.839.250,6	A 1.765.340,7 B 1.699.486,9		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 316.267,9 B +94,0	316.361,9	A 305.203,7 B 283.310,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 27.478,7					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 79.047,1 B -	79.047,1	A 74.205,1 B 54.022,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 21.535,0					
		Baumaßnahmen	A 89.061,5 B -	89.061,5	A 82.261,5 B 71.726,1		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 73.580,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 80.147,6 B -	80.147,6	A 64.541,9 B 60.986,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 11.400,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 299.700,0 B -	299.700,0	A 299.700,0 B 109.018,1		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 400.000,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 126,8 B -	126,8	A 126,8 B 119,1		
		Gesamtausgaben	A 2.701.825,1 B +1.870,4	2.703.695,5	A 2.591.379,7 B 2.278.669,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 533.993,7					
		Zuschuss	A 2.254.836,6 B 1.870,4	2.256.707,0	A 2.135.655,8 B 1.795.358,1		

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Wirtschaft, Energie
und Technologie

07 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Personalausgaben			
422 01-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 20.285,9 B +532,7	20.818,6	A 19.684,1 B 19.694,8
		Gesamtausgaben	A 35.275,3 B +532,7	35.808,0	A 35.186,4 B 32.002,4
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 1.195,0 B -	1.195,0	A 1.195,0 B 1.244,1
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A - B -	-	A - B 0,8
		Gesamteinnahmen	A 1.195,0 B -	1.195,0	A 1.195,0 B 1.245,0
		Personalausgaben	A 29.536,2 B +532,7	30.068,9	A 28.787,3 B 28.497,1
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 3.678,9 B -	3.678,9	A 3.638,9 B 2.964,5
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 20,2 B -	20,2	A 20,2 B 15,4
		Baumaßnahmen	A 1.000,0 B -	1.000,0	A 1.700,0 B 92,9
		Sonstige Sachinvestitionen	A 1.040,0 B -	1.040,0	A 1.040,0 B 432,5
		Gesamtausgaben	A 35.275,3 B +532,7	35.808,0	A 35.186,4 B 32.002,4
		Zuschuss	A 34.080,3 B 532,7	34.613,0	A 33.991,4 B 30.757,5

07 03 Allgemeine Wirtschaftsförderung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen					
685 02-9	162	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für den laufenden Betrieb des Ludwig-Erhard-Zentrums in Fürth <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten Tit. 686 60 bis zur Höhe von 1.100,0 Tsd. €. Die Mittel sind übertragbar.</i>	A 787,0 B +0,0		787,0	A 787,0 B 809,5	
		Gesamtausgaben	A 639.008,3 B -		639.008,3	A 549.793,8 B 445.394,7	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A - B -		-	A - B 387,6	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 63.639,8 B -		63.639,8	A 63.962,6 B 52.771,2	
		Gesamteinnahmen	A 63.639,8 B -		63.639,8	A 63.962,6 B 53.158,7	
		Personalausgaben	A 1.550,0 B -		1.550,0	A 1.400,0 B 475,0	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 1.331,4 B -		1.331,4	A 1.231,4 B 271,4	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 530.833,9 B -		530.833,9	A 421.462,5 B 351.589,3	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 2.850,0 B -		2.850,0	A - B -	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 102.356,3 B -		102.356,3	A 125.615,3 B 92.994,1	
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 86,7 B -		86,7	A 84,6 B 64,9	
		Gesamtausgaben	A 639.008,3 B -		639.008,3	A 549.793,8 B 445.394,7	
		Zuschuss	A 575.368,5		575.368,5	A 485.831,2 B 392.235,9	

Erläuterungen

Zu 07 03/685 02

Der Deckungsvermerk wird ausgebracht, um den ab Eröffnung des Ludwig-Erhard-Zentrums erhöhten Förderbedarf abdecken zu können.

07 04 Regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		78 Maßnahmen zur Förderung des Tourismus einschließlich Saisonverlängerung					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig.</i>					
		<i>Vgl. Vermerke zu 883 10 bis 883 34 und zu TG 72.</i>					
		<i>Die Mittel sind übertragbar.</i>					
892 78-5	652	Zuschüsse an private Unternehmen	A	19.633,3	34.633,3	A	15.133,3
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 13.000,0</i>	B	+15.000,0		B	40.496,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>					
		Summe der Titelgruppe	A	48.977,7	63.977,7	A	44.627,7
			B	+15.000,0		B	66.571,0
		Gesamtausgaben	A	295.807,9	310.807,9	A	335.865,8
			B	+15.000,0		B	273.965,5
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	-	-	A	-
			B	-		B	708,3
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	30.000,0	30.000,0	A	30.000,0
			B	-		B	19.989,1
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A	57.008,6	57.008,6	A	74.616,5
			B	-		B	41.452,2
		Gesamteinnahmen	A	87.008,6	87.008,6	A	104.616,5
			B	-		B	62.149,6
		Personalausgaben	A	-	-	A	-
			B	-		B	807,6
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	1.705,0	1.705,0	A	1.505,0
			B	-		B	982,7
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	66.450,0	66.450,0	A	107.100,0
			B	-		B	35.947,1
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	227.652,9	242.652,9	A	227.260,8
			B	+15.000,0		B	236.228,1
		Gesamtausgaben	A	295.807,9	310.807,9	A	335.865,8
			B	+15.000,0		B	273.965,5
		Zuschuss	A	208.799,3	223.799,3	A	231.249,3
			B	15.000,0		B	211.815,9

Erläuterungen

Zu 07 04/892 78

Die zusätzlichen Mittel sind vorgesehen für die Sonderprogramme „Tourismusland Bayern - Qualität und Gastlichkeit“ (10.000,0 Tsd. €) sowie „Tourismusland Bayern – barrierefreie Gastlichkeit“ (5.000,0 Tsd. €). Für den darin enthaltenen Bereich „Heimatswirtschaften“ werden eigenständige Richtlinien erlassen. Im Übrigen erfolgt die Förderung nach den Grundsätzen des bayerischen regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft. Um den Investitionsstau im Gastgewerbe aufzulösen, sollen Unternehmen bei den notwendigen Investitionen zielgerichtet unterstützt und damit der erforderliche Modernisierungsschub ausgelöst werden.

Epl. 07 Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 07					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 26.185,3 B -		26.185,3	A 24.185,3 B 30.771,6	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 94.082,8 B -		94.082,8	A 94.405,6 B 73.040,2	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 57.008,6 B -		57.008,6	A 74.616,5 B 41.452,2	
		Gesamteinnahmen	A 177.276,7 B -		177.276,7	A 193.207,4 B 145.264,0	
		Personalausgaben	A 80.415,1 B +532,7		80.947,8	A 77.775,1 B 73.788,7	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 20.828,1 B -		20.828,1	A 14.189,0 B 10.412,1	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 4.400,0					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 629.843,7 B -		629.843,7	A 558.922,3 B 409.903,4	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 244.595,0					
		Baumaßnahmen	A 6.550,0 B -		6.550,0	A 3.550,0 B 2.262,6	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 14.000,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 5.517,9 B -		5.517,9	A 2.667,9 B 1.956,3	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 392.852,8 B +15.000,0		407.852,8	A 410.289,7 B 359.320,1	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 469.243,5					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -1.113,7 B -		-1.113,7	A -1.116,7 B 209,1	
		Gesamtausgaben	A 1.134.893,9 B +15.532,7		1.150.426,6	A 1.066.277,3 B 857.852,3	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 732.238,5					
		Zuschuss	A 957.617,2 B 15.532,7		973.149,9	A 873.069,9 B 712.588,3	

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 08

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten

08 03 Allgemeine Bewilligungen - Bereich Landwirtschaft

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		67 - 71 Maßnahmen nach VO (EU) Nr. 1305/2013 zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) - Förderperiode 2014 - 2020					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Lasten TG 53, 54, und 87. Zu 683 70, 683 71 und 892 70: Die Ausgaben dürfen bis zu 4 Monate aus Landesmitteln vorfinanziert werden. Vgl. Vermerk bei 08 02/428 11.</i>					
887 67-5	521	Zuschüsse zur Förderung der Dorferneuerung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung - Landesmittel - Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 21.000,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 21.000,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2019 Tsd. € 15.000,0 2020 Tsd. € 6.000,0	A B	36.350,0 +25.000,0	61.350,0	A B	29.350,0 15.168,5
		Summe der Titelgruppe	A B	401.915,2 +25.000,0	426.915,2	A B	370.515,2 381.419,5
		Gesamtausgaben	A B	553.351,4 +25.000,0	578.351,4	A B	514.832,9 504.992,4

Erläuterungen**Zu 08 03/887 67**

Mehr 25.000,0 Tsd. € zur Umsetzung des Themenbereichs "Revitalisierung von Ortskernen" aus der Regierungserklärung "Das Beste für Bayern".

08 03 Allgemeine Bewilligungen - Bereich Landwirtschaft

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	A 3.200,0 B -		3.200,0	A 3.200,0 B 3.421,9	
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 2.505,5 B -		2.505,5	A 2.505,5 B 6.346,2	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 156.300,4 B -		156.300,4	A 156.300,4 B 144.670,3	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 47.543,0 B -		47.543,0	A 45.543,0 B 87.347,4	
		Gesamteinnahmen	A 209.548,9 B -		209.548,9	A 207.548,9 B 241.785,8	
		Personalausgaben	A 7.684,9 B -		7.684,9	A 7.284,9 B 13.704,1	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 20.996,2 B -		20.996,2	A 17.124,1 B 16.765,7	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 387.410,5 B -		387.410,5	A 369.449,4 B 390.606,2	
		Baumaßnahmen	A - B -		-	A - B 635,2	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 1.783,2 B -		1.783,2	A 183,2 B 137,4	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 135.476,6 B +25.000,0		160.476,6	A 120.791,3 B 82.122,4	
		Besondere Finanzierungsausgaben	A - B -		-	A - B 1.021,5	
		Gesamtausgaben	A 553.351,4 B +25.000,0		578.351,4	A 514.832,9 B 504.992,4	
		Zuschuss	A 343.802,5 B 25.000,0		368.802,5	A 307.284,0 B 263.206,7	

08 30 Ämter für Ländliche Entwicklung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-9	511	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	45.184,2	45.372,0	A	44.474,2
			B	+187,8		B	41.818,7
		Gesamtausgaben	A	66.564,7	66.752,5	A	65.506,4
			B	+187,8		B	64.664,9
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	190,0	190,0	A	190,0
			B	-		B	194,4
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	500,0	500,0	A	500,0
			B	-		B	0,5
		Gesamteinnahmen	A	690,0	690,0	A	690,0
			B	-		B	194,9
		Personalausgaben	A	59.772,8	59.960,6	A	58.427,9
			B	+187,8		B	55.611,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	5.144,7	5.144,7	A	5.481,3
			B	-		B	8.183,8
		Baumaßnahmen	A	250,0	250,0	A	200,0
			B	-		B	44,9
		Sonstige Sachinvestitionen	A	1.397,2	1.397,2	A	1.397,2
			B	-		B	824,5
		Gesamtausgaben	A	66.564,7	66.752,5	A	65.506,4
			B	+187,8		B	64.664,9
		Zuschuss	A	65.874,7	66.062,5	A	64.816,4
			B	187,8		B	64.470,0

Erläuterungen

Zu 08 30/422 01

Mehr 187,8 Tsd. € wegen der Ausbringung neuer Stellen zur Umsetzung des Themenbereichs "Revitalisierung von Ortskernen" aus der Regierungserklärung "Das Beste für Bayern".

08 35 Landwirtschaftsverwaltung bei den Regierungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Personalausgaben							
<u>422 01-8</u>	511	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A		864,6	A	
			B	+864,6			
<u>428 01-2</u>	511	Entgelte der Arbeitnehmer	A		172,6	A	
			B	+172,6			
<u>428 11-0</u>	511	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer <i>Vgl. Vermerk bei 08 02/428 11.</i>	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>453 01-0</u>	511	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen <i>Vgl. Vermerk bei 08 02/453 01.</i>	A		---	A	
			B	+0,0			
Gesamtausgaben			A	-	1.037,2	A	-
			B	+1.037,2		B	-
Abschluss							
Gesamteinnahmen			A	-	-	A	-
			B	-		B	-
Gesamtausgaben			A	-	1.037,2	A	-
			B	+1.037,2		B	-
Zuschuss			B	1.037,2	1.037,2		
		Personalausgaben					

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 08 35

Die Sachgebiete Landwirtschaft sollen vor allem bei raumbedeutsamen Planungen die landwirtschaftlichen Belange effektiv in die Verfahren direkt auf Regierungsebene einbringen und bereichsübergreifende Koordinierungsaufgaben innerhalb der Regierungen sowie gegenüber den Ämtern im Regierungsbezirk wahrnehmen.

Zu 08 35/422 01

Mehr 864,6 Tsd. € wegen der Ausbringung neuer Stellen für die Wiedereingliederung der Landwirtschaftsverwaltung in die Regierungen zur Umsetzung der Regierungserklärung "Das Beste für Bayern".

Zu 08 35/428 01

Mehr 172,6 Tsd. € wegen der Ausbringung neuer Stellen für die Wiedereingliederung der Landwirtschaftsverwaltung in die Regierungen zur Umsetzung der Regierungserklärung "Das Beste für Bayern".

Zu 08 35/428 11 und 453 01

Die Haushaltstitel dienen dem rechnungsmäßigen Nachweis der im Kap. 08 02 zentral veranschlagten Ausgaben. Die jeweilige Kopplung erfolgt per Haushaltsvermerk.

Epl. 08 Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 08					
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	A 4.400,0 B -		4.400,0	A 4.400,0 B 4.842,0	
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 75.443,8 B -		75.443,8	A 85.343,8 B 87.588,3	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 219.143,6 B -		219.143,6	A 219.143,6 B 220.676,8	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 104.224,2 B -		104.224,2	A 102.224,2 B 140.220,1	
		Gesamteinnahmen	A 403.211,6 B -		403.211,6	A 411.111,6 B 453.327,2	
		Personalausgaben	A 595.221,5 B +1.225,0		596.446,5	A 573.360,9 B 554.104,3	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 94.552,9 B -		94.552,9	A 88.714,5 B 83.549,3	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 17.775,0					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 500.672,4 B -		500.672,4	A 481.131,3 B 512.564,7	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 80.185,0					
		Baumaßnahmen	A 16.036,6 B -		16.036,6	A 16.036,6 B 9.040,8	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 33.390,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 13.576,4 B -		13.576,4	A 11.170,8 B 7.768,8	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 10.133,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 257.376,3 B +25.000,0		282.376,3	A 232.491,0 B 171.701,0	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 158.070,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 50,7 B -		50,7	A 50,7 B 1.098,3	
		Gesamtausgaben	A 1.477.486,8 B +26.225,0		1.503.711,8	A 1.402.955,8 B 1.339.827,2	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 299.553,0					
		Zuschuss	A 1.074.275,2 B 26.225,0		1.100.500,2	A 991.844,2 B 886.500,0	

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Familie, Arbeit und Soziales

10 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017		
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €		
1	2	3	4		5	6		
Ausgaben								
Personalausgaben								
422 01-6	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	19.232,3	19.691,8	A	18.751,4	
			B	+459,5		B	16.408,7	
428 01-0	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A	6.524,6	6.628,7	A	6.412,6	
			B	+104,1		B	6.611,3	
Sächliche Verwaltungsausgaben								
514 01-5	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A	101,3	121,3	A	101,3	
			B	+20,0		B	102,9	
518 18-2	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A	42,5	50,5	A	42,5	
			B	+8,0		B	46,7	
Gesamtausgaben			A	35.019,1	35.610,7	A	36.619,4	
			B	+591,6		B	32.076,5	
Abschluss								
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	76,5	76,5	A	76,5	
			B	-		B	127,1	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	6,0	6,0	A	6,0	
			B	-		B	5,2	
Gesamteinnahmen			A	82,5	82,5	A	82,5	
			B	-		B	132,2	
		Personalausgaben	A	28.027,3	28.590,9	A	27.401,5	
			B	+563,6		B	25.302,3	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	6.932,1	6.960,1	A	9.158,2	
			B	+28,0		B	6.700,5	
		Sonstige Sachinvestitionen	A	59,7	59,7	A	59,7	
			B	-		B	73,7	
Gesamtausgaben			A	35.019,1	35.610,7	A	36.619,4	
			B	+591,6		B	32.076,5	
Zuschuss			A	34.936,6	35.528,2	A	36.536,9	
			B	591,6		B	31.944,2	

Erläuterungen

Zu 10 01/422 01 und 428 01

Mehr zur Finanzierung neuer Stellen.

Zu 10 01/514 01

Mehr für zwei zusätzliche Kraftfahrzeuge für die Beauftragten der Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene und für das Ehrenamt.

Der Bestand an Personenkraftwagen einschließlich Kombis - Soll 2018 - erhöht sich von bisher 13 um zwei auf nunmehr 15.

Zu 10 01/518 18

Mehr für das Leasing von zwei zusätzlichen Kraftfahrzeugen für die Beauftragten der Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene und das Ehrenamt.

10 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 10

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		99 Kosten der Datenverarbeitung					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 282 04. Einseitig deckungsfähig bis zu 189,1 Tsd. € pro Haushaltsjahr zu Gunsten Kap. 06 21 Tit. 547 60 für zentralen Sachaufwand im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Akte in StK, StMI, StMJ, StMUK, StMFLH, StMWi, StMELF, StMAS, StMWK sowie ORH und ihren Betrieb beim Rechenzentrum Nord, beim IT-Dienstleistungszentrum des Freistaates Bayern sowie beim Kompetenzzentrum DMS beim Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Für neue IT-Verfahren und wesentliche Kapazitäts- und Qualitätsausweitungen kann aus den Titeln der TG bei den Kapiteln 06 04 und 06 21 die Titelgruppe 60 verstärkt werden.</i>					
534 99-2	219	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung, Softwareentwicklung u. ä. <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 1.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B	1.394,4 +300,0	1.694,4	A B	1.308,1 1.124,3
		Summe der Titelgruppe	A B	7.075,0 +300,0	7.375,0	A B	6.700,0 5.807,0
		Gesamtausgaben	A B	80.523,5 +300,0	80.823,5	A B	80.405,0 79.544,1

Erläuterungen**Zu 10 02/534 99**

Mehr zur Durchführung von Umprogrammierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bayerischen Familiengeldgesetzes.

10 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 10

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	-	-	A	-
			B	-		B	2,4
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	-	-	A	-
			B	-		B	5,8
		Gesamteinnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	8,2
		Personalausgaben	A	82.395,4	82.395,4	A	77.728,0
			B	-		B	73.112,4
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	7.605,1	7.905,1	A	6.711,9
			B	+300,0		B	4.293,6
		Baumaßnahmen	A	260,0	260,0	A	285,0
			B	-		B	49,5
		Sonstige Sachinvestitionen	A	2.133,7	2.133,7	A	1.901,9
			B	-		B	2.067,6
		Besondere Finanzierungsausgaben	A	-11.870,7	-11.870,7	A	-6.221,8
			B	-		B	21,1
		Gesamtausgaben	A	80.523,5	80.823,5	A	80.405,0
			B	+300,0		B	79.544,1
		Zuschuss	A	80.523,5	80.823,5	A	80.405,0
			B	300,0		B	79.536,0

10 06 Allgemeine Bewilligungen - Leistungen für Folgen von Krieg und von politischen Ereignissen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Sächliche Verwaltungsausgaben					
536 01-8	246	Kosten der/des Beauftragten für Aussiedler und Vertriebene <i>Die Mittel sind übertragbar. Die/Der Aussiedler- und Vertriebenenbeauftragte der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>	A		80,0	A	
			B	+80,0		B	
		Gesamtausgaben	A	27.019,0	27.099,0	A	23.975,6
			B	+80,0		B	18.095,5
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	11,5	11,5	A	11,5
			B	-		B	6,4
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	8.777,2	8.777,2	A	8.777,2
			B	-		B	8.864,1
		Gesamteinnahmen	A	8.788,7	8.788,7	A	8.788,7
			B	-		B	8.870,5
		Personalausgaben	A	0,5	0,5	A	0,5
			B	-		B	0,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	-	80,0	A	-
			B	+80,0		B	-
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	15.787,2	15.787,2	A	15.387,2
			B	-		B	14.274,4
		Baumaßnahmen	A	3.035,0	3.035,0	A	3.900,0
			B	-		B	1.783,2
		Sonstige Sachinvestitionen	A	1.935,3	1.935,3	A	1.111,2
			B	-		B	310,0
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	6.261,0	6.261,0	A	3.576,7
			B	-		B	1.727,4
		Gesamtausgaben	A	27.019,0	27.099,0	A	23.975,6
			B	+80,0		B	18.095,5
		Zuschuss	A	18.230,3	18.310,3	A	15.186,9
			B	80,0		B	9.225,0

Allgemeine Bewilligungen - Leistungen für Folgen von Krieg und von politischen Ereignissen

Erläuterungen

Zu 10 06/536 01

Sachaufwand und Entschädigung für die/den Beauftragte/n der Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene.

10 07 Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Sächliche Verwaltungsausgaben							
<u>536 02-5</u>	291	Kosten der/des Beauftragten für das Ehrenamt <i>Die Mittel sind übertragbar</i> <i>Die/Der Ehrenamtsbeauftragte der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>	A		80,0	A	
			B	+80,0		B	
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen							
681 01-9	232	Betreuungsgeld nach dem Bayerischen Betreuungsgeldgesetz <i>Die Mittel sind übertragbar.</i>	A	230.000,0	153.300,0	A	220.000,0
			B	-76.700,0		B	130.692,3
<u>681 02-8</u>	232	Familiengeld nach dem Bayerischen Familiengeldgesetz	A		260.000,0	A	
			B	+260.000,0		B	
Titelgruppen							
80 Leistungen nach dem Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetz							
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig. Die Mittel sind übertragbar.</i>							
681 80-3	232	Landeserziehungsgeld	A	90.000,0	60.000,0	A	71.000,0
			B	-30.000,0		B	69.144,1
Summe der Titelgruppe			A	90.000,0	60.000,0	A	71.000,0
			B	-30.000,0		B	69.229,0
Gesamtausgaben			A	2.451.419,7	2.604.799,7	A	2.320.758,9
			B	+153.380,0		B	2.096.736,4

Erläuterungen**Zu 10 07/536 02**

Sachaufwand und Entschädigung für die/den Beauftragte/n der Staatsregierung für das Ehrenamt.

Zu 10 07/681 01

Weniger wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf aufgrund der Einführung des Bayerischen Familiengeldes.

Zu 10 07/681 02

Mehr für die Einführung des Familiengeldes als neue landesgesetzliche Leistung.

Zu 10 07/681 80

Weniger wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf aufgrund der Einführung des Bayerischen Familiengeldes.

10 07 Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 117,7 B -		117,7	A 118,7 B 101,5	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 8.890,0 B -		8.890,0	A 8.890,0 B 8.966,4	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 15.812,4 B -		15.812,4	A 34.787,2 B 25.116,4	
		Gesamteinnahmen	A 24.820,1 B -		24.820,1	A 43.795,9 B 34.184,3	
		Personalausgaben	A 647,5 B -		647,5	A 432,0 B 638,6	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 5.137,4 B +80,0		5.217,4	A 2.849,9 B 3.159,9	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 2.418.923,2 B +153.300,0		2.572.223,2	A 2.271.847,6 B 1.999.272,4	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 57,0 B -		57,0	A - B -	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 26.654,6 B -		26.654,6	A 45.629,4 B 93.665,5	
		Gesamtausgaben	A 2.451.419,7 B +153.380,0		2.604.799,7	A 2.320.758,9 B 2.096.736,4	
		Zuschuss	A 2.426.599,6 B 153.380,0		2.579.979,6	A 2.276.963,0 B 2.062.552,1	

10 20 Zentrum Bayern Familie und Soziales

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017		
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €		
1	2	3	4		5	6		
Ausgaben								
Personalausgaben								
422 01-6	219	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 52.199,0 B +1.590,0	53.789,0	A 49.681,5 B 47.655,7			
428 30-5	219	Entgelte der Arbeitnehmer (Arbeitnehmer-Budget) <i>Die Mittel sind übertragbar. Vgl. Vermerk bei 428 21.</i>	A 27.750,4 B +1.500,0	29.250,4	A 27.200,0 B 26.516,9			
Sächliche Verwaltungsausgaben								
511 01-8	219	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A 4.006,5 B +200,0	4.206,5	A 4.139,0 B 3.317,7			
Gesamtausgaben			A 118.624,4 B +3.290,0	121.914,4	A 112.135,8 B 105.840,6			
Abschluss								
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.			A 112,6 B -	112,6	A 112,6 B 111,1			
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen			A 1.065,9 B -	1.065,9	A 1.060,1 B 2.084,2			
Gesamteinnahmen			A 1.178,5 B -	1.178,5	A 1.172,7 B 2.195,2			
Personalausgaben			A 85.756,1 B +3.090,0	88.846,1	A 82.730,6 B 79.950,0			
Sächliche Verwaltungsausgaben			A 28.724,0 B +200,0	28.924,0	A 27.055,3 B 24.000,5			
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen			A 404,0 B -	404,0	A 404,0 B 337,0			
Baumaßnahmen			A 3.173,0 B -	3.173,0	A 1.600,0 B 1.072,8			
Sonstige Sachinvestitionen			A 567,3 B -	567,3	A 345,9 B 480,4			
Gesamtausgaben			A 118.624,4 B +3.290,0	121.914,4	A 112.135,8 B 105.840,6			
Zuschuss			A 117.445,9 B 3.290,0	120.735,9	A 110.963,1 B 103.645,4			

Erläuterungen

Zu 10 20/422 01

Mehr zur Finanzierung von 74 Stellen im Zentrum Bayern Familie und Soziales für den Vollzug des Bayerischen Familiengeldgesetzes.

Zu 10 20/428 30

Mehr für erforderliche befristete Personalmaßnahmen zur zeitgerechten Einführung des Bayerischen Familiengeldes.

Zu 10 20/511 01

Mehr für Portokosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bayerischen Familiengeldgesetzes.

10 53 Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Die Ausgabebefugnis bei Kap. 10 53 (mit Ausnahme der Tit. 531 21, 633 03, 633 08, 633 09 und 681 01) erhöht sich um die Mehreinnahmen bei 111 02. Die Ausgabeansätze sind (mit Ausnahme der Tit. 531 21, 633 03, 633 08, 633 09 und 681 01) innerhalb des Kap. 10 53 gegenseitig deckungsfähig und gegenseitig deckungsfähig mit den Ausgabeansätzen des Kap. 10 50 (mit Ausnahme des Tit. 633 01, der TG 52, TG 54-56, TG 58 und TG 60)					
		Sächliche Verwaltungsausgaben					
517 11-1	287	Ausgaben für Sicherheit	A 188.000,0 B +13.000,0		201.000,0	A	
		Gesamtausgaben	A 1.218.416,4 B +13.000,0		1.231.416,4	A 1.527.455,7 B 2.295.452,8	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 102.380,0 B -		102.380,0	A 7.093,0 B 12.366,8	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 31.470,0 B -		31.470,0	A 40.675,0 B 673,6	
		Gesamteinnahmen	A 133.850,0 B -		133.850,0	A 47.768,0 B 13.040,5	
		Personalausgaben	A - B -		-	A - B 0,2	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 769.751,4 B +13.000,0		782.751,4	A 649.793,7 B 767.343,1	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 392.700,0 B -		392.700,0	A 793.007,0 B 1.431.271,7	
		Baumaßnahmen	A 34.415,0 B -		34.415,0	A 63.105,0 B 63.717,7	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 21.550,0 B -		21.550,0	A 21.550,0 B 33.120,1	
		Gesamtausgaben	A 1.218.416,4 B +13.000,0		1.231.416,4	A 1.527.455,7 B 2.295.452,8	
		Zuschuss	A 1.084.566,4 B 13.000,0		1.097.566,4	A 1.479.687,7 B 2.282.412,4	

Erläuterungen

Zu 10 53/517 11

Mehr für einen verstärkten Einsatz von Sicherheitsdiensten im Rahmen des Zehn-Punkte-Plans.

Epl. 10 Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 10					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 237.820,5 B -	237.820,5	A 141.686,5 B 141.148,7		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.587.256,8 B -	1.587.256,8	A 1.457.626,0 B 1.252.604,6		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 15.812,4 B -	15.812,4	A 34.787,2 B 25.116,4		
		Gesamteinnahmen	A 1.840.889,7 B -	1.840.889,7	A 1.634.099,7 B 1.418.869,7		
		Personalausgaben	A 258.512,5 B +3.653,6	262.166,1	A 248.922,0 B 238.333,8		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 882.303,4 B +13.688,0	895.991,4	A 756.688,1 B 860.537,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 320.012,0					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 5.015.406,9 B +153.300,0	5.168.706,9	A 5.072.447,9 B 5.205.379,1		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 44.813,1					
		Baumaßnahmen	A 43.338,0 B -	43.338,0	A 70.180,0 B 67.376,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 8.000,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 26.872,7 B -	26.872,7	A 25.530,4 B 36.474,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 1.000,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 132.896,0 B -	132.896,0	A 149.217,8 B 193.047,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 114.660,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -11.399,1 B -	-11.399,1	A -5.829,5 B 471,7		
		Gesamtausgaben	A 6.347.930,4 B +170.641,6	6.518.572,0	A 6.317.156,7 B 6.601.620,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 488.485,1					
		Zuschuss	A 4.507.040,7 B 170.641,6	4.677.682,3	A 4.683.057,0 B 5.182.750,5		

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 12

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Umwelt und Verbraucherschutz

12 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-2	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter <i>248,9 Tsd. € gesperrt gemäß Art. 22 BayHO. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen.</i>	A B	24.625,2 +219,5	24.844,7	A B	23.849,8 22.719,4
428 01-6	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A B	9.631,0 +54,8	9.685,8	A B	9.470,7 8.805,2
428 21-2	011	Entgelte der Arbeitnehmer	A B	345,5 +130,0	475,5	A B	339,7 358,4
		Gesamtausgaben	A B	43.628,2 +404,3	44.032,5	A B	42.645,4 42.683,7
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	233,6 -	233,6	A B	233,6 168,1
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	36,6 -	36,6	A B	36,6 24,3
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	50,0 -	50,0	A B	50,0 50,0
		Gesamteinnahmen	A B	320,2 -	320,2	A B	320,2 242,4
		Personalausgaben	A B	37.312,0 +404,3	37.716,3	A B	36.329,2 34.638,1
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	5.335,2 -	5.335,2	A B	5.335,2 7.884,7
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	8,9 -	8,9	A B	8,9 -
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	972,1 -	972,1	A B	972,1 160,8
		Gesamtausgaben	A B	43.628,2 +404,3	44.032,5	A B	42.645,4 42.683,7
		Zuschuss	A B	43.308,0 404,3	43.712,3	A B	42.325,2 42.441,2

Epl. 12 Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 12					
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	A 36.000,0 B -		36.000,0	A 36.000,0 B 40.358,9	
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 22.732,5 B -		22.732,5	A 22.645,8 B 18.510,2	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 35.227,4 B -		35.227,4	A 34.212,0 B 60.038,2	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 31.245,5 B -		31.245,5	A 31.237,1 B 47.844,8	
		Gesamteinnahmen	A 125.205,4 B -		125.205,4	A 124.094,9 B 166.752,2	
		Personalausgaben	A 469.200,7 B +404,3		469.605,0	A 451.094,8 B 441.204,5	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 120,0					
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 98.572,1 B -		98.572,1	A 88.622,0 B 97.625,8	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 7.305,0					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 82.039,8 B -		82.039,8	A 73.020,8 B 59.467,7	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 61.930,0					
		Baumaßnahmen	A 169.400,5 B -		169.400,5	A 168.100,5 B 175.284,3	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 93.550,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 11.742,4 B -		11.742,4	A 12.726,9 B 12.022,9	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 1.780,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 94.908,1 B -		94.908,1	A 91.708,1 B 81.906,5	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 19.200,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -3.319,4 B -		-3.319,4	A -2.827,8 B 480,1	
		Gesamtausgaben	A 922.544,2 B +404,3		922.948,5	A 882.445,3 B 867.991,8	
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 183.885,0					
		Zuschuss	A 797.338,8 B 404,3		797.743,1	A 758.350,4 B 701.239,7	

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

13 03 Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
Ausgaben					
Personalausgaben					
422 03-4	861	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (Stellenreserve) <i>Der Vermerk im Stellenplan ist bindend.</i>	A 9.510,0 B +1.682,7	11.192,7	A 3.400,0 B 29,4
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen					
684 04-6	199	Zuschuss zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2023 in Nürnberg <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 5.650,0</i> <i>Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 5.650,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren</i> <i>2019 Tsd. € 2.650,0</i> <i>2022 Tsd. € 3.000,0</i>	A --- B +0,0	---	A
<u>684 05-5</u>	199	Zuschuss zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Konferenz der Weltreligionen 2019 in Lindau <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 800,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A B +200,0	200,0	A
Titelgruppen					
75 Aufwendungen für die Entmunitionierung					
<i>Schrotterlöse können von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>					
<i>Die Titel der TG sind gegenseitig deckungsfähig.</i>					
<i>Die Mittel sind übertragbar. Erstattungen aus ABM-Mitteln dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.</i>					
671 75-5	045	Erstattung des Aufwandes für die Entmunitionierung <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 6.500,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 3.420,0 B +0,0	3.420,0	A 3.100,0 B 2.010,8
Summe der Titelgruppe			A 3.465,0 B -	3.465,0	A 3.145,0 B 2.164,8
Gesamtausgaben			A 6.271.255,8 B +1.882,7	6.273.138,5	A 6.258.490,1 B 5.897.389,3

Erläuterungen

Zu 13 03/422 03

Mehr 1.682,7 Tsd. € für 100 neue Stellen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit zur Beschleunigung von Asylverfahren (50 Richterstellen und 50 nichtrichterliche Stellen).

Zu 13 03/684 04

Mehr 150,0 Tsd. € Verpflichtungsermächtigung zur Deckung einer Finanzierungslücke.

Zu 13 03/684 05

Die Stiftung „Friedensdialog der Weltreligionen und Zivilgesellschaft“ soll mit einem Zuschuss bei der Durchführung der Konferenz (einschließlich Vor- und Nachbereitung) unterstützt werden. Der Bund hat eine Unterstützung der Konferenz in Höhe von 7,5 Mio. € in Aussicht gestellt. Bei einer entsprechenden Förderung des Bundes wird sich der Freistaat Bayern ebenfalls mit insgesamt 1 Mio. € an den Gesamtkosten beteiligen.

Zu 13 03/671 75

Mehr 5.000,0 Tsd. € Verpflichtungsermächtigung zur Beseitigung der auf dem ehemaligen Sprengplatz im Mühldorfer Hart (gemeindefreies Gebiet, Landkreis Mühldorf) noch befindlichen ehemals reichseigenen Munition.

13 03 Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 11.477,2 B -	11.477,2	A 11.477,2 B 20.549,8	A 11.477,2 B 20.549,8	
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 4.942,7 B -	4.942,7	A 4.642,7 B 3.881,5	A 4.642,7 B 3.881,5	
		Gesamteinnahmen	A 16.419,9 B -	16.419,9	A 16.119,9 B 24.431,2	A 16.119,9 B 24.431,2	
		Personalausgaben	A 201.692,4 B +1.682,7	203.375,1	A 321.175,0 B 20.351,3	A 321.175,0 B 20.351,3	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 9.518,1 B -	9.518,1	A 9.695,1 B 9.125,8	A 9.695,1 B 9.125,8	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 6.332.324,2 B +200,0	6.332.524,2	A 6.135.801,7 B 5.856.320,9	A 6.135.801,7 B 5.856.320,9	
		Baumaßnahmen	A 510,0 B -	510,0	A 510,0 B 1.130,5	A 510,0 B 1.130,5	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 293,3 B -	293,3	A 293,3 B 510,5	A 293,3 B 510,5	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 36.917,8 B -	36.917,8	A 31.015,0 B 9.950,4	A 31.015,0 B 9.950,4	
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -310.000,0 B -	-310.000,0	A -240.000,0 B -	A -240.000,0 B -	
		Gesamtausgaben	A 6.271.255,8 B +1.882,7	6.273.138,5	A 6.258.490,1 B 5.897.389,3	A 6.258.490,1 B 5.897.389,3	
		Zuschuss	A 6.254.835,9 B 1.882,7	6.256.718,6	A 6.242.370,2 B 5.872.958,1	A 6.242.370,2 B 5.872.958,1	

13 05 Wirtschaftliche Unternehmen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Haushaltsvermerk zu Kap. 13 05: Die in früheren Jahren ausgereichten Darlehen dürfen in unabweisbaren Fällen in Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft umgewandelt werden. Bei einer Umwandlung von mehr als 10 Mio. € im Einzelfall ist der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags zu unterrichten. Ferner dürfen den Staatsbetrieben zum Ausgleich von kurzfristigen Liquiditätsengpässen Überbrückungskredite aus liquiden Mitteln des Staatshaushalts gewährt werden.					
		Titelgruppen					
		53 - 54 Staatsbäder <i>Die Titel der Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.</i>					
831 54-2	681	Kapitalausstattung aus Haushaltsmitteln <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 30.945,6</i> <i>Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 30.945,6 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren</i> <i>2019 Tsd. € 17.945,6</i> <i>2020 Tsd. € 13.000,0</i>	A B	21.853,9 -200,0	21.653,9	A B	19.253,9 22.158,5
		Summe der Titelgruppe	A B	32.000,0 -200,0	31.800,0	A B	30.000,0 29.625,6
		Gesamtausgaben	A B	64.228,0 -200,0	64.028,0	A B	44.098,0 53.609,8
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	282.351,3 -	282.351,3	A B	266.030,8 293.928,7
		Gesamteinnahmen	A B	282.351,3 -	282.351,3	A B	266.030,8 293.928,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	500,0 -	500,0	A B	500,0 311,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	6.567,1 -	6.567,1	A B	10.345,1 10.145,1
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A B	57.160,9 -200,0	56.960,9	A B	33.252,9 43.153,5
		Gesamtausgaben	A B	64.228,0 -200,0	64.028,0	A B	44.098,0 53.609,8
		Überschuss	A B	218.123,3 200,0	218.323,3	A B	221.932,8 240.319,0

Erläuterungen

Zu 13 05/831 54

Weniger 200,0 Tsd. € wegen Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

13 06 Kapital und Schulden

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Einnahmen					
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen					
359 01-6	851	Entnahme aus der Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage <i>Vgl. Vermerk zu 870 01, 870 02 und 870 03.</i>	A 206.875,2 B +984.542,4		1.191.417,6	A 1.082.886,1 B 1.795.167,4	
		Gesamteinnahmen	A 363.232,6 B +984.542,4		1.347.775,0	A 1.261.868,6 B 1.237.018,5	
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 150.029,8 B -		150.029,8	A 171.847,9 B 205.408,4	
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 213.202,8 B +984.542,4		1.197.745,2	A 1.090.020,7 B 1.031.610,1	
		Gesamteinnahmen	A 363.232,6 B +984.542,4		1.347.775,0	A 1.261.868,6 B 1.237.018,5	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 0,1 B -		0,1	A 0,1 B -	
		Ausgaben für den Schuldendienst	A 430.300,0 B -		430.300,0	A 512.100,0 B 526.561,5	
		Sonstige Sachinvestitionen	A 18,0 B -		18,0	A 18,0 B 5,7	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 9.300,0 B -		9.300,0	A 9.300,0 B 2.914,7	
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 506.177,6 B -		506.177,6	A 506.984,6 B 2.861.939,6	
		Gesamtausgaben	A 945.795,7 B -		945.795,7	A 1.028.402,7 B 3.391.421,5	
		Zuschuss Überschuss	A 582.563,1 B 984.542,4		401.979,3	B 2.154.403,0 A 233.465,9	

Erläuterungen

Zu 13 06/359 01

Rücklagenentnahme zum Haushaltsabgleich.

Epl. 13 Allgemeine Finanzverwaltung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 13					
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	A 48.820.259,8 B -	48.820.259,8	A 46.147.831,8 B 45.854.303,2		
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 520.563,3 B -	520.563,3	A 532.803,6 B 630.976,3		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.716.267,0 B -	1.716.267,0	A 1.715.837,0 B 1.721.799,0		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 1.080.940,6 B +984.542,4	2.065.483,0	A 1.897.216,6 B 1.376.387,9		
		Gesamteinnahmen	A 52.138.030,7 B +984.542,4	53.122.573,1	A 50.293.689,0 B 49.583.466,3		
		Personalausgaben	A 274.728,5 B +1.682,7	276.411,2	A 394.002,9 B 93.349,0		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 68.704,6 B -	68.704,6	A 59.672,5 B 56.173,5		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 7.750,0					
		Ausgaben für den Schuldendienst	A 708.200,0 B -	708.200,0	A 798.100,0 B 840.111,3		
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 13.722.639,2 B +200,0	13.722.839,2	A 13.100.559,1 B 12.758.064,7		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 14.950,0					
		Baumaßnahmen	A 8.010,0 B -	8.010,0	A 7.610,0 B 15.652,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 10.500,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 4.331,1 B -	4.331,1	A 7.246,5 B 6.955,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 2.325,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 2.488.451,2 B -200,0	2.488.251,2	A 2.255.640,4 B 1.884.484,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 727.980,6					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 360.227,6 B -	360.227,6	A 427.284,6 B 3.055.278,7		
		Gesamtausgaben	A 17.635.292,2 B +1.682,7	17.636.974,9	A 17.050.116,0 B 18.710.070,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 763.505,6					
		Überschuss	A 34.502.738,5 B 982.859,7	35.485.598,2	A 33.243.573,0 B 30.873.396,4		

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 13

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
13 03				
684 04	Zuschuss zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2023 in Nürnberg	5.500,0	+150,0	5.650,0
684 05	Zuschuss zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Konferenz der Weltreligionen 2019 in Lindau	-	+800,0	800,0
	75 Aufwendungen für die Entmunitionierung			
671 75	Erstattung des Aufwandes für die Entmunitionierung	1.500,0	+5.000,0	6.500,0
Epl. 13	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	757.555,6	+5.950,0	763.505,6

Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

	Seite
1. Rücklagen	
- Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage (Kap. 80 01)	230
2. Grundstock	
- A (Kap. 80 10 – Allgemeine Landesverwaltung)	232
- K (Kap. 80 20 – Weitere Erlöse – insbesondere e.on).....	234

Epl. 13 - Anlage B (Sondervermögen)

1. Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage (Kap. 80 01)

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
80 01		Ausgaben					
		Besondere Finanzierungsausgaben					
919 01-9	851	Zuführung an den Haushalt (13 06/359 01)	A B	206.875,2 +984.542,4	1.191.417,6	A B	1.082.886,1 1.795.167,4
		Gesamtausgaben	A B	1.987.275,2 +984.542,4	2.971.817,6	A B	1.871.386,1 2.658.717,3
		Abschluss					
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	542.050,0 -	542.050,0	A B	548.800,0 8.989.553,4
		Gesamteinnahmen	A B	542.050,0 -	542.050,0	A B	548.800,0 8.989.553,4
		Besondere Finanzierungsausgaben	A B	1.987.275,2 +984.542,4	2.971.817,6	A B	1.871.386,1 2.658.717,3
		Gesamtausgaben	A B	1.987.275,2 +984.542,4	2.971.817,6	A B	1.871.386,1 2.658.717,3
		Zuschuss	A B	1.445.225,2 984.542,4	2.429.767,6	A B	1.322.586,1 6.330.836,1
		Überschuss					

1. Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage (Kap. 80 01)

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 80 01

Entwicklung der Rücklage:	Mio. €
Stand zum 31.12.2017:	8.266,5
Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2018:	5.836,7

Epl. 13 - Anlage B (Sondervermögen)

2. Grundstock A - Allgemeine Landesverwaltung (Kap. 80 10)

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
80 10		Ausgaben					
		Besondere Finanzierungsausgaben					
<u>916 06-8</u>	851	Zuführung an den Grundstock K (80 20/356 04)	A B	 +100.000,0	100.000,0	A	
		Gesamtausgaben	A B	71.500,0 +100.000,0	171.500,0	A B	84.500,0 106.648,1
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A B	10.500,0 -	10.500,0	A B	30.500,0 42.986,3
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	- -	-	A B	- 552.720,6
		Gesamteinnahmen	A B	10.500,0 -	10.500,0	A B	30.500,0 595.706,9
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	51.000,0 -	51.000,0	A B	64.000,0 11.703,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	A B	20.500,0 +100.000,0	120.500,0	A B	20.500,0 94.945,1
		Gesamtausgaben	A B	71.500,0 +100.000,0	171.500,0	A B	84.500,0 106.648,1
		Zuschuss	A B	61.000,0 100.000,0	161.000,0	A B	54.000,0 489.058,8
		Überschuss					

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 80 10

Die Verwaltung des Grundstocks als Sondervermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 8. August 2002 (FMBl S. 268, Berichtigung S. 336).

	2018
Nachrichtlich	Tsd. €
Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	165.000,0
abzüglich Rücklagen	
- Rücklage grundstockfinanzierter Kosten im Epl. 15 aus dem Erlös Versuchsgut Grünschwaiqe	8.000,0
- Rücklage grundstockfinanzierter Kosten im Epl. 15 aus dem Erlös Versuchsgut Hirschau	600,0
- Rücklage für mögliche Altlastenregulierung aus dem Verkauf der BHS-Anteile	10.200,0
- Rücklage Mitfinanzierung der Neubauten für die Tierärzt- liche Fakultät der Universität München in Oberschleißheim	5.800,0
- Rücklage für etwaige vertragliche Rückabwicklungen der Heimfallablöse Wasserkraftwerk Töging am Inn	<u>52.000,0</u>
Verfügbare Grundstockmittel am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	88.400,0

Zu 80 10/916 06

Die Zuführung an den Grundstock K dient der Mitfinanzierung der Maßnahmen nach § 1 Nr. 3 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018.

Epl. 13 - Anlage B (Sondervermögen)

2. Grundstock K - Erlöse aus der Veräußerung weiterer Beteiligungen (insb. e.on) und von Grundstockvermögen (Kap. 80 20)

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
80 20		Einnahmen		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		
<u>356 04-6</u>	851	Zuführung von Grundstock A (80 10/916 06)	A B +100.000,0	100.000,0
		Gesamteinnahmen	A - B +100.000,0	100.000,0
		Ausgaben		
		Besondere Finanzierungsausgaben		
<u>916 14-7</u>	851	Zuführung an den Grundstock W (80 39/356 01)	A B +100.000,0	100.000,0
		Gesamtausgaben	A - B +100.000,0	100.000,0
		Abschluss		
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A - B -	-
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A - B +100.000,0	100.000,0
		Gesamteinnahmen	A - B +100.000,0	100.000,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	A - B +100.000,0	100.000,0
		Gesamtausgaben	A - B +100.000,0	100.000,0
		Überschuss		

Epl. 13 - Anlage B (Sondervermögen)
2. Grundstock K - Erlöse aus der Veräußerung weiterer Beteiligungen (insb. e.on) und von Grundstockvermögen (Kap. 80 20)

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 80 20

Der Grundstock Abschnitt K entwickelt sich wie folgt:

	€
Bestand zum 31.12.2017	396.596.939,22
2018	
Einnahmen:	
Erlöse aus der weiteren Veräußerung von Grundstockvermögen	-
Zuführung von Grundstock A - Allgemeine Landesverwaltung	100.000.000,00
Umbuchung aus dem Grundstock D (Kap. 80 13) und I (Kap. 80 18)	434.732,86
Summe Einnahmen:	100.434.732,86
Entnahmen:	
zur Finanzierung Programm 2020 plus, Nord- und Ostbayern-Programm und Haus der Forschung - Resteabwicklung (13 40/356 11)	3.477.715,30
Zuführung an den Grundstock W - BayernHeim GmbH	100.000.000,00
Summe Entnahmen:	103.477.715,30
voraussichtlicher Bestand zum 31.12.2018	393.553.956,78
Ab 2019 geplante Erlöse aus der weiteren Veräußerung von Grundstockvermögen	-
Für das Programm 2020 plus und Nord- und Ost-Bayern-Programm einschließlich Umfinanzierung werden ab 2019 benötigt	-
Es verbleiben	393.553.956,78

Zu 80 20/356 04

Vgl. Erläuterung zu 80 10/916 06.

Zu 80 20/916 14

Die Zuführung an den Grundstock W dient der Finanzierung der Maßnahmen nach § 1 Nr. 3 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018.

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 14

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Gesundheit und Pflege

14 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Personalausgaben			
422 01-8	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A 11.143,6 B +407,4	11.551,0	A 10.593,8 B 9.762,9
		Sächliche Verwaltungsausgaben			
514 01-7	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	A 100,3 B +10,0	110,3	A 100,3 B 42,7
518 18-4	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A 48,4 B +4,0	52,4	A 42,4 B 17,1
534 01-3	011	Patienten- und Pflegebeauftragter <i>Der Patienten- und Pflegebeauftragte der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 3,0 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Die Mittel sind übertragbar.</i>	A 72,4 B +7,6	80,0	A 72,4 B 82,5
		Gesamtausgaben	A 23.270,3 B +429,0	23.699,3	A 22.455,6 B 18.138,7
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 25,0 B -	25,0	A 25,0 B 23,5
		Gesamteinnahmen	A 25,0 B -	25,0	A 25,0 B 23,5
		Personalausgaben	A 15.702,6 B +407,4	16.110,0	A 15.077,9 B 14.365,0
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 6.394,5 B +21,6	6.416,1	A 5.949,5 B 3.610,8
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A - B -	-	A - B 17,5
		Sonstige Sachinvestitionen	A 1.173,2 B -	1.173,2	A 1.428,2 B 145,3
		Gesamtausgaben	A 23.270,3 B +429,0	23.699,3	A 22.455,6 B 18.138,7
		Zuschuss	A 23.245,3 B 429,0	23.674,3	A 22.430,6 B 18.115,1

Erläuterungen

Zu 14 01/422 01

Mehr 407,4 Tsd. € zur Finanzierung von zehn neuen Stellen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Landesamtes für Pflege und einer neuen Stelle zur Umsetzung des Hebammenbonus.

Zu 14 01/514 01

Mehr 10,0 Tsd. € aufgrund des zusätzlichen Dienstfahrzeugs für den Patienten- und Pflegebeauftragten.

Zu 14 01/518 18

Das Fahrzeug-Soll erhöht sich um ein Dienstfahrzeug (bisher 9, künftig 10 Dienstfahrzeuge) aufgrund des zusätzlichen Dienstfahrzeugs für den Patienten- und Pflegebeauftragten.

Zu 14 01/534 01

Mehr 7,6 Tsd. € aufgrund Ministerratsbeschluss vom 17. April 2018.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Titelgruppen					
		85 - 87 Förderprogramm Geburtshilfe, Hebammenbonus					
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Aus dem Ansatz können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie der Titel 547 40 der Kap. 15 12 und 15 39 verstärkt werden. Rückflüsse dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.</i>					
<u>428 87-5</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>547 87-1</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben für den Hebammenbonus	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>681 87-7</u>	314	Hebammenbonus	A		4.000,0	A	
			B	+4.000,0			
		Summe der Titelgruppe	A	5.000,0	9.000,0	A	-
			B	+4.000,0		B	-
		Gesamtausgaben	A	29.299,6	33.299,6	A	18.474,6
			B	+4.000,0		B	12.577,9
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	956,0	956,0	A	956,0
			B	-		B	1.533,0
		Gesamteinnahmen	A	956,0	956,0	A	956,0
			B	-		B	1.533,0
		Personalausgaben	A	1.130,0	1.130,0	A	1.105,0
			B	-		B	1.473,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	3.913,5	3.913,5	A	613,5
			B	-		B	855,9
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	22.256,1	26.256,1	A	14.756,1
			B	+4.000,0		B	10.000,0
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	2.000,0	2.000,0	A	2.000,0
			B	-		B	248,4
		Gesamtausgaben	A	29.299,6	33.299,6	A	18.474,6
			B	+4.000,0		B	12.577,9
		Zuschuss	A	28.343,6	32.343,6	A	17.518,6
			B	4.000,0		B	11.044,8

Erläuterungen

Zu 14 03/681 87

Hebammen erhalten einen Bonus von 1.000 €, wenn sie im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens vier Geburten in Bayern betreut haben.

Mehr 4.000,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
Ausgaben							
Titelgruppen							
67 - 69 Geriatrie und Palliativversorgung, Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Hospizarbeit							
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53 und 14 03/685 15 bis zu 220,0 Tsd. €. Titel der OGr. 54 einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02/547 26. Aus dem Ansatz können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie der Titel 547 40 der Kap. 15 12 und 15 39 verstärkt werden.</i>							
<u>547 67-3</u>	291	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben für die Kinderhospizarbeit	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>684 67-6</u>	291	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Kinderhospizeinrichtungen	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>893 67-3</u>	291	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Kinderhospize <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 9.500,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 9.500,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2019 Tsd. € 5.000,0 2020 Tsd. € 4.500,0 Die am Jahresende 2018 nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung gilt abweichend von Art. 38 in Verbindung mit Art. 45 BayHO für das Haushaltsjahr 2019 fort.</i>	A		500,0	A	
			B	+500,0			
Summe der Titelgruppe			A	909,9	1.409,9	A	959,9
			B	+500,0		B	712,5
84 Landespflegegeld							
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig. Rückflüsse dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.</i>							
<u>428 84-6</u>	291	Entgelte der Arbeitnehmer	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>547 84-2</u>	291	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>681 84-8</u>	291	Landespflegegeld nach dem Bayerischen Landespflegegeldgesetz	A		400.000,0	A	
			B	+400.000,0			
Summe der Titelgruppe			A	-	400.000,0	A	-
			B	+400.000,0		B	-
Gesamtausgaben			A	14.688,4	415.188,4	A	12.531,8
			B	+400.500,0		B	5.030,3

Erläuterungen

Zu 14 04/893 67

Mehr 500,0 Tsd. € zur Gewährung einer Zuwendung zum Bau eines Kinderhospizes in Bamberg.

Die Verpflichtungsermächtigung wird zur Durchfinanzierung des mehrjährigen Bauprojekts benötigt.

Zu 14 04/84

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung am 10. April 2018 beschlossen, im Jahr 2018 einen Gesetzentwurf für ein Bayerisches Landespflegegeldgesetz in den Landtag einzubringen. Das Gesetz soll noch im Jahr 2018 in Kraft treten. Danach soll jeder Pflegebedürftige mit Hauptwohnsitz in Bayern ab dem Pflegegrad 2 eine jährliche Einmalzahlung in Höhe von 1.000 € erhalten.

Zu 14 04/681 84

Mehr 400.000,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss					
		Gesamteinnahmen	A -		-	A -	
			B -			B -	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 2.180,1		2.180,1	A 1.303,5	
			B -			B 471,5	
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 10.908,3		410.908,3	A 9.128,3	
			B +400.000,0			B 4.407,3	
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 1.600,0		2.100,0	A 2.100,0	
			B +500,0			B 151,5	
		Gesamtausgaben	A 14.688,4		415.188,4	A 12.531,8	
			B +400.500,0			B 5.030,3	
		Zuschuss	A 14.688,4		415.188,4	A 12.531,8	
			B 400.500,0			B 5.030,3	

14 20 Landesamt für Pflege

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
Einnahmen							
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.							
<u>111 01-4</u>	219	Gebühren, Beiträge, tarifliche und gebührenartige Entgelte	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>112 01-3</u>	219	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgelder	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>119 01-6</u>	219	Einnahmen aus Veröffentlichungen <i>Vgl. Vermerk zu 531 11.</i>	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>119 49-0</u>	219	Vermischte Einnahmen	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>124 01-9</u>	219	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung <i>Beim Ansatz wurde berücksichtigt, dass als Ausnahme von Art. 63 Abs. 5 i. V. m. Abs. 3 Satz 2 BayHO der Bayerischen Stiftung Hospiz Räumlichkeiten im Landesamt für Pflege unentgeltlich überlassen werden.</i>	A		---	A	
			B	+0,0			
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen							
<u>233 01-7</u>	219	Erstattungen aus Aus- und Fortbildungskosten	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>235 12-2</u>	219	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) <i>Vgl. Vermerk bei 428 12.</i>	A		---	A	
			B	+0,0			
Gesamteinnahmen			A	-	-	A	
			B	-		B	
Ausgaben							
Personalausgaben							
<u>422 01-8</u>	219	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A		1.590,6	A	
			B	+1.590,6			
<u>422 21-4</u>	219	Anwärterbezüge, Unterhaltsbeihilfen für Rechtsreferendare und Dienstanfänger	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>422 31-2</u>	219	Bezüge und Nebenleistungen der abgeordneten Beamten und Richter	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>422 41-0</u>	219	Mehrarbeitsvergütungen für Beamte	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>427 01-3</u>	219	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>427 41-5</u>	219	Praktikantenvergütungen	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>428 01-2</u>	219	Entgelte der Arbeitnehmer	A		---	A	
			B	+0,0			
<u>428 11-0</u>	219	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	A		---	A	
			B	+0,0			

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 14 20

Der Ministerrat hat am 10.04.2018 die Errichtung eines Landesamtes für Pflege (LfP) beschlossen, das seinen Sitz in Amberg hat. Das LfP ist insbesondere zuständig für pflegefachliche Themen, unter anderem für Aufgaben aus den Bereichen Hospiz- und Palliativversorgung und dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG) sowie für pflegefachliche Konzepte und die Demenzstrategie. Dem LfP sind die Vollzugsaufgaben zum Landespflegegeld zugeordnet.

Zu 14 20/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Mehr 1.590,6 Tsd. € zur Finanzierung von 50 neuen Stellen für den Aufbau des Landesamtes für Pflege.

14 20 Landesamt für Pflege

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
428 12-9	219	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 235 12.</i>	A B	+0,0	---	A	
428 21-8	219	Entgelte der Arbeitnehmer	A B	+0,0	---	A	
428 41-4	219	Überstundenentgelte für Arbeitnehmer	A B	+0,0	---	A	
453 01-0	219	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	A B	+20,0	20,0	A	
459 01-4	219	Prüfungsvergütungen	A B	+0,0	---	A	
Sächliche Verwaltungsausgaben							
511 01-0	219	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	A B	+800,0	800,0	A	
514 01-7	219	Haltung von Dienstfahrzeugen	A B	+0,0	---	A	
514 11-5	219	Dienst- und Schutzkleidung	A B	+0,0	---	A	
517 01-4	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	A B	+100,0	100,0	A	
517 05-0	219	Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft	A B	+30,0	30,0	A	
518 01-3	219	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 6.000,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2018 in Höhe von 6.000,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2019 bis 2028 jährlich Tsd. € 600,0 Die am Jahresende 2018 nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung gilt abweichend von Art. 38 i. V. m. Art. 45 BayHO für das Haushaltsjahr 2019 fort.</i>	A B	+300,0	300,0	A	
518 11-1	219	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sowie für Software	A B	+50,0	50,0	A	
518 18-4	219	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	A B	+0,0	---	A	
519 01-2	219	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	A B	+0,0	---	A	
525 01-4	219	Fortbildung	A B	+0,0	---	A	
526 11-1	219	Ausgaben für Sachverständige	A B	+0,0	---	A	
527 01-2	219	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	A B	+50,0	50,0	A	
531 11-4	219	Fachveröffentlichungen <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahme bei 119 01.</i>	A B	+0,0	---	A	
531 21-2	219	Sonstige Veröffentlichungen	A B	+10,0	10,0	A	

Erläuterungen

Zu 14 20/453 01

Mehr 20,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/511 01

Mehr 800,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/517 01

Mehr 100,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/517 05

Mehr 30,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/518 01

Mehr 300,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Die Verpflichtungsermächtigung wird zum Abschluss eines Mietvertrages mit einer Laufzeit von zehn Jahren benötigt.

Zu 14 20/518 11

Mehr 50,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/518 18

Soll-Bestand 2018 3 Fahrzeuge.

Zu 14 20/527 01

Mehr 50,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/531 21

Veranschlagt sind Ausgaben für Pressekonferenzen und ähnliches, Pressefahrten und Pressefotos.

14 20 Landesamt für Pflege

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
<u>532 11-3</u>	219	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>534 01-3</u>	219	Vergabe von Druck- und Versandarbeiten	A		300,0	A	
			B	+300,0			
<u>534 02-2</u>	219	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung, Softwareentwicklung u. ä.	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>540 01-5</u>	219	Fachtagungen, Informationsveranstaltungen	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>546 49-3</u>	219	Vermischte Verwaltungsausgaben	A		- - -	A	
			B	+0,0			
		Baumaßnahmen					
<u>701 01-0</u>	219	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	A		- - -	A	
			B	+0,0			
		Sonstige Sachinvestitionen					
<u>811 01-7</u>	219	Erwerb von Dienstfahrzeugen	A		- - -	A	
			B	+0,0			
<u>812 01-6</u>	219	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	A		840,0	A	
			B	+840,0			
<u>812 35-6</u>	219	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software	A		500,0	A	
			B	+500,0			
		Gesamtausgaben	A	-	4.590,6	A	-
			B	+4.590,6		B	-
		Abschluss					
		Gesamteinnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	-
		Personalausgaben	A	-	1.610,6	A	-
			B	+1.610,6		B	-
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	-	1.640,0	A	-
			B	+1.640,0		B	-
		Sonstige Sachinvestitionen	A	-	1.340,0	A	-
			B	+1.340,0		B	-
		Gesamtausgaben	A	-	4.590,6	A	-
			B	+4.590,6		B	-
		Zuschuss	B	4.590,6	4.590,6		

Erläuterungen

Zu 14 20/534 01

Mehr 300,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/812 01

Mehr 840,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 20/812 35

Mehr 500,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-2	311	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	2.519,2	2.628,1	A	2.477,4
			B	+108,9		B	2.153,4
		Gesamtausgaben	A	22.959,5	23.068,4	A	22.701,3
			B	+108,9		B	9.346,4
		Abschluss					
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	8.771,1	8.771,1	A	8.771,1
			B	-		B	197,3
		Gesamteinnahmen	A	8.771,1	8.771,1	A	8.771,1
			B	-		B	197,3
		Personalausgaben	A	16.130,5	16.239,4	A	15.712,8
			B	+108,9		B	6.424,8
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	4.556,9	4.556,9	A	4.586,2
			B	-		B	2.623,0
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	1.302,3	1.302,3	A	1.302,3
			B	-		B	284,8
		Sonstige Sachinvestitionen	A	969,8	969,8	A	1.100,0
			B	-		B	13,7
		Gesamtausgaben	A	22.959,5	23.068,4	A	22.701,3
			B	+108,9		B	9.346,4
		Zuschuss	A	14.188,4	14.297,3	A	13.930,2
			B	108,9		B	9.149,0

Erläuterungen

Zu 14 23/422 01

Mehr 108,9 Tsd. € zur Finanzierung von vier neuen Stellen zur Gewährung des Hebammenbonus.

Epl. 14 Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 14					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 1.231,0 B -	1.231,0	A 1.231,0 B 1.888,6		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 11.634,7 B -	11.634,7	A 11.604,0 B 2.030,2		
		Gesamteinnahmen	A 12.865,7 B -	12.865,7	A 12.835,0 B 3.918,8		
		Personalausgaben	A 73.617,3 B +2.126,9	75.744,2	A 71.361,9 B 52.599,2		
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 35.713,4 B +1.661,6	37.375,0	A 19.682,5 B 13.585,0		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 105.133,8					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 48.720,9 B +404.000,0	452.720,9	A 38.191,1 B 24.518,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 60.788,2					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 2.152,3 B +1.340,0	3.492,3	A 2.537,5 B 159,1		
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 3.600,0 B +500,0	4.100,0	A 4.100,0 B 419,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 11.500,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A 928,4 B -	928,4	A 962,1 B 731,9		
		Gesamtausgaben	A 164.732,3 B +409.628,5	574.360,8	A 136.835,1 B 92.013,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 177.422,0					
		Zuschuss	A 151.866,6 B 409.628,5	561.495,1	A 124.000,1 B 88.094,9		

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 14

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag 2018 Tsd. €	Es treten hinzu (+), es fallen weg (-) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €
1	2	3	4	5
14 04	67 - 69 Geriatrie und Palliativversorgung, Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Hospizarbeit			
893 67	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Kinderhospize	-	+9.500,0	9.500,0
14 20				
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	-	+6.000,0	6.000,0
Epl. 14	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:	161.922,0	+15.500,0	177.422,0

Freistaat Bayern

2. Nachtragshaushaltsplan

2018

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Wissenschaft und Kunst

15 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A B	Bisheriger Betrag 2018 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A B	Soll 2017 Ist 2016 Tsd. €
1	2	3		4	5		6
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-5	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A B	11.169,6 +62,7	11.232,3	A B	10.960,5 10.798,9
		Gesamtausgaben	A B	13.943,8 +62,7	14.006,5	A B	13.689,3 13.616,5
		Abschluss					
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A B	- -	-	A B	- 6,9
		Gesamteinnahmen	A B	- -	-	A B	- 6,9
		Personalausgaben	A B	13.915,0 +62,7	13.977,7	A B	13.660,5 13.587,3
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	- -	-	A B	- 14,4
		Sonstige Sachinvestitionen	A B	28,8 -	28,8	A B	28,8 14,8
		Gesamtausgaben	A B	13.943,8 +62,7	14.006,5	A B	13.689,3 13.616,5
		Zuschuss	A B	13.943,8 62,7	14.006,5	A B	13.689,3 13.609,6

15 03 Allgemeine Bewilligungen - Wissenschaft

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen					
686 18-3	165	Zuschuss für das Forschungsinstitut für Immunologie in Regensburg <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten Kap. 15 21 TG 78 und übertragbar.</i>	A			---	A
			B	+0,0			
		Gesamtausgaben	A	769.788,4	769.788,4		A 763.590,0
			B	-			B 646.342,2
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	23.175,0	23.175,0		A 23.175,0
			B	-			B 27.055,1
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	341.152,0	341.152,0		A 337.757,0
			B	-			B 288.934,0
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A	170.000,0	170.000,0		A 170.000,0
			B	-			B 119.614,4
		Gesamteinnahmen	A	534.327,0	534.327,0		A 530.932,0
			B	-			B 435.603,6
		Personalausgaben	A	2.400,0	2.400,0		A 2.400,0
			B	-			B 642,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	129,5	129,5		A 80,0
			B	-			B 451,2
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	537.538,2	537.538,2		A 534.501,0
			B	-			B 476.020,5
		Baumaßnahmen	A	3.500,0	3.500,0		A 7.000,0
			B	-			B 2.998,5
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	226.220,7	226.220,7		A 219.609,0
			B	-			B 166.229,3
		Gesamtausgaben	A	769.788,4	769.788,4		A 763.590,0
			B	-			B 646.342,2
		Zuschuss	A	235.461,4	235.461,4		A 232.658,0
			B				B 210.738,7

Erläuterungen

Zu 15 03/686 18

Zur Überführung des bisher bei der Universität Regensburg angesiedelten Zentrums für Interventionelle Immunologie in ein außeruniversitäres Forschungsinstitut für Immunologie in Regensburg (RCI) mit dem Ziel der Aufnahme in die WGL.

15 05 Allgemeine Bewilligungen - Kunst

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017 B Ist 2016 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		Ausgaben			
		Vgl. Vermerk bei Kap. 04 01 Tit. 686 02.			
		Titelgruppen			
		72 - 73 Förderung nichtstaatlicher Theater und von Einrichtungen auf dem Gebiet der darstellenden Kunst <i>Die Titel der TGs sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>			
685 72-2	181	Zuschuss für das Staatstheater Augsburg	A B +2.900,0	2.900,0	A
		Summe der Titelgruppe	A 75.127,3 B +2.900,0	78.027,3	A 73.100,0 B 64.731,5
		Gesamtausgaben	A 189.252,5 B +2.900,0	192.152,5	A 166.638,4 B 133.532,6
		Abschluss			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 121,1 B -	121,1	A 121,1 B 432,0
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 52,7 B -	52,7	A 52,7 B 12,2
		Gesamteinnahmen	A 173,8 B -	173,8	A 173,8 B 444,2
		Personalausgaben	A 6.975,1 B -	6.975,1	A 4.773,7 B 2.689,4
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 2.978,9 B -	2.978,9	A 1.690,8 B 1.118,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 151.864,4 B +2.900,0	154.764,4	A 141.989,8 B 124.863,1
		Baumaßnahmen	A 14.384,8 B -	14.384,8	A 6.284,8 B 974,0
		Sonstige Sachinvestitionen	A 2.723,1 B -	2.723,1	A 2.373,1 B 189,5
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 10.326,2 B -	10.326,2	A 9.526,2 B 3.698,5
		Gesamtausgaben	A 189.252,5 B +2.900,0	192.152,5	A 166.638,4 B 133.532,6
		Zuschuss	A 189.078,7 B 2.900,0	191.978,7	A 166.464,6 B 133.088,4

Erläuterungen

Zu 15 05/685 72

Zur Umwandlung des Stadttheaters Augsburg in ein Staatstheater Augsburg.

15 28 Sammelansätze für die Universitäten

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Ausgaben					
		Personalausgaben					
422 01-8	133	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter	A	17.777,7	18.288,0	A	15.800,7
			B	+510,3		B	451,6
		Gesamtausgaben	A	146.707,0	147.217,3	A	135.006,3
			B	+510,3		B	41.254,4
		Abschluss					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A	2,1	2,1	A	2,1
			B	-		B	2,2
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	-	-	A	-
			B	-		B	0,4
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A	17.250,0	17.250,0	A	17.250,0
			B	-		B	6.046,4
		Gesamteinnahmen	A	17.252,1	17.252,1	A	17.252,1
			B	-		B	6.049,0
		Personalausgaben	A	51.291,6	51.801,9	A	45.284,5
			B	+510,3		B	12.596,0
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A	11.878,6	11.878,6	A	10.278,6
			B	-		B	4.842,2
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	27.162,0	27.162,0	A	24.362,0
			B	-		B	22.454,3
		Baumaßnahmen	A	4.206,6	4.206,6	A	2.706,6
			B	-		B	63,7
		Sonstige Sachinvestitionen	A	52.168,2	52.168,2	A	52.374,6
			B	-		B	1.298,3
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A	-	-	A	-
			B	-		B	-0,1
		Gesamtausgaben	A	146.707,0	147.217,3	A	135.006,3
			B	+510,3		B	41.254,4
		Zuschuss	A	129.454,9	129.965,2	A	117.754,2
			B	510,3		B	35.205,4

Epl. 15 Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	A Bisheriger Betrag 2018		Neuer Betrag 2018 Tsd. €	A Soll 2017	
			B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €			B Ist 2016 Tsd. €	
1	2	3	4		5	6	
		Abschluss Epl. 15					
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	A 186.975,9 B -	186.975,9	A 185.356,2 B 235.162,2		
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.313.502,8 B -	1.313.502,8	A 1.370.113,2 B 1.482.433,8		
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A 376.285,5 B -	376.285,5	A 376.285,5 B 316.217,6		
		Gesamteinnahmen	A 1.876.764,2 B -	1.876.764,2	A 1.931.754,9 B 2.033.813,6		
		Personalausgaben	A 3.477.281,1 B +573,0	3.477.854,1	A 3.375.228,3 B 3.286.694,2		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 423,0					
		Sächliche Verwaltungsausgaben	A 1.029.078,2 B -	1.029.078,2	A 1.005.826,5 B 1.053.182,5		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 98.249,4					
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 1.308.005,8 B +2.900,0	1.310.905,8	A 1.282.354,6 B 1.199.303,4		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 26.000,0					
		Baumaßnahmen	A 440.213,0 B -	440.213,0	A 433.403,6 B 443.447,9		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 431.312,0					
		Sonstige Sachinvestitionen	A 196.289,1 B -	196.289,1	A 193.916,9 B 199.314,3		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 10.660,0					
		Investitionsförderungsmaßnahmen	A 390.839,3 B -	390.839,3	A 383.444,5 B 369.178,7		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 40.834,0					
		Besondere Finanzierungsausgaben	A -23.957,8 B -	-23.957,8	A -22.116,8 B 95,5		
		Gesamtausgaben	A 6.817.748,7 B +3.473,0	6.821.221,7	A 6.652.057,6 B 6.551.216,6		
		Verpflichtungsermächtigung 2018 Tsd. € 607.478,4					
		Zuschuss	A 4.940.984,5 B 3.473,0	4.944.457,5	A 4.720.302,7 B 4.517.402,9		

Kapitelverzeichnis zum 2. Nachtragshaushalt 2018

Epl. Kap.	Bezeichnung
01	Landtag
01 01	Landtag
01 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 01
01 04	Landesbeauftragter für den Datenschutz
02	Ministerpräsident und Staatskanzlei
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei
02 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 02
02 03	Allgemeine Bewilligungen
03 A	Staatsministerium des Innern und für Integration
03 01	Ministerium
03 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 03 A
03 03	Allgemeine Bewilligungen
03 05	Verwaltungsgerichtshof und Landesadvokatur Bayern
03 06	Verwaltungsgerichte
03 07	Landesamt für Statistik
03 08	Regierungen
03 09	Landratsämter
03 10	Landesamt für Datenschutzaufsicht
03 11	Landesamt für Asyl und Rückführungen
03 15	Landesamt für Verfassungsschutz
03 17	Landeskriminalamt
03 18	Landespolizei
03 20	Bereitschaftspolizei
03 21	Polizeiverwaltungsamt
03 23	Brandschutz
03 24	Rettungsdienst und Katastrophenschutz
03 26	Feuerweherschulen
03 B	Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
03 61	Ministerium
03 62	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 03 B
03 63	Allgemeine Bewilligungen
03 64	Wohnraumförderung
03 65	Städtebauförderung
03 66	Verkehrswesen
03 67	Schiene-personennahverkehr
03 68	Luftreinhaltung
03 71	Landesbaudirektion Bayern
03 73	Bauabteilungen der Regierungen
03 75	Autobahndirektionen
03 80	Staatliche Bauämter
04	Staatsministerium der Justiz
04 01	Ministerium
04 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 04
04 04	Gerichte und Staatsanwaltschaften
04 05	Justizvollzugsanstalten

Epl. Kap.	Bezeichnung
05	Staatsministerium für Unterricht und Kultus
05 01	Ministerium
05 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 05
05 03	Allgemeine Bewilligungen – Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz
05 04	Allgemeine Bewilligungen – Unterricht und Erziehung (ohne Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz)
05 05	Allgemeine Bewilligungen – Erwachsenenbildung und allgemeine Kulturpflege
05 06	Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
05 08	Bayerisches Landesamt für Schule
05 09	Staatliche Schulberatungsstellen
05 10	Schulaufsicht bei den Regierungen
05 11	Staatliche Schulämter
05 12	Öffentliche Grund- und Mittelschulen
05 13	Öffentliche Förderschulen und Schulen für Kranke
05 14	Landesschule für Körperbehinderte
05 15	Staatliche Berufsschulen einschl. angegliederter Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen
05 16	Staatliche Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien
05 17	Staatliche Berufsoberschulen und Fachoberschulen
05 18	Staatliche Realschulen
05 19	Staatliche Gymnasien
05 20	Studienkollegs bei den Universitäten und Fachhochschulen des Freistaates Bayern in München und Coburg
05 30	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
05 31	Staatsinstitute für die Ausbildung von Fachlehrern und von Förderlehrern
05 32	Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen a.d. Donau
05 50	Katholische Kirche
05 51	Evang.-Luth. Kirche in Bayern
05 52	Zuschüsse an sonstige Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgemeinschaften
05 53	Leistungen des Staates für kirchliche Gebäude aufgrund besonderer Rechtsverhältnisse sowie Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung staatseigener kirchlicher Gebäude
06	Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
06 01	Ministerium
06 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 06
06 03	Allgemeine Bewilligungen
06 04	Bayerisches Landesamt für Steuern
06 05	Finanzämter
06 06	Landesfinanzschule Bayern
06 13	Finanzgerichte
06 14	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
06 15	Landesamt für Finanzen
06 16	Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen
06 18	Hauptmünzamt
06 20	Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
06 21	Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
06 22	Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
06 30	Bereich Landesentwicklung bei den Regierungen

Epl. Kap.	Bezeichnung
07	Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie
07 01	Ministerium
07 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07
07 03	Allgemeine Wirtschaftsförderung
07 04	Regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung
07 05	Energiewirtschaft
07 06	Bayerische Filmförderung
07 08	Bayerische Medienförderung
07 09	Landesamt für Maß und Gewicht
07 10	Bereich Wirtschaft bei den Regierungen
08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
08 01	Ministerium
08 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08
08 03	Allgemeine Bewilligungen – Bereich Landwirtschaft
08 04	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
08 05	Allgemeine Bewilligungen – Bereich Forsten
08 07	Forstliche Schulen
08 08	Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
08 20	Landesanstalt für Landwirtschaft
08 25	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe
08 30	Ämter für Ländliche Entwicklung
08 35	Landwirtschaftsverwaltung bei den Regierungen
08 40	Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
08 41	Staatliche agrarwirtschaftliche Fachschulen und Fortbildungszentren
08 42	Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
08 72	Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
10	Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
10 01	Ministerium
10 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 10
10 03	Allgemeine Bewilligungen
10 05	Allgemeine Bewilligungen – Arbeit und berufliche Bildung, berufliche und soziale Rehabilitation
10 06	Allgemeine Bewilligungen – Leistungen für Folgen von Krieg und von politischen Ereignissen
10 07	Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe
10 10	Landesarbeitsgerichte, Arbeitsgerichte
10 12	Bayer. Landessozialgericht, Sozialgerichte
10 15	Akademie der Sozialverwaltung
10 20	Zentrum Bayern Familie und Soziales
10 50	Allgemeine Bewilligungen - Integration von Zuwanderern und weiterer Integrationsbedürftiger sowie Beratung und Betreuung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern
10 53	Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern
10 56	Haus des Deutschen Ostens
10 65	Staatsinstitute für Frühpädagogik und Familienforschung
10 72	Psychisch kranke und hochgefährliche Straftäter
11	Bayerischer Oberster Rechnungshof
11 01	Bayerischer Oberster Rechnungshof
11 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 11
11 04	Staatliche Rechnungsprüfungsämter

Epl. Kap.	Bezeichnung
12	Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
12 01	Ministerium
12 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 12
12 03	Verbraucherschutz und Verbraucherinformationen
12 04	Besondere Fachaufgaben – Naturschutz, Erholung, Umweltschutz
12 08	Besondere Fachaufgaben – Veterinärwesen
12 09	Bayerisches Landesamt für Umwelt
12 12	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
12 13	Nationalpark Berchtesgaden
12 14	Nationalpark Bayerischer Wald
12 23	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
12 24	Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
12 30	Veterinärwesen bei den Regierungen
12 31	Bereich Umwelt bei den Regierungen
12 32	Gewerbeaufsichtsämter bei den Regierungen
12 41	Staatliche Veterinärverwaltung bei den Landratsämtern
12 42	Staatliche Umweltverwaltung bei den Landratsämtern
12 50	Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik
12 77	Wasserwirtschaftsämter
13	Allgemeine Finanzverwaltung
13 01	Steuern
13 03	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt
13 04	Allgemeines Grundvermögen
13 05	Wirtschaftliche Unternehmen
13 06	Kapital und Schulden
13 07	Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe („Offensive Zukunft Bayern I“)
13 08	Verwendung der Erlöse aus der Veräußerung der Versicherungskammer („Offensive Zukunft Bayern II“)
13 10	Allgemeine Finanzzuweisungen usw.
13 12	Verwendung der Erlöse aus der Veräußerung von VIAG-Anteilen („Offensive Zukunft Bayern III“)
13 14	Verwendung der Erlöse aus der Veräußerung von e.on-Anteilen („Offensive Zukunft Bayern IV“)
13 15	Finanzierung von Hochbaumaßnahmen aus Privatisierungserlösen
13 20	Beamtenversorgung
13 21	Übrige Versorgung
13 30	Zukunft Bayern 2020
13 31	Klimaprogramm Bayern 2020
13 40	Programm Bayern 2020 plus und Nord- und Ost-Bayern-Programm
13 41	Umfinanzierung von Hochbaumaßnahmen aus Privatisierungserlösen für nicht grundstockkonforme Maßnahmen der Kap. 13 40 und 13 44
13 44	Strukturprogramm Nürnberg-Fürth
13 50	IT-Beauftragter der Staatsregierung
13 60	Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB
14	Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
14 01	Ministerium
14 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14
14 03	Gesundheitsversorgung
14 04	Pflege und Hospiz
14 05	Prävention und Gesundheitsschutz
14 10	Landesprüfungsamt für Sozialversicherung
14 20	Landesamt für Pflege
14 23	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – Bereich Gesundheit
14 30	Bereich Gesundheit bei den Regierungen
14 40	Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und gerichtsärztliche Dienste

Epl. Kap.	Bezeichnung
15	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
15 01	Ministerium
15 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 15
15 03	Allgemeine Bewilligungen – Wissenschaft
15 05	Allgemeine Bewilligungen – Kunst
15 06	Sammelansätze für den Gesamtbereich der Hochschulen
15 07	Universität München
15 08	Klinikum der Universität München
15 09	Tierkliniken der Universität München
15 10	Lehr- und Versuchsgut der tierärztlichen Fakultät der Universität München
15 12	Technische Universität München
15 13	Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München
15 17	Universität Würzburg
15 18	Klinikum der Universität Würzburg
15 19	Universität Erlangen-Nürnberg
15 20	Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg
15 21	Universität Regensburg
15 22	Klinikum der Universität Regensburg
15 23	Universität Augsburg
15 24	Universität Bayreuth
15 26	Universität Bamberg
15 27	Universität Passau
15 28	Sammelansätze für die Universitäten
15 30	Deutsches Herzzentrum München des Freistaates Bayern
15 32	Hochschule für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg
15 33	Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm
15 34	Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach
15 35	Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
15 36	Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
15 37	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
15 38	Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
15 39	Hochschule für angewandte Wissenschaften München
15 40	Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm
15 41	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
15 42	Hochschule für angewandte Wissenschaften Rosenheim
15 43	Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf
15 44	Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
15 45	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
15 46	Technische Hochschule Deggendorf
15 47	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof
15 48	Technische Hochschule Ingolstadt
15 49	Sammelansätze für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. Technischen Hochschulen
15 50	Bayer. Akademie der Wissenschaften München
15 51	Generaldirektion der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns
15 54	Bayer. Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung
15 55	Haus der Bayerischen Geschichte
15 59	Hochschule für Musik in Nürnberg
15 60	Akademie der bildenden Künste München
15 61	Akademie der bildenden Künste Nürnberg
15 62	Hochschule für Musik und Theater in München
15 63	Hochschule für Musik in Würzburg
15 64	Hochschule für Fernsehen und Film München
15 65	Bayer. Theaterakademie "August Everding" im Prinzregententheater
15 70	Staatliche Museen und Sammlungen
15 72	Coburger Landesstiftung
15 74	Bayer. Landesamt für Denkmalpflege München
15 75	Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Epl. Kap.	Bezeichnung
15 80	Zentraler Dienst der Bayer. Staatstheater
15 81	Bayer. Staatsoper
15 82	Bayer. Staatsschauspiel
15 83	Staatstheater am Gärtnerplatz
15 90	Bayerische Staatsbibliothek, Staatliche Bibliotheken
15 93	Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Staatliche Archive